

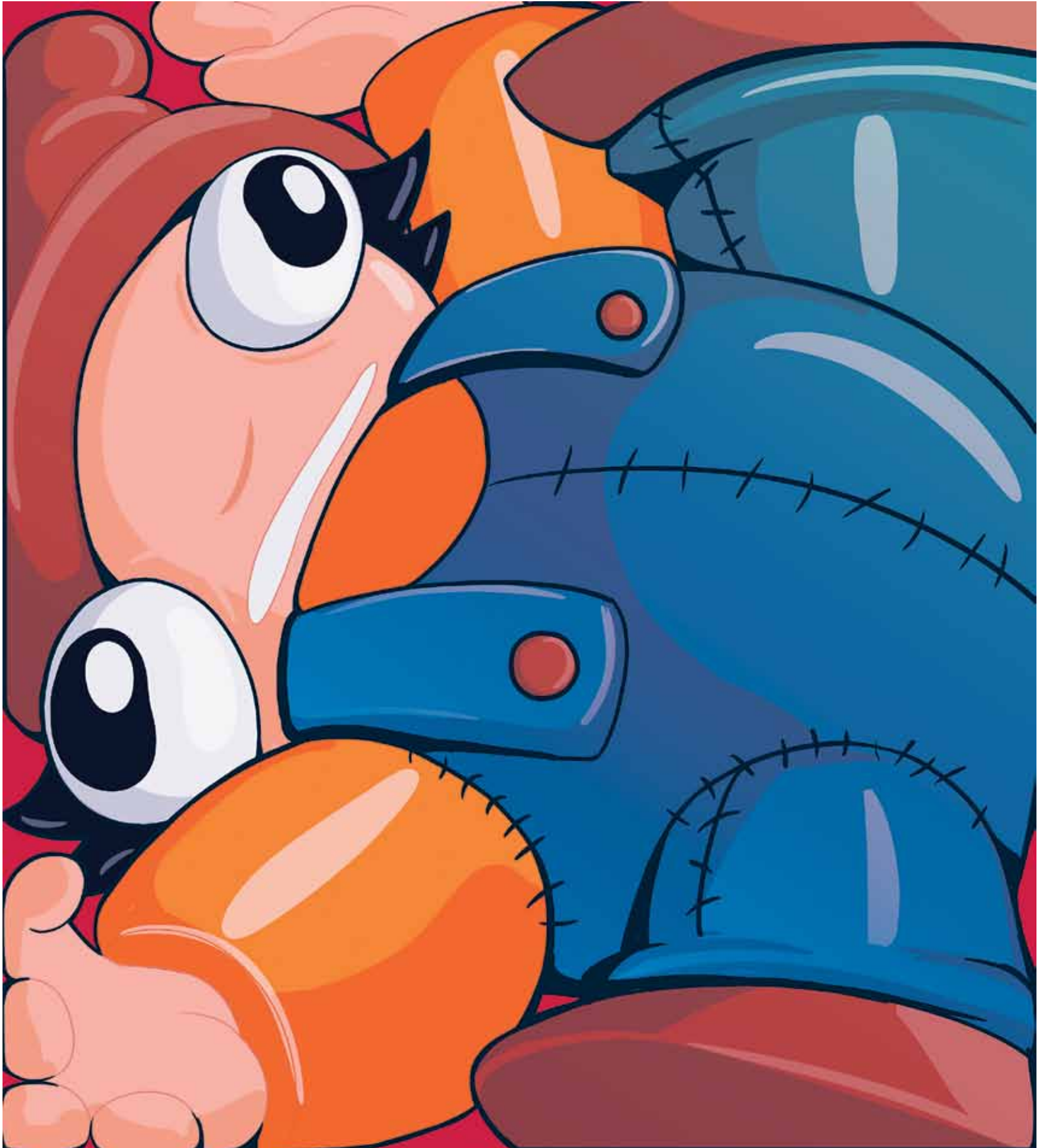
Fühle deine Stadt. Mainz.

sensor



September 2017 Nr.74

WACHSTUMSSCHMERZEN MAINZ KULTURPARK WIESBADEN **SECONDHAND-**
LÄDEN IM TEST TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT **SINGLES Ü30** OPELFREAKZ



Mach mit bei der Wahl.
Sonst entscheiden die anderen für dich.

und

Die Wahlbeteiligung am 24.9. hat direkten Einfluss auf den Stimmenanteil der AfD im Bundestag, und darauf, ob sie überhaupt reinkommt.

Gehst Du nicht wählen,
stärkst Du aktiv Rechtsnationale.

Nur wählen gehen hilft.

Nutze die Briefwahl, falls du frisch umgezogen bist, verreist oder am Wahltag was anderes vorhast.

Wo bist du gemeldet? Stelle sicher, dass dich deine Wahlunterlagen erreichen.
Falls du unsicher bist, schau auf die Rückseite deines Personalausweis. Da steht die aktuelle Meldeadresse. Bei Umzug und Ummeldung nach dem 4.9. musst du am alten Wohnort wählen.
Mehr Infos zur Briefwahl gibt es unter www.bundeswahlleiter.de

Eine easy Webseite, auf der im Ausland lebende Deutsche Briefwahl beantragen können, ist www.fernwahl.de Erzähl Freund/innen, die im Ausland leben, davon.

Editorial

Liebe Leser, eines der merkwürdigen Sachen, die man damals so in der Schule im Gemeinschaftskunde-Unterricht beigebracht bekam, war das magische Viereck. Da hieß es: Unsere Wirtschaft fußt auf den vier Eckpfeilern stabiles Preisniveau, Vollbeschäftigung, außenwirtschaftliches Gleichgewicht und Wachstum. Das haben wir dann alle brav auswendig gelernt und lange Zeit geglaubt, neben vielen anderen Sachen, die man noch so beigebracht bekommt in der Schule. Heute wird jedoch zunehmend klar, dass Wachstum nicht unendlich sein kann. Der Begriff „magisch“ hat den Hokuspokus damals immerhin schon gut ausdrückt. Preisstabilität wird dennoch weiterhin als eines der wichtigsten volks-

wirtschaftlichen Ziele angesehen. Wehe der Inflation! Aber was ist eigentlich mit einer gerechten Einkommensverteilung oder humanen Arbeitsbedingungen? Ein deutscher ThinkTank propagiert mittlerweile, die vier bisherigen Ziele durch vier neue zu ersetzen: materieller Wohlstand und (ökonomische) Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeit der Staatstätigkeit und der Staatsfinanzen, soziale Nachhaltigkeit und ökologische Nachhaltigkeit. Viel Nachhaltigkeit also. Vor vier Jahren war das noch modern. Doch die Wachstums-„Philosophie“ ist nicht tot zu kriegen. Zugegeben: Auch unser Blättchen profitiert davon, wenn (nicht nur) die Wirtschaft in Mainz weiter wächst. Dann bekommen wir mehr Anzeigenkunden und können uns besser finan-

zieren. Aber mal ehrlich: Kann Wachstum um jeden Preis Ziel sein? Wir haben uns auf die Suche nach Wachstum in Mainz gemacht und sind auf interessante Erkenntnisse gestoßen: Mainz will gar nicht weiter wachsen. Im Gegenteil. Die Stadtbewohner haben Sorge, dass nicht genügend Wohnraum geschaffen werden kann. Ganz zu schweigen von Kitas, Schulen, der kompletten Infrastruktur. Es gibt kaum noch Flächen. Die Stadt platzt aus allen Nähten. Wir haben auf unserem wenigen Raum eine Bevölkerungsdichte vergleichbar mit Städten wie Hamburg und Köln. Die Stadtgrenzen werden zu eng, so wie die finanziellen Mittel und Möglichkeiten. Wenn das so weiter geht mit dem Wachstum der vergangen Jahre, dann wird das definitiv ein Problem,

auch was das soziale Gleichgewicht angeht. Tiefer einsteigen können Sie mit unserer Titelstory. Daneben natürlich auch viele weitere schöne Geschichten in der aktuellen Ausgabe. Prall gefülltes Leben. Viel Spaß also beim Schmökern und natürlich auch beim Wählen. Soll ja spannend werden...

[David Gutsche,](#)
[sensor-Wachstum](#)

Impressum

Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
phG: Verlaggruppe Rhein Main Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper
Erich Dombrowski Straße 2, 55127 Mainz (zugleich ladungsfähige Anschrift der Vi.S.d.P.)

Wirtschaftliche Beteiligung i. S. § 9 Absatz 4 LMG Rheinland-Pfalz: VRM Holding GmbH & Co. KG, Mainz (94%) und Dr. Hans-Peter Bach, Darmstadt (6%).

Objektleitung
David Gutsche (Verantwortlich i.S.d.P.)
sensor Magazin
Markt 17 | 55116 Mainz
Tel: 06131/484 171 | Fax: 06131/484 166
www.sensor-magazin.de
hallo@sensor-magazin.de

Mediaberatung Thomas Schneider
Tel: 06131/484 153
anzeigen@sensor-magazin.de

Art-Direktorin Miriam Migliazzi

Titelbild Paul Balykin

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Andreas Büttner, Cordula Schieferstein, Dorothea Rector, Dirk Lippelt, Dr. Treznok, Elif Urel, Florian Barz, Frauke Bönsch, Gabriel Werchez Peral, Ines Schneider, Jana Kay, Katharina Dubno, Kerstin Seitz, Lichi, Lisa Lorenz, Lisa Winter, Matthias Gruber, Minas, Nora Cremille, Samira Schulz, Stephan Dinges, Tamara Winter, Thomas Schneider, Victoria Kühne, Viktoria Lotz, u.v.m.

Termine
termine@sensor-magazin.de
az-mainz@vrn.de

sensor Abonnement
www.sensor-magazin.de/abo
www.sensor-wiesbaden.de/abo

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
facebook.com/sensor.mag
twitter.com/sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz

Inhalt

- 6))) **Wachstumsschmerzen**
Mainz wächst sich tot
- 11))) **Stadtpolitik Mainz – Best Of**
- 12))) **Kulturpark Wiesbaden**
Da geht was
- 14))) **Das schöne Paar – Tänzer**
- 16))) **Der große Test**
SecondHand-Läden
- 18))) **Tag der Deutschen Einheit in Mainz**
- 20))) **Die Opelfreaz Rheinhessen**

- 22))) **So wohnt Mainz**
Leben im Kulturquartier
- 24))) **Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats**
- 36))) **Das tolle 2x5 Interview mit**
Detlev Höhne
- 38))) **Couchsurfen in Mainz**
- 40))) **Singles Ü30**
- 42))) **Kunst – Gesichter der S8**
- 44))) **Horoskop und der Bruno des Monats**

- 45))) **Gastro Tipp – Pasta mit Nonno Luigi**
- 46))) **Kleinanzeigen, Leserbriefe und das Orts-Rätsel**

brands:

- jas. slow fashion
- aikyou
- wunderwerk
- lovjoi
- wills london

jas-slowfashion.de



jas.
SLOW FASHION

Your new favorite fashion store
Rochusstr. 32, 55116 Mainz
Di./Do./Fr. 10-19 h // Mi. 10-16 h // Sa. 11-17 h

Mit den Händen zu greifen und doch nicht zu fassen
01/09 – 19/11/17

Vajiko Chachkhiani
Tim Etchells
Petrit Halilaj
Lynn Hershman
Leeson

Sofia Hultén
Yutaka Matsuzawa
Agnieszka Polska
Waid Raad
Pamela Rosenkranz
Katerina Šedá
Juergen Staack
Kunsthalle Mainz

Siftung Rheinland-Pfalz für Kultur

Quatsch & Tratsch



Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-magazin.de



Tafel sucht Helfer

Seit mehr als 15 Jahren ist in Mainz die TAFEL aktiv und unterstützt Woche für Woche 1.500 bis max. 2.000 bedürftige Mitmenschen. Nun wird es personell eng. Man ist kaum noch in der Lage, Dienste zu besetzen. Hilfe wird benötigt: info@mainzer-tafel.de oder 06131 – 622 37 38.



Personalkarussell

Die Vorstandsvorsitzende der Unimedizin, Dr. Babette Simon, gab kürzlich überraschend ihr Amt auf, das sie erst seit knapp 3 Jahren bekleidet.

Anfang Oktober wechselt sie zu einem internationalen Medizintechnikunternehmen. Ein kleiner Kreis wird sich jetzt zusammensetzen und überlegen, wie die Nachfolge geregelt werden soll. Ob das noch in diesem Jahr passiere, sei unklar. Derweil hat das Landesmuseum mit Dr. Birgit Heide (Foto) eine neue Leiterin. Die Archäologin ist seit insgesamt 18 Jahren im Haus tätig und weiß bestens Bescheid.

Haus Mainusch – Zukunft ungewiss

Am 30. November läuft der Mietvertrag für die Räumlichkeiten des Haus Mainusch aus. Die Suche nach einem alternativen Standort stockt. In einem offenen Brief an die Universität forderte das Kollektiv u. a. eine gleichgroße Fläche in zentraler Lage und ein Bleiberecht von 30 Jahren. Die Uni will sich derzeit zum aktuellen Stand der Verhandlungen nicht äußern.



Neu: Pub und Döner

Mainz bekommt einen neuen Irish Pub. Ab September öffnet in der Neutorstraße das „Nolans“. Besitzer Barry Nolan war bereits 20 Jahre als Geschäftsführer verschiedener Pubs tätig. Und Tipp für danach: Am Hauptbahnhof gibt's jetzt Gemüsedöner.



Mainz 05: Höhere Preise

Stadionbesucher müssen für ihr Bier tiefer in die Tasche greifen. Das Bier und die Weinschorle im 0,5-Liter-Becher kosten jetzt 4 Euro. Auch die Stadionwurst wird etwas teurer. Positiv: Im Rahmen der Heimspiele parken Fans auf dem Messe-Parkplatz in Hechtsheim ab sofort kostenfrei.

Ex-Nero & Just Made 38 wieder frei

Wo früher Neros Bar in der Mombacher Straße war, hat seit acht Monaten das „Just Made 38“ geöffnet. Wird aber jetzt schon wieder verkauft, weil die Besitzer doch nicht so viel Zeit hätten wie geplant. Eigentlich ein schöner Laden. Bleibt zu hoffen, dass mal wieder ein guter Betreiber rein kommt.



Brücken-Opening im Zollhafen

Endlich ist es soweit. Der Zollhafen hat seine Brücke und nun kann man am kompletten Rheinufer entlanglaufen, ohne auf die Rheinstraße wechseln zu müssen. Aus dem 3-Brücken, wird nun der 4-Brücken Lauf. Nur die Baustelle drumherum wirkt noch ein wenig tot.



Theater-Intendant bleibt

Der Vertrag von Staatstheater-Intendant Markus Müller, der noch bis

2019 läuft, wurde um fünf Jahre bis zur Spielzeit 2023/24 verlängert. Müller hat das Theater zum Kassenschlager gemacht mit populären Aufführungen, Tanz und vielen Innovationen. In der letzten Spielzeit kamen 219.690 Besucher, das waren 21.790 mehr als im Jahr davor und so viele wie noch nie in der Geschichte des Hauses. Der Netzwerker und sein Team bleiben also noch 6 bis 7 Jahre: „Wir haben noch viele Ideen und einiges vor in Mainz“, betont Müller.

Mehmet D. (19 Jahre, Aushilfskoch)

Saray Restaurant
Kaiser-Wilhelm-Ring 8



Arbeitest du hier mit deiner Familie?

Ja, zusammen mit engen Verwandten. Davor habe ich aber auch schon in anderen türkischen Restaurants gearbeitet.

Und wie viele Dönerspieße hast du schon aufgeschnitten?

So ungefähr 50 bis 60 Stück. Das sind etwa 10.000 bis 12.000 Döner.

Und was ist dein Lieblingsgericht?

Am liebsten Hähnchenspieße frisch vom Holzkohlegrill.

Wen wählst du demnächst?

Weiß ich noch nicht, da muss ich mich erst noch informieren. Aber ich will auf jeden Fall wählen gehen.

facebook.com/sensor.mag
twitter @ sensormagazin
instagram.com/sensor_mainz



Dr. Treznok

HAT ANDERE SORGEN

Während ich diese Kolumne schreiben befinde ich mich im Landkreis Freital, dem Landkreis in Deutschland mit der angeblich größten Nazi-Dichte. Dresden, die Stadt in der Pegida erfunden wurde, ist gerade mal 15 Kilometer von hier entfernt, und man sollte meinen, dass dies eine inspirierende Umgebung ist, um mich auf die kommende Bundestagswahl einzustimmen. Davon ist allerdings hier nichts zu sehen: Kein einziges Parteiplatat hängt und die braven Sachsen reden über alles Mögliche, nur nicht über Politik. Auch ich rede nicht über Politik. Ich bin hier, weil mein schwerkranker Mann in einer Spezialklinik behandelt wird. Die Klinik ist wunderschön und liegt in einer reizvollen Landschaft zwischen Dresden und Freital, was meinem Mann nichts nützt, da er intensiv-medizinisch behandelt werden muss und nicht herauskann, also nichts sieht von der interessanten Architektur und der wundervollen Landschaft.

Meine Stimmung ist entsprechend gedämpft, weil der Anlass für meinen Aufenthalt im schönen Landkreis Freital schlimm ist, schlimmer noch als die bundesdeutsche Politik. Wenn es um Leben und Tod des Partners geht, dann ist eine Bundestagswahl zweitrangig. Von mir aus kann unsere Bundesmutter wieder Kanzlerin werden und weiter Waffen an Saudi-Arabien verkaufen. Von mir aus kann die AfD 20 Prozent bekommen und mit den Grünen und den Linken eine blau-grün-rote Koalition bilden. Es ist mir egal, wenn nur mein Mann wieder einigermaßen heil nach Hause kommt. Es ist mir auch egal, dass die schicke Klinik, in der ich momentan täglich bin, das Ergebnis eines Finanzskandals der 90er-Jahre ist und ohne diese Machenschaften, die erst Jahre nach der Fertigstellung aufgeflogen sind, keine so schöne und gut ausgestattete Klinik wäre.

Dass der Landkreis Freital eine besonders hohe Nazi-Dichte aufweist, ist mir bisher noch nicht aufgefallen. Das mag aber daran liegen, dass ich vor allem mit Ärzten und Therapeuten, Pflegern und Pfarrern rede oder

mit älteren Damen, die sich in dieselbe Pension wie ich eingemietet haben, aus demselben Grund, nämlich weil sie einen kranken Mann in der Klinik haben und ihn täglich besuchen wollen. Wenn ich abends mit den älteren Damen im Hof sitze, reden wir über unsere kranken Männer und nicht über Politik. Ich könnte vielleicht die sympathische Betreiberin der Pension und ihre Familie fragen, ob sie Nazis sind, aber selbst das wäre mir gerade egal. Ich werde mir in den kommenden Wochen sowieso wahrscheinlich noch mehrfach ein Zimmer mieten müssen. Und unabhängig von ihrer Nazi-Dichte ist die Pension preisgünstig, nett und gut gelegen. Das hat momentan Vorrang.

Zwischendurch mache ich einmal die Woche einen Ausflug nach Dresden, um mal etwas anderes zu sehen als schwerkranke Menschen oder Krankenpfleger. Aber auch in Dresden ist noch nichts von der drohenden Bundestagswahl zu spüren. Ich habe Freunde in Dresden und selbst die reden nicht über Bundespolitik. Vor ein paar Tagen war ich abends mit ihnen auf dem „Inselfest“ in Laubegast, ein durchaus politisches Fest entlang des Elbufers. Der politische Anspruch äußerte sich in Kritik am Dresdner Hochwasser-Warnsystem, denn Laubegast verwandelt sich alle paar Jahre in eine unerreichbare Insel, und wenn die Hochwasser-Warnung zu spät kommt, dann wird es schwer, Wertsachen in Sicherheit zu bringen. Eigentlich ist das ja viel politischer als eine Bundestagswahl, denn die Laubegaster gemahnen einmal jährlich die Dresdner Stadtpolitik an ihr Versagen beim verheerenden Hochwasser von 2002. Wenn sie alle fünf oder zehn Jahre mal wieder tage- oder wochenlang ein Insulaner-Leben leben müssen, ohne Strom und sonstige Versorgung, dann ist es auch egal, ob der Nachbar, der mit dem Schlauchboot am Balkon im ersten Stock anlegt, um Kaffee oder gegrillte Hühnerbeine zu bringen, Moslem, Christ oder Agnostiker ist. Eine Pegida-Haltung kann man sich in solch einer Situation nicht leisten. Wenn die Not richtig groß ist, spielt vieles andere keine Rolle mehr.

Wachstumsschmerzen

MAINZ WÄCHST – ABER IST DAS ÜBERHAUPT GUT?

Text Florian Barz und David Gutsche Fotos Katharina Dubno



Mainz wird als Wohnort immer beliebter. Die Zahl der Einwohner nimmt kontinuierlich zu. Waren es 1995 noch 183.000, sind es heute etwa 215.000 Mainzer. Ein Anstieg von 15 Prozent in zwanzig Jahren. „Bis 2030 rechne ich mit deutlich mehr als 220.000 Mainzern“, sagt Oberbürgermeister Michael Ebling (SPD). Aber:

„Wenn wir die nächsten zehn Jahre so weiterwachsen, dann haben wir unsere Grenze erreicht! Und was dann? You are not welcome? Vorsicht Stadt! Überleg's dir, dreh um? Wir müssen nicht um jeden Preis wachsen“, formuliert er weiter. Doch wie kann das sein? Während woanders Wachstum begrüßt wird, hält man sich in Mainz bedeckt. Woran liegt das?

Zum einen zieht es die Menschen rund um den Globus vom Land in die Städte. Sie erfahren eine Renaissance als Lebens- und Kulturform. In Zukunft werden Städte noch vielfältiger, vernetzter, lebenswerter und in jeder Hinsicht „grüner“ sein. Vor allem aber wandelt sich das Verhältnis der Menschen zu ihren Städten. Besonders im Osten Deutschlands ist dieser Trend aktuell zu beobachten: Erfurt, Leipzig und Dresden sind am kommen, zu Lasten des ländlichen Raumes.

Gleichmaßen wachsen die Großstadtregionen und Metropolen. Das Rhein-Main-Gebiet mit seinem rheinhessischen Speckgürtel boomt. Mit 5,5 Mio. Einwohnern ist es Deutschlands fünftgrößter Metropolraum und eine der wirtschaftlich bedeutendsten europäischen Metropolregionen. Rhein Main wird mittlerweile in einem Atemzug mit London, Paris und Mailand genannt. Attraktive Arbeitsplätze, ein internationaler Knotenpunkt für Güter, Dienstleistungen, Finanz- und Informationsströme: Die Region profitiert von ihrer zentralen Lage im Herzen Europas. Nicht zuletzt weist sie eine hohe Lebensqualität auf. Urbane Räume, Kultur und Erholungsgebiete sind hier zu finden. Die Folge: Frankfurt und Darmstadt gehören zu den am schnellsten wachsenden Städten in Deutschland. Auch Mainz ist für viele eine attraktive Alternative.

Hauptproblem Fläche

Das klingt soweit gut und die steigenden Einwohnerzahlen stimmen freudig. Sie stellen Mainz aber auch vor große Herausforderungen. Die seit historischen Zeiten auf engem Raum eingegrenzte Stadt platzt aus allen Nähten. Das große Problem: Fläche! So gehört Mainz zu den (vierzig) einwohnerstärksten Städten Deutschlands – hat aber nur eine Fläche von 99 Quadratkilometer. Zum Ver-

gleich: Wiesbaden hat doppelt soviel Fläche, mit 1.300 Einwohnern pro Quadratkilometer. In Mainz sind es gleich 2.100 Einwohner im Durchschnitt – ein Wert, den man sonst nur aus Hamburg und Köln kennt. Vereinfacht gesagt: Mainz hat immer mehr Menschen auf wenig Raum, und das trotz der vielbeschworenen ländlichen Lage. Kein Wunder, dass die Grundstücks- und Wohnungspreise in die Höhe schnellen.

So wird vor allem das Thema Wohnraum zum zentralen Handlungsfeld der Politik. Die Stadt setzt sich verstärkt für eine Ausweitung des Wohnungsangebotes ein. Ziel ist es, bis zum Jahr 2020 mindestens 6.500 neue Wohneinheiten zu errichten, davon viele im erschwinglichen Bereich. Die Baugenehmigungen sind auf einem Rekordhoch. Aber die Bautätigkeit hält mit dem Wachstum nicht Schritt.

Im Regionalverband Rhein-Main fehlen bis zum Jahr 2030 sogar 184.000 Wohnungen für einen ausgeglichenen Wohnungsmarkt. Verzweifelt wird also weiter nach neuen Bauflächen Ausschau gehalten. OB Ebling: „Um den rasanten Anstieg der Mieten zu bremsen, muss Wohnraum erhalten und geschaffen werden. Wir überprüfen in jedem Neubaugebiet, ob öffentlich geförderter Wohnraum sichergestellt werden kann. Angesichts des sehr angespannten Wohnungsmarktes streben wir jetzt den höchsten Anteil von 25 Prozent an“, fasst er die Position der Stadt zusammen. Denn die sogenannte Mietpreisbremse greift oft nicht. Geförderter Wohnraum ist also nicht mehr nur etwas für Arbeitslose & Co.; auch Geringver-

dienende haben ein Recht darauf und sollten sich am Bürgeramt informieren. Wohngeld ist keine Schande, sondern ein bewusst gesetztes Instrument der Stadtpolitik, das zu wenig nachgefragt wird.

Private verdienen, Stadt bezahlt

Schaut man sich Luftaufnahmen von Mainz an, fallen einem als Erstes die vielen Äcker rund um die Stadt auf. Die Landwirtschaft rund um Mainz wird gebraucht, die offenen Felder dienen auch als Frischluftschneise für die Kessellage der Innenstadt. Und doch: Mainz fehlt die Luft zum Atmen. Nicht nur, was die Diesel-Diskussion und Fluglärm angeht. Grünflächen sind und werden weiter Mangelware, im Gegensatz zu Wiesbaden, das auch die schönsten Wohnungen zu günstigeren Preisen anbietet. Alles wird immer enger und dichter. Derzeit wird bebaut, was geht, sei es das Heiligkreuz-Areal Richtung Weisenau (ehemaliges IBM Gelände),



Foto: Alexander Sell

Oberbürgermeister Ebling: „Mainz muss nicht um jeden Preis wachsen. In den nächsten zehn Jahren haben wir unsere Grenze erreicht.“

die Hechtsheimer Höhe oder alte Kasernen. Fast alles sogenannte Konversionsflächen, also die Wiedereingliederung von Brachen oder Nutzungsänderungen von Gebäuden. Jungfräuliches Bauland gibt es kaum noch. Die Stadt selbst hat dabei nur wenige eigene Flächen. Das meiste Land ist in privater Hand und geht über Investoren, die Phantasiepreise für ehemalige Äcker und Gärten aufrufen. Drastisch hat die Entwicklung mal der Geschäftsführer einer Wohnungsgesellschaft ausgedrückt: „Reiche kann man stapeln, Arme muss man flachlegen.“ Er meinte das ironisch, nicht zynisch.

Massiven Veräußerungsgewinnen im Bauland- und Immobilienbereich stehen notwendige Infrastruktur-Maßnahmen gegenüber, die zum Großteil Stadt und Land finanzieren. Eine finanzielle Schieflage tritt ein. „Auf der einen Seite wird privatisiert, auf der anderen Seite sozialisiert“, fasst das der ehemalige Sozialdezernent Kurt Merkator zusammen und fordert daher beinahe eine Bodenreform. Denn das kommunale Defizit wächst weiter. Städte und Gemeinden in Rheinland-Pfalz stöhnen trotz wirtschaftlichen Booms unter einer hohen Ausgabenlast und profitieren kaum von der guten Wirtschaftslage. Um finanziell über die Runden zu kommen, nehmen sie weiter Kredite auf. Unter den bundesweiten Top Ten der Kommunen mit den höchsten

Kassenkrediten finden sich sechs aus Rheinland-Pfalz, hat jüngst eine Bertelsmann-Studie veröffentlicht. In den vergangenen zehn Jahre häuften die Kommunen in Rheinland-Pfalz ein Defizit von mehr als drei Milliarden Euro an, eine Milliarde davon allein die Stadt Mainz. Damit gehört Rheinland-Pfalz zusammen mit Schleswig-Holstein und dem Saarland zu den drei Bundesländern, „denen selbst in sehr guten wirtschaftlichen Zeiten keine Stabilisierung gelingt“, kritisieren die Autoren der Studie. Und das, obwohl Geld da ist. Es wird nur nicht richtig verteilt

Umland- und soziale Wanderung

Denn auch das ist eine Wahrheit des Wachstums: Mainz hat zwar soweit gute wirtschaftliche Kennzahlen und Arbeitsmarktdaten. Doch Besserverdienende und gut gestellte Familien ziehen irgendwann zumeist ins direkte Umland. Dadurch gehen der Stadt nicht

nur Einnahmen verloren. „Es kann nicht sein, dass die, die mäßig Kohle haben, in der Stadt und die Reichen im Umland leben“ bringt es Dr. Stephan Kerbeck vom Amt für Stadtentwicklung auf den Punkt. „Da muss etwas passieren, von der Verteilung her“, räumt auch OB Ebling ein und fordert „faire Deals mit dem Umland, weil wir hier so enge Grenzen haben.“ Er bringt mehr Planungsrecht für die Stadt ins Spiel, sogar bis hin zu einer möglichen Gebietsreform. Denn: Abgesehen von zu wenig Platz, legt die Stadt momentan pro Einwohner drauf.

Der Landkreis Mainz-Bingen und andere halten sich in der Frage naturgemäß zurück. Es stimme zwar, dass sich Bevölkerungsschichten, die über ein mittleres bis hohes Einkommen verfügen, mit ihren Bauvorhaben gerne im näheren Umland niederlassen. Jedoch lasse dieses Bestreben deutlich nach, je weiter man sich von Mainz entfernt: „Schon in Guntersblum oder Bacharach sind solche Tendenzen kaum mehr zu verzeichnen. Tendenziell ist es eher so, dass aus den noch ländlich geprägten Regionen eine Landflucht einsetzt“, sagt Pressesprecher Kilian Grau und stellt klar: „Die umliegenden Gemeinden sind langfristig nicht in der Lage, durch Großwohnungsbau die Wohnungsnot der Stadt Mainz zu mindern“. Von neuen

Grenzziehungen oder Einmischung in Planungsrecht wollen die Gemeinden erst recht nichts wissen. Sie pochen auf ihre gesetzlich festgeschriebene Eigenständigkeit und wehren sich gegen jede Art der Vereinnahmung. Realistischer ist da eine Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs, der zwischen reichen und ärmeren Gemeinden einen Ausgleich schafft. Derzeit lässt die Landesregierung das Gesetz prüfen.

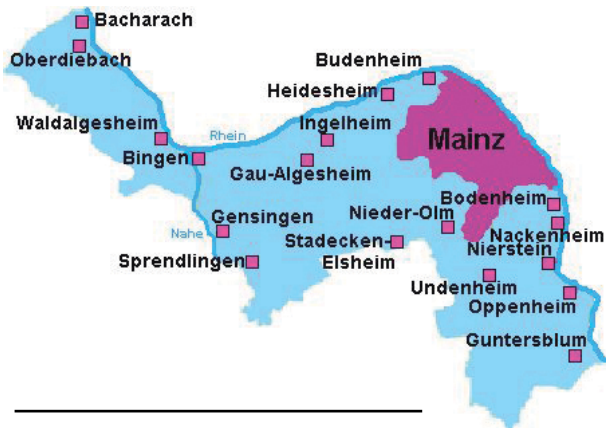
„Wenn alle Hilfebedürftigen nur noch zu uns kämen, dann würde es schwierig werden“ stellt Ebling jedenfalls klar. „Wir dürfen Stadt aber nicht nur unter Rentabilitäts-Punkten sehen. Wir sind ja kein Unternehmen. Die Frage, wer mehr Geld bringt, sollte nicht unsere Aufgabe sein.“ Dennoch wird klar: Die Mischung macht's. Soziale und finanzielle Interessen spielen eine symbiotische Rolle. Gerade für eine kleine Stadt wie Mainz, die, wenn sie so weiter wächst wie sie wächst, in Zukunft mehr auf das Umland angewiesen sein wird.

Einwohnerentwicklung Stadt Mainz

Jahr (31.12.)	männl.	Gesamt weibl.	Gesamt
2005*	94.633	102.408	197.041
2006	95.417	103.084	198.501
2007	96.041	104.092	200.133
2008	95.631	103.552	199.183
2009	95.892	103.860	199.752
2010	96.501	104.924	201.425
2011	97.564	105.477	203.041
2012	98.616	106.230	204.846
2013	99.664	106.964	206.628
2014	101.217	108.185	209.402
2015	102.948	109.400	212.348

Fast jedes Jahr gewinnt Mainz 2.000 neue Einwohner dazu. Wenn der Trend anhält, rechnen manche bis 2030 mit deutlich mehr als 220.000 Mainzern.

Dr. Stephan Kerbeck, Chef vom Amt für Stadtentwicklung: „Es kann nicht sein, dass die, die mäßig Kohle haben, in der Stadt und die Reichen im Umland leben“



Nur das nähere Umland ist für viele irgendwann einmal beliebt. Aus den noch ländlicheren Regionen setzt eher eine Landflucht ein



Links Mainz, rechts war es auch mal. Durch die Gebietsabtretung von Kastel, Amöneburg und Kostheim nach dem Krieg an Wiesbaden, blieb Mainz noch weniger Fläche. Heute wirkt sich das gravierend aus. Die Einwohnerdichte erreicht mittlerweile die Werte von Köln und Hamburg. Das hat viele Konsequenzen

Kultur, Kitas, Schulen

Zugunsten einer ausgewogenen sozialen Mischung könnte man sich also auch freuen über Reichen-Ghettos wie den Zollhafen oder die neue Hartenberg-Siedlung. Wenn die Wohn- und Mietkosten woanders erschwinglich bleiben würden – auch für die kreative Szene und junge Leute, die den Boom der letzten Jahre mitgetragen haben. Es gibt für sie kaum noch geeignete Flächen für Kultur. Reihenweise machen derzeit Locations dicht: Panama Bar, Gebaeude27, Planke Nord, 50Grad ... Der Politik macht das inzwischen Sorgen. Es heißt zwar, neue Räume müssen immer wieder erobert werden. Aber wie, wenn immer mehr nachverdichtet wird? Und das nicht nur im Wohnungsbau. Um den Bahnhof herum werden und wurden drei neue Hotels errichtet, weitere sind in Planung. Der Tourismus wird angekurbelt. Auch neue Bürohäuser wachsen an neuralgischen Punkten der Stadt. Die Bautätigkeit kündigt von hohem Anlagedruck.

Und ein weiteres Wachstums-Symptom: Es braucht neue Schulen und Kitas. Nach einer Studie der Bertelsmann-Stiftung steigen auch die Schülerzahlen bis zum Jahr 2030 stärker als bislang angenommen. Denn auch die Zahl der Geburten ist gestiegen. Und: Es gab eine deutlich höhere Zuwanderung als erwartet. Die Stadt Mainz benötigt allein 17 neue Kitas plus Personal. Dazu kommen zwei neue weiterführende Schulen. Die muss es geben bis 2022/23, ansonsten stehen die Schüler vor der Tür, sagt der ehemalige Sozialdezernent Kurt Merkator und fügt hinzu: „Wir müssen mindestens 15 Schulen sanieren und umbauen. Die Infrastruktur hinkt der Stadtentwicklung hinterher.“ Insgesamt 220 Mio. Euro sind allein für Schulbauten veranschlagt. Im Kita-Ausbau sind fast 2.000 neue Betreuungsplätze bis 2021 erforderlich. Wo sollen die herkommen und wie die Erzieher sich wiederum mit dem geringen Lohn vor Ort eine Wohnung leisten? Hinzu kommt: Mit den Einwohnern wächst auch die Verwaltung. Immer mehr Menschen müssen versorgt werden. Wer in letzter Zeit einmal im Bürgeramt war, kann ein Lied davon singen. Auch das Ordnungsamt wird aufgestockt.

Wachstum muss koordiniert werden

Natürlich ist Zuwachs besser als Schrumpfung. Und die Tatsache, dass sich das Wachstum großräumig und nicht innerhalb enger Grenzen vollzieht, lässt froh stimmende Rückschlüsse vor allem auf die wirtschaftliche Attraktivität der Region zu. Aber: Wachstum ist nicht bedingungslos positiv. Ohne vernünftige Steuerung wird es schnell einfach nur „Wuchern“. Die Fragen des Wandels zwingen viele Akteure zu einem abgestimmten Handeln. Man kann auch – wie es die rheinland-pfälzische Landesregierung bei der Schiersteiner Brücke bewiesen hat – aus schierem Unvermögen oder ideologischer Verbohrtheit bei zentralen Themen wie Pendlerströmen größeres Unheil anrichten. Und die Pendlerzahlen nehmen zu, während auch hier die Infrastruktur hinterher hinkt. Das

ÖPNV-Angebot muss angepasst werden. Noch gibt es in Mainz auch 100.000 PKW. Die Stadt will weniger. Mobilität soll in Zukunft besser integriert werden: mehr Lastestationen, mehr Fahrradsysteme. Die Stadtwerke befassen sich derzeit mit dem Thema Carsharing und positionieren sich mehr und mehr als Infrastruktur-Unternehmen. Das ist die Zukunft.

Beim Thema Wachstum ist vieles mit vielem vernetzt. Man / Stadt muss integriert denken. Die ÖDP fordert die Stadtplanung daher auf, noch stärker alle Kriterien des städtischen Zusammenlebens zu beachten. Insbesondere den Erhalt gewachsener Stadtteile, Sozialstrukturen, des Stadtklimas, der Anpassung an die Folgen des Klimawandels, und dem Schutz der

Umwelt. Der „Masterplan Kommune“ darf nicht zum Gewäsch verkommen. Auch hier ploppen sofort Fragen auf: Wie können wir in Zukunft nicht nur Stickstoff, sondern auch CO2 reduzieren? Vieles davon ist noch nicht in den Köpfen der Entscheider angekommen. Denn nicht wenige Akteure vertreten Einzelinteressen, ohne das große Ganze im Sinn zu haben. Das betrifft nicht nur das Umland. Auch hier sind Quantensprünge zu leisten. Mainz muss den Rahmen größer ziehen, sonst wird man sich in Wachstumsfragen bald gegenseitig blockieren. Dabei gibt es längst positive Beispiele, etwa der Planungsverband Hannover, ein Zusammenschluss mehrerer Gemeinden zum Zweck eines gemeinschaftlichen Wohnraum und Gewerbeflächenkonzept. Diese Diskussion wird auch in Mainz nicht mehr lange auf sich warten lassen.



Copyright: Jörg Henkel

Die Infrastruktur kommt mit dem Wachstum der Stadt nicht mehr mit: Kitas fehlen, Personal, Schulen. Die Stadt bleibt auf vielen Kosten sitzen

PANDION DOXX



Eigentumswohnungen ab 38 m² Wohnfläche
Besuchen Sie unseren Showroom: Am Zollhafen 3-5, Mainz
Di. und Do. 17 – 18 Uhr sowie So. 14 – 16 Uhr

0221. 71 600 400 www.pandion.de

www.villamusica.de

TAG DER MUSIK



**SONNTAG, 3.9.2017
VON 11 BIS 18 UHR**

**DAS GROSSE SOMMERFEST
DER KLASSIK IM
LANDESMUSEUM MAINZ**

- Mit Stipendiaten der Villa Musica Rheinland-Pfalz
- Kinderprogramm
- Themenführungen durch das Museum
- Klassik von Bach bis Bernstein
- Musik aus Brasilien

ENTRITT
FREI!


Villa Musica
RHEINLAND-PFALZ



OKTOBERFEST
AHOI!

LEINEN LOS ZUR BAYERISCHEN GAUDI
VOM 28. – 30. 09. 2017
AN BORD DER PRIMUS-LINIE!



INFOS UND BUCHUNGEN UNTER WWW.PRIMUS-LINIE.DE

	CDU	SPD	Grüne	FDP	AfD	Linke
Zahl der Plakate in Mainz	750	1.800	500	2.214	rund 1.250	1.200
Größe der Plakate	300 Holzständer, 400 DIN A0, 50 DIN A1, 23 Großflächen	ausschließlich A0, 12 Großflächen	300 DIN A1, 200 DIN A0, 40 Großflächen	2.200 DIN A0, 14 Großflächen	ausschließlich DIN A1 Plakate, wenige Großplakate	100 DIN A0, restliche DIN A1
Reserve-Plakate	20 %	50 %	50	keine Angabe	1.250	keine Reserve
Wahl-slogan	„Für ein Deutschland in dem wir gut und gerne leben.“	„Zeit für mehr Gerechtigkeit.“	„Von weniger Europa hat keiner mehr.“	„Digital first. Bedenken second. Denken wir neu.“	„Hol dir dein Land zurück!“	„Gerecht: Millionäre besteuern - mehr Geld für KiTas und Schulen“

Quelle: CDU, SPD, Grüne, FDP, AfD, Linke, ohne Gewähr

Bearbeitung: VRM/si

Mainz ist mal wieder zugepflegt mit Wahlplakaten. Dieses Jahr scheint es besonders schlimm zu sein. Eifrig ist vor allem die FDP mit 2.214 Plakaten. Auch die SPD lässt sich nicht lumpen: 1.800 Plakate mit ihrem Slogan „Zeit für Gerechtigkeit“ hat sie an neuralgischen Punkten der Stadt angebracht. Die Grünen entziehen sich ein wenig: „In manchen Straßen sieht man ja gar nichts mehr vor lauter Wahlwerbung. Darüber haben sich einige Bürger bei uns beschwert“, sagt Grünen-Kreisvorstand Christian Vierung. Deshalb habe man beschlossen, dieses Jahr weniger drucken zu lassen, gerade mal 500 Plakate sind es. Die CDU kommt auf 750, AfD und Linke auf knapp 1.200. Natürlich alles noch mit Reserve, denn 10 und 25 Prozent der Plakatständer werden wohl zer- oder gestört heißt es. Bis zum 27. September müssen alle Plakate abgehängt werden, sonst drohen empfindliche Geldbußen.

Fluglärm und Diesel-Verbot
Im Stadtrat will man weiter gegen Fluglärm in der Region kämpfen. Auch wenn kürzlich die Klage gegen die Nutzung des Flughafens in den Nachtrandstunden abgewiesen wurde. Eine Revision sei nicht möglich. Der Kampf geht dennoch weiter. Und nun droht auch noch das Diesel-Fahrverbot. Die Klage der Deutschen Umwelthilfe (DUH) ruht bis Oktober. Dann entscheidet das Bundesverwaltungsgericht über die Klage der DUH gegen Nordrhein-Westfalen. Dieses Urteil könnte wegweisend sein. In Mainz sind derzeit 34.293 Dieselfahrzeuge gemeldet, etwa ein Drittel aller Fahrzeuge. Sollten die Schadstoffklassen 1 bis 5 verboten werden, dürfen voraussichtlich 8.000 Mainzer Diesel nicht mehr in die Innenstadt fahren.

Rathaus und ECE – keine Ergebnisse
Immer noch keine Ergebnisse fürs Rathaus und den Karstadt-Komplex auf der Ludwigsstraße. Seit einem Jahr ermittelt man Maßnahmen und Kosten der Rathaus-Sanierung. Eine abschließende Beurteilung, was wann gemacht werden kann, wurde noch nicht gefunden. Sind ja auch nur 50 Millionen Euroletten zu verbrennen. Da wird um jeden Cent gekämpft. Gibt es nun einen Pool auf dem Dach oder reicht die Sauna im Sommer in den Büros schon aus? Bald soll das Konzept jedenfalls stehen und im Stadtrat spätestens am 29. November verabschiedet werden. Wir nehmen derweil schon einmal Wetten entgegen, dass der Kostenrahmen platzt und warten auf die Bekanntgabe des Ausweichquartiers, in das die Verwaltung während der Bauphase umziehen muss. Auch ungesichert ist immer noch die Zukunft des Karstadt-Gebäudes an der Ludwigsstraße. Beinahe einige Jahre wurde hier mit den Hambur-

gern von ECE / OTTO verhandelt, die nun kein Interesse mehr haben, weil die bösen Bürgerinitiativen ihnen nicht so viel Shopping-Fläche geben wollten. Möglich wäre also, dass der Karstadt-Eigentümer (die Signa-Gruppe) die Immobilie kauft und selbst umbaut. Karstadt ist bisher nur Mieter und hat noch einen Vertrag bis 2035. Die Gespräche seien aber mausetot, sagt OB Ebling. Kommt also mal wieder der Ingelheimer Bauunternehmer Dirk Gemünden ins Spiel, dem die Deutsche Bank Immobilie neben Karstadt gehört. Kann er die Situation noch retten und vielleicht selbst initiativ werden? Gespräch laufen wohl – aber vertraulich.

Kultur-Kaserne?
Seit ein paar Wochen hat die Neue Golden-Ross-Kaserne in der Mombacher Straße einen neuen Eigentümer. Für 3,4 Mio. Euro hat die Wiesbadener UB-Projektgesellschaft die Immobilie bei einer Zwangsver-

Was geht?

DAS NEUESTE AUS DER STADTPOLITIK



Die alte Kaserne an der Mombacher Straße hat einen neuen Besitzer – der will ein Kulturgebäude draus machen

steigerung erworben. Chefin Ursula Schramm und ihr Sohn David Wilk wollen angeblich einen Ort für Kreative daraus machen. Beispielsweise für Unternehmen aus der Medienbranche. Denkbar wären auch eine Musikschule, Proberäume für Bands oder Künstler-Ateliers. „Für Freiberufler, Kreative und kleinere Start-ups möchten wir ‚Coworking Spaces‘ einrichten“, kündigt Wilk an. Gemeinsam nutzbar sein sollen ebenfalls die Empfangshalle und der rund 180 qm große Wintergarten auf der Rückseite des Gebäudes. Hier könnte außerdem ein kleines Café einziehen. Um alles auf den neuesten Stand zu bringen, sollen ein bis zwei Millionen Euro investiert werden. Projektleiter Wilk ist zuversichtlich, dass die ersten neuen Mieter schon in zwei Monaten einziehen können.



Kulturpark Wiesbaden · Erlaubt ist, was gefällt. Und sei es nur rumhängen

Gelebte Utopie

DER WIESBADENER
KULTURPARK AM
SCHLACHTHOF IST ZU
EINEM EINZIGARTIGEN
TREFFPUNKT HERAN
GEWACHSEN

Auf einer temporären Bühne rockt die Grungerock-Band Skuff. „Eine Mischung aus Nirvana und Queens of the Stone Age“, meint einer im Publikum. Direkt hinter dem Schlagzeug spielt eine Gruppe Beachvolleyball. Woanders wird derweil das „Currywurst Bankett“ vorbereitet, bei dem die Würste an einer Tafel mit weißen Tischdecken serviert werden. Das FKK-Gelände nutzt gerade niemand, dafür chillt eine Gruppe Geflüchteter neben den Containern, die auch ein Bienenhotel beherbergen. Immer mitten drin im Geschehen: „Hans“, die gute Seele mit Legendensstatus, der Pfandflaschen sammelt und den besten Draht hat zu den vielen unterschiedlichen Menschen. Das ist ein typischen Abend im Kulturpark Wiesbaden. Davon kann Mainz nur träumen. Eine gelebte Utopie?

Fünf Gruppen beteiligt
Konzerte, DJs, Graffiti, Straßentheater, Sport ... Das Angebot an Kultur- und Freizeitgestaltung auf dem Gelände an der Murnaustraße ist groß und lockt Menschen aller Generationen an. Für Kulturdezernent Axel Imholz ist es gar „als Gesamtensemble ein kultureller Ort, der deutschlandweit seinesgleichen sucht.“ Neben dem Schlachthof, der 2015

gemeinsam mit dem angeschlossenen Lokal 60/40 den restaurierten Wasserturm bezogen hat, beteiligen sich auch die Kreativfabrik und das Murnau Filmtheater an der Nutzungsvielfalt des Parks. Zusammen mit dem städtischen Projekt Kultur im Park (KiP) werden die Aktivitäten koordiniert und abgestimmt. Die Besonderheit liegt in der freien Nutzung des Parks. Jeder kann sich beteiligen, muss aber nicht. Man kann auch einfach so eine gute Zeit haben.

Freiraum bevorzugt
Das Projekt Kultur im Park (KiP) wurde 2012 ins Leben gerufen. Koordiniert wird es von Dietmar Krah vom Amt für Soziale Arbeit. Neben ihm sind auch Peter Beck und Bartholomäus Wischnewski zuständig. Gemeinsam kümmern sie sich um alles Organisatorische und sind von April bis Oktober fast täglich vor

Bartholomäus Wischnewski (links) und Peter Beck schmeißen mit Dietmar Krah den „Laden“



Der Mann mit Hut ist Hans – eigentlich „der“ Mann im Kulturpark

Ort – zu erkennen an der bei ihrer Anwesenheit gehissten Flagge. Die Aufgabe ist es, eine vielfältige und friedliche Nutzung des Kulturparks zu fördern. Zu diesem Zweck initiieren sie verschiedenste Veranstaltungen. Jeden Freitag gibt es ab 18 Uhr ein Theater- oder Konzertevent, und jeden Samstag legen DJs auf – ohne Eintrittspreise oder Absperrung des Geländes. Die Musikveranstaltungen werden technisch von der Kreativfabrik unterstützt. Außerdem regen Krah und sein Team zur Selbstorganisation an. So können auch Einzelpersonen und Gruppen das kulturelle Potenzial des Parks ausschöpfen. Wischnewski dazu: „Wir finden die Tage am schönsten, wo verschiedene Veranstaltungen auf dem Gelände parallel laufen. Wenn ein Fahrradkorsor im Kulturpark endet, der mit Livemusik empfangen wird und wenige Stunden vorher ein Streetfoodfestival beginnt, gibt es viel zu erleben und es treffen lauter nette Menschen aufeinander.“ Das soll auch so weitergehen: „Wir sehen in Zukunft großes Potenzial für diese bunte Vielfalt. Sie gehört hierher. Das macht den Platz so spannend.“

Gemeinsame Programmgestaltung
Die Besucher des Geländes wissen das Engagement der Akteure zu schätzen. Aber wer welchen Beitrag leistet, ist für die Gäste zumeist nebensächlich. Was viele auch nicht wissen ist, dass die Kreativfabrik bereits 2002 aus der Initiative für einen Kulturpark entstanden ist. Damals gab es vor Ort noch keine Grünflächen. Einige kreative Köpfe

Freiraum für alle(s).
Und viel Talent(e)



schlossen sich zusammen, um das großflächige Areal zu beleben. Vom 1. bis 3. September wird die Kreativfabrik ihr Jubiläum gemeinsam mit den anderen Anliegern im Kulturpark feiern.
Bis dahin wird der Park aber noch einigen Veränderungen unterzogen. Die bisherige Fläche soll sich in den nächsten Wochen und Monaten verdoppeln. Die Calisthenics-Anlage im vorderen Bereich wurde bereits Anfang Juni eröffnet und wird bestens angenommen. Mit Reckstangen und Barren bietet die Anlage Trainingsmöglichkeiten für jedermann und jederzeit. Auch neue Skate-Elemente und Graffiti-Wände wurden errichtet. Zudem erhält das Gelände nun auch die dringend benötigten öffentlichen Toiletten sowie mehr Raum zum Parken.
Die Planierraupen rollen, um den Bereich hinter der großen Halle des Kulturzentrums nutzbar zu machen. Nachdem die umliegende Fläche modelliert und begrünt wurde, steht nun auch mehr Platz zum Skaten und für Streetball zur Verfügung. Sie kann aber auch flexibel für andere Zwecke genutzt werden: Neben der neuen Liegewiese werden den Besuchern bald Grillplätze zur freien Nutzung bereitstehen. Der Wiesbadener Sportclub „La Boule Joyeuse“ erhält 16 Bahnen, die er gut gebrauchen kann. Der Boulebereich ist sowohl für Anfänger als auch für Turniere geeignet. Wer kein Interesse hat, die Kugeln rollen zu lassen, kann nebenan auf der Wiese eine ruhige Kugel schieben und chillen.

Flexible Funktionsräume
Dietmar Krah erklärt, worauf es bei den vielen Neuerungen ankommt: „Alle Teile des Parks sind so angelegt, dass sie flexibel nutzbar bleiben. Es gibt kaum Räume, die nur für eine Funktion verwendbar sind. Fast alle fest installierten Elemente wurden bei der Planung so gesetzt, dass genügend Raum bleibt für Festivals, Open-Air-Konzerte und mehr.“ So entstehen keine Hindernisse für eine freie Nutzung. Von großer Bedeutung ist da auch die Sicherung der Fluchtwege, besonders bei großen Events. Die sollen in Zukunft noch häufiger werden: „Mit den neuen Funktionsräumen entstehen auch Räume, wo man ohne Pflützen und matschige Füße Flohmärkte und alles Mögliche machen kann“, betont Dietmar die Flexibilität des Geländes.

Regelmäßige Runden
Das KiP-Team schickt wöchentlich Newsletter an die Kreativfabrik und anderen Anlieger. Sie informieren über aktuelle Geschehnisse und vermitteln zwischen Vertretern des Parks und Initiativen, die sich mit kreativen Ideen und Visionen einbringen möchten. Vor Ort tauscht man sich weiter aus. Die sogenannte Sicherheitsrunde mit der Polizei und dem Ordnungsamt ist ebenfalls ein Bestandteil der Kooperation. Janne Muth, 29 Jahre, wurde kürzlich zum 1. Vorsitzenden der Kreativfabrik gewählt. Er ist schon länger als DJ tätig und hat die angesagte Veranstaltungsreihe „Circus Lunae“ mit House- und Technomusik ins Leben gerufen: „Ich bin auf fast jeder Veranstaltung der Krea, so die Kreativfabrik intern. Die Veranstaltungen vom befreundeten Schlachthof, die Projekte von Kultur im Park und das Ausnahme-Filmprogramm der Murnauausstellung sind so vielfältig, dass ich mich oft nur schwer entscheiden kann, wo ich hingeh“, sagt er. „Ich muss eigentlich aufpassen, dass ich nicht zu viel Zeit auf dem Gelände verbringe und den Rest der Welt vergesse.“
Wer also Interesse hat seine Ideen weiterzugeben oder eigene Visionen auf dem Gelände zu verwirklichen, hat die Möglichkeit sich vor Ort mit den Mitarbeitern auszutauschen oder per Mail Kontakt aufzunehmen. Man freut sich über alle Engagierten, die sich an der Gestaltung und Nutzung des Parks beteiligen – auch über Exil-Mainzer.

Tamara Winter
Fotos: Samira Schulz

(((UTE FAUST UND RICHARD WEBER – PRIVAT WIE
BERUFLICH NICHT NUR TÄNZERISCH VERBUNDEN)))

Wenn Richard Weber einen Raum betritt, so scheint er ihn augenblicklich auszufüllen. Dunkle Augen, ein standhafter, durchdringender Blick: Sein ganzes Wesen ist bestimmend und zielgerichtet. Bei Ute ist es anders: Sie nimmt den Raum in sich auf, ist lebensfroh, offen und geduldig. Am Anfang hat es bei beiden um ein Haar nicht geklappt: Als Ute nach Mainz zieht, nimmt sie Tanzunterricht und verliebt sich dort ausgerechnet in ihren Lehrer. Es sind seine Tänzer-Waden, die sie verzaubern. Richard merkt davon nichts: „Da glaubt man als Physiodrama-Lehrer alle Emotionen am Körper ablesen zu können, aber ich muss ehrlich sagen, ich habe nichts gemerkt“, gesteht er. Als sie es ihm eröffnet, hat er nur eines dazu zu sagen: „Ute, das mit uns, das wird nie etwas.“ Sie trafen sich weiterhin. Und als mische das Schicksal mit, schließt Ute sich an einem Abend aus ihrer Wohnung aus. Es ist ein Feiertag, ein Schlüsseldienst kommt somit nicht in Frage. Richard bietet ihr also an, auf seiner Couch zu übernachten. Kaum hat sie seine Wohnung betreten, setzt Ute sich aufs Sofa. „Als ich sie da sitzen sah, dachte ich mir nur: Meine Güte, passt sie da gut hin. Als hätte sie schon immer dort gesessen und auf mich gewartet. Da habe ich es verstanden.“

Work hard, play hard

Richard ist freischaffender Theaterlehrer und Regisseur. Er ist künstlerischer Leiter der Schauspielschule Mainz und der Clownsschule Hofheim-Lorsbach. Ute ist ebenfalls selbstständig, arbeitet als Choreografin und gibt Kurse in Bewegungs-

theater, Modern Dance und Tamalpa Life Art. Daneben arbeitet sie als Online-Redakteurin im ZDF. Gemeinsam leiten sie viele Theaterworkshops in sozialen Projekten. Vergangenes Jahr haben sie den Jugendclub der Schauspielschule Mainz gegründet. An zwei Abenden im Monat können hier Jugendliche unentgeltlich Schauspielunterricht nehmen. Als Künstler würden sie sich nicht bezeichnen. Es gehe darum „mit dem Menschen, für den Menschen und durch den Menschen“ etwas

SCHÖNE PAARE

Gegensätze in Vereinigung

UTE FAUST UND RICHARD WEBER

entstehen zu lassen, Raum zu geben, eine intensive Zeit mit anderen zu durchleben und zu sehen, wie ihre Schüler sich entwickeln. Das Geheimnis des Erfolges als Paar wie auch beruflich liegt hier nicht zuletzt an den unterschiedlichen Charakteren, die sich ergänzen, anstatt zu bekämpfen. Während Richard eine Vision von seinen Schülern hat und sie gerne führt, lässt Ute mehr zu und zeigt Möglichkeiten, um sich zu entscheiden: „Wenn ich zu zielstrebig bin und mit jemandem in

eine Sackgasse laufe, ist Ute da und macht die Sackgasse wieder auf“, weiß Richard. „Wenn jemand sich aber nicht entscheiden kann, dann hole ich ihn ab und bringe ihn weiter. So entkommen unsere Schüler uns überhaupt nicht mehr“, lacht er. Beide glauben, selbst ihre größten Kritiker zu sein. Häufig sitzen sie noch lange nach den Unterrichtsstunden zusammen, analysieren und bewerten. Aber auch die Freizeit darf nicht zu kurz kommen, deswegen wird viel herum geblödeln oder auch mal unsinnige Fernsehserien geschaut. Lange Wanderungen im Grünen, Zeit in der Natur und das Miteinander sein helfen abzuschalten.

Getrennte Wohnungen

Seit längerem planen die beiden auch zusammenzuziehen, kommen aber vor lauter Arbeit nicht dazu. Vielleicht ist auch das eine Zutat einer guten Beziehung, ein wenig Distanz hin und wieder, wenn man schon zusammen arbeitet. Seitdem sie sich vor acht Jahren kennengelernt haben, hat Richard immer noch seine Wohnung in der Altstadt und Ute ihre in der Neustadt. Vielleicht erfüllen sie sich eines Tages, wenn sie in Rente gehen ihren Traum: Ein Gelände pachten und in einem Tiny House leben. Auf ein Auto verzichten sie schon seit langem. Die Stadt habe genau die richtige Größe und das richtige Tempo. „Hier hat man Raum, etwas aufzubauen.“

Nora Cremille

Foto: Matthias Gruber - GruberImages.com

#VEGGIE-LOVE

biologisch

Deine Messe für pflanzlichen Lebensstil

#FAIR UND ÖKO

Deine Messe für nachhaltigen Lebensstil

veggienale.

fair goods.

Ein Ticket für zwei Messen:
Eintritt 10 €, ermäßigt 8 €
Kinder bis 14 Jahre frei
Tickets gibt's online und an der Tageskasse!

23./24. September

Mainz, Halle 45

Programm und Aussteller: veggienale.de • fairgoods.info

Geht ausgiebiges Secondhand-Shopping nur in Berlin oder Brooklyn? Nein, auch in Mainz findet man eine gute Auswahl an stylischer und individueller Kleidung aus zweiter Hand. Ein Streifzug durch die vielen unterschiedlichen Läden lohnt sich. Mit etwas Kreativität und Geduld kann der eigene Stil aufgepeppt und dabei der Geldbeutel geschont werden. Gleichzeitig ist es in Zeiten von Massenkonsum, Billigkäufen und Wergewerf-Mentalität sinnvoll, Kleidung eine zweite Chance zu geben. Wir haben eine ausgiebige Shoppingtour durch die Secondhandshops unternommen und vor allem Individualität zum kleinen Preis gefunden. Hier unsere Tipps:

Große Auswahl mit Vintage-Feeling – World of Vintage (Hintere Bleiche 3)

Die modischen Outfits der Puppen im Schaufenster zeigen, dass hier jemand mit Gespür für Mode am Werk ist. Der auffällig beschilderte Laden in Bahnhofsnähe ist bis in die letzte Ecke vollgestopft. Reggaemusik unterstreicht die entspannte Atmosphäre. Man merkt schnell, dass man hier zwar ein bisschen suchen und wühlen muss, dafür ist aber auch die Chance hoch, mit einem besonderen Fund belohnt zu werden. Das Sortiment ist nach Kleidungsstücken geordnet: In einer Nische im hinteren Bereich hängen Pullover, gleich vorne am Eingang sind Jeans zu finden und am Fenster gibt es Shirts und Blusen. Jeans kosten um die 50, Kleider um die 30 Euro – preislich also untere bis Mittelklasse. Fast jeder freie Fleck auf dem Boden ist von Schuhen bedeckt – vom Designer-Stiletto bis zum gemütlichen Turnschuh. Es gibt eine Wand voller Hüte, Schmuck, Jeans- und Lederjacken und coole Strickpullis, die Hipsterherzen höherschlagen lassen. Eigentlich wird Kleidung angekauft, der Laden ist aber schon so voll, dass man momentan nur noch ganz besondere Vintagestücke annimmt.

Klein, fein und bunt – Janablume Zweitstelle (Kurfürstenstraße 18) und Vintage (Scharngasse 18)

Regina Regenbogen lässt grüßen, ganz schön bunt hier. Die Secondhand- und Vintage-Stücke in Jana Blumes neuem Laden in der Neustadt sind sorgfältig nach Couleur sortiert, die große Farbenvielfalt sticht sofort ins Auge. Die Kleidung, die Jana meist selbst in Berlin aufstöbert, stammt vornehmlich aus den Siebzigern und Achtzigern. Ein

DER GROSSE TEST

Mainzer Secondhandläden

BROOKLYN-FEELING IM HANDKÄSLAND



Die Erlöse von Oxfam gehen an gemeinnützige Projekte

Shirt bekommt man für um die 14, ein Hemd für um die 24 Euro. Die Preise sind nicht billig, aber moderat. Ein Plattenspieler spielt nostalgische Musik, trendige Möbel aus Holzpaletten und ein echtes Kuhfell am Boden schaffen Gemütlichkeit. Im Hinterzimmer gibt es einen Herrenbereich. Accessoires findet man nur wenige; Schuhe und Taschen stehen nur vereinzelt in den Regalen. Klasse statt Masse scheint hier das Stichwort zu sein. Nach dem Shoppen kann man nebenan noch Wein, Pizza oder Eis besorgen. Janablume Vintage, Janas erster Laden, in dem der Fokus mehr auf Vintage (also ältere Kleidung von hoher Qualität) als auf Secondhand liegt, befindet sich übrigens am Fischtor und ist auch einen Besuch wert. In beiden Läden wird keine Kleidung angekauft.

Shoppern für den guten Zweck – Oxfam (Graben 2)

Dieser Laden, der sich in dem Altstadt-Gebiet mit der höchsten Secondhand-Dichte in Mainz befindet, ist etwas Besonderes. Denn hier verkaufen ehrenamtliche Mitarbeiter gespendete Kleidung und andere Sachspenden, deren Erlös der entwicklungspolitischen Arbeit zu Gute kommt. Der Laden ist sauber, übersichtlich und aufgeräumt. Kleidung ist nach Farben und Stücken sortiert.

Es scheint, als ob die modische Zielgruppe etwas älter ist als die der anderen Läden. Der Stil ist gemäßigt, wenn auch abwechslungsreich. Die Schuhe sehen fast alle aus wie neu. Es gibt auch Kinderkleidung, Handtaschen, Schmuck, Bücher, Schallplatten, Geschirr, Spiele und vieles mehr. Wer ein ausgefallenes Geschenk sucht, sollte hier definitiv einen Blick hineinwerfen. Die Preise sind mit um die fünf Euro für ein Shirt und um die zehn Euro für ein Kleid sehr günstig. Kleidung und andere Waren werden als Spende angenommen, sollten jedoch in sehr gutem Zustand sein.

Große Auswahl an edler Designer- und Markenkleidung – Eve & Adam Exklusiv (Graben 3)

Der kleine Laden in direkter Nähe zu Oxfam & Co. ist zwar voll, aber trotzdem ordentlich und übersichtlich. Hier sind vorwiegend moderne Designerkleidung und bekannte Marken erhältlich. Die Kleiderstangen sind nach Größen sortiert, was praktisch ist, weil man so nicht alles durchwühlen muss. Es gibt eine große Auswahl an Gürteln, Taschen, Schmuck und Schuhen. Im hinteren Bereich findet man Männerkleidung. Alles ist in sehr gutem Zustand. Mit Shirts ab 20 und Kleidern um die 50 Euro, je nach Marke, sind die Preise

zwar nicht billig, dafür kauft man Qualität. Marken- und Designerkleidung sowie Accessoires werden dienstags und donnerstags auf Kommissionsbasis angenommen.

Erlesene Auswahl an besonderen Stücken – Verkehr Second Hand (Neutorstraße 37)

Bereits die Schaufensterdekoration verrät, dass es hier erlesen zugeht. Im Laden läuft eine Platte von Johnny Cash. Ein älterer Kunde verrät: „Den hab' ich vor vierzig Jahren noch live gesehen – in Las Vegas!“ Apropos Klassiker: Es gibt hier viele zeitlose Stücke und auch edelste Vintage-Designermode, wie beispielsweise ein Strickkleid von Christian Dior für knapp 400 Euro. Ansonsten ist die Kleidung zwar nicht gerade günstig, aber insgesamt höchstens obere Mittelklasse; der Preis des Diorkleides gehört zu den Ausnahmen. Als die Frau des Cash-Fans etwas anprobieren möchte, wird der hintere Raum mit einem Paravent zur Umkleidekabine. Neben besonderem Schmuck, teilweise sogar aus den Fünfzigern, Schuhen und Wohnaccessoires findet man hier auch Schallplatten und eine kleine Buchauswahl. Die trendigen und schicken Kleidungsstücke stammen hauptsächlich aus den Sechzigern, Siebzigern oder Achtzigern

und sind nach Kleidungsstücken sortiert. Hochwertige Kleidung und Accessoires werden gerne freitags angekauft. Man sollte aber vorher anrufen, damit die Chefin anwesend ist.

Authentische, trendige Einzelstücke in düsterer Atmosphäre – Stoffwechsel (Neutorstraße 12)

Nur Mut, denn in dem kleinen, düsteren Shop in der Altstadt sind auch Nicht-Grufties willkommen. In einem kleinen Bereich im hinteren Teil des Ladens gibt es ein paar besonders authentische Vintage-Schätze zu entdecken: eine respektable Sammlung an Doc Martens, schwere authentische Bikerjacken aus Leder, Jeanswesten, teilweise mit Patches bestickt und eine große Auswahl an Vintage-Bandshirts – bedruckt mit den australischen Hardrockern AC/DC oder dem King of Pop, Michael Jackson. Shirts gibt es schon ab 4 Euro. An der Wand hängen außerdem bunte Tüllröcke neben wild gemusterten Kleidern aus den Siebzigern. Auch hier wird Kleidung angekauft, sie muss aber ins Angebot passen: Doc Martens, Levis Jeans, Bikerjacken, Jeansjacken, Bandshirts und gerne auch spezielle, „gruftiemäßige“ Einzelstücke.

Versteckte Secondhand-Perle mit trendiger Vielfalt – Kaprice (Kötherhofstraße 5)

Ganz unscheinbar hinter dem Schillerplatz versteckt sich der kleine Laden, der von einem freundlichen Ehepaar geführt wird. Hier gibt es eine bunte Mischung aus moderner und Secondhandkleidung; viele Jacken für jede Jahreszeit, ausgefallene Pelze und auch angekaufte Neuware – insgesamt eine bunte Mischung mit Lucky Find-Faktor. Darunter sind auch ein paar hochaktuelle Stücke zu finden, teils noch mit Preisschild. Die Auswahl ist nach Kleidungsstücken sortiert. Es gibt verhältnismäßig viele Schuhe und Taschen – meist aus echtem Leder. Die Preise sind sehr günstig, ein stylischer Blazer von Topshop für nur 5 Euro landet in der Einkaufstüte. Kleidung und Schuhe werden auch hier gerne angekauft, es sollten aber Marken- oder Designerprodukte sein.

Viktoria Lotz
Fotos: Stephan Dinges

@ Sollen wir etwas für Sie testen? Was? Schicken Sie uns eine Mail an test@sensor-magazin.de



Verkäuferin Sarah auf der Spring lächelt im Stoffwechsel auch für Nicht-Grufties



MAINZER KAMMERSPIELE KINDERTHEATER 2017

SO 10. Sept. / 11 Uhr + 15 Uhr / SO 01. Okt. / 11 Uhr / **Mainzer Kindertheater: Die vier Jahreszeiten von Vivaldi** / 3-7 Jahre
FR 15. Sept. / 15 Uhr / **Theater Manufaktur: Die kleine Meerjungfrau** / 3-6 Jahre
SA 16. Sept. / 11 Uhr / **Trotz-Alledem-Theater: Das tapfere Schneiderlein** / 4-7 Jahre
SA 16. Sept. / 16 Uhr / **Erfreuliches Theater Erfurt: Herakles** / 8-13 Jahre
SO 17. Sept. / 11 Uhr / FR 06. Okt. / 11 Uhr + 15 Uhr / **KRÜMEL stellt vor: Peter und der Wolf** / 4-9 Jahre
SO 17. Sept. / 15 Uhr / **Oliver Steller: Gedichte für Kinder 5** / 6-12 Jahre
MI 20. Sept. / 11 Uhr + 15 Uhr / SO 22. Okt. / 11 Uhr + 15 Uhr / **KRÜMEL THEATER: Hast du Töne?** / 2-5 Jahre
SA 23. Sept. / 17 Uhr / **Figurentheater Marmelock: Wer hat den Atlantik geklaut?** / 5-9 Jahre
SO 24. Sept. / 11 Uhr / SO 5. Nov. / 11 Uhr + 15 Uhr / **KRÜMEL THEATER: Krümel und Stelze** / 2-5 Jahre
SO 24. Sept. / 16 Uhr / **Figurentheater Marmelock: Eliot und Isabella 2** / 4-7 Jahre
SO 01. Okt. / 14 Uhr + 16 Uhr / **Das letzte Kleinod: Indira und ihr mutiger Tiger Tigris** / 4-10 Jahre
SA 07. Okt. / 15 Uhr / **Theater Mario: Alles erlaubt?** / 5-8 Jahre
SO 08. Okt. / 11 Uhr + 15 Uhr / **KRÜMEL THEATER: Krümel und die Farben** / 2-5 Jahre
SO 29. Okt. / 11 Uhr + 15 Uhr / **Mainzer Kindertheater: Die vier Jahreszeiten von Vivaldi** / 3-7 Jahre
26. Nov. - 27. Dez. / **Mainzer Kindertheater: DER BLAUE WUNSCHSTEIN** / Weihnachtsmärchen für Kinder ab 4 Jahren



Mainzer Kammerspiele, Malakoff Passage
Rheinstraße 4, 55116 Mainz, 06131-225002
www.mainzer-kammerspiele.de

Öffnungszeiten: DI bis FR, 11 Uhr bis 18 Uhr



Kaprice – die versteckte Secondhand-Perle hinter dem Schillerplatz:
Chefin Valentina Kiseleva kommt aus St. Petersburg

Mehr als Einheitsbrei

ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT WIRD MAINZ
ZUM MITTELPUNKT DEUTSCHLANDS

Unter dem Motto „Zusammen sind wir Deutschland“ wird am 2. und 3. Oktober in Mainz der Tag der Deutschen Einheit gefeiert. Volles Programm also für Stadt und Land. Am zweiten Abend findet ab 20.15 Uhr zum Abschluss ein großes Feuerwerk auf dem Rhein statt, mit Licht, Ton, Bildern, Filmsequenzen, Feuerwerk, Musikern, Tänzern und Akrobaten. Über 500.000 Gäste werden insgesamt erwartet.

Offiziell beginnt der 3. Oktober mit einem Gottesdienst im Dom, an den sich der Festakt und ein Empfang des Bundespräsidenten in der Rheingoldhalle anschließen. Alles streng abgesichert natürlich und nur für die Eliten. Besucher können beides auf einer Leinwand im Rheinland-Pfalz-Zelt auf dem Fischtorplatz mitverfolgen. Hier wird Ministerpräsidentin Malu Dreyer das Fest auch gemeinsam mit dem Mainzer OB Michael Ebling am 2. Oktober um 14 Uhr eröffnen. Erwartet werden voraussichtlich Bundespräsident Steinmeier, Kanzlerin Angie, Bundestagspräsident Norbert Lammert, Landesmutti Malu Dreyer und der Präsident des Bundesverfassungsgerichtes, Andreas Voßkuhle. Die Innenstadt und die Theodor-Heuss-Brücke sind an beiden Tagen mehr oder weniger komplett gesperrt. Außer man holt sich eine Durchfahrtslaubnis beim Amt oder benutzt den ÖPNV. Das ist aus Sicherheitsgründen so, aber auch

weil alles voller Bühnen und Veranstaltungen kracht. Eines der Highlights sind die „Ländermeilen“: Die Verfassungsorgane präsentieren sich in großen Zelten auf der Kaiserstraße, das Land Rheinland-Pfalz an mehreren Orten. Und die übrigen Bundesländer sind mit ihrer Meile unter anderem auf der Großen Langgasse, am Rhein oder auf der Ludwigsstraße vertreten. Die „Blaulichtmeile“ in der Bauhofstraße ist die Bühne für Rettungsorganisationen und auf dem Karmeliterplatz soll es ein Weindorf geben. Zudem sind Sport- und Spielflächen sowie ein Kinderland am Rheinufer geplant. Die Rotlichtmeile am Hauptbahnhof bleibt wo sie ist.

Bühnen und Stars
Zwei große Bühnen stehen am Schillerplatz (SWR) und am Ernst-Ludwig-Platz (RPR), weitere Bühnen gibt es am Bischofsplatz (Stadt Mainz), am Tritonplatz (Rockland) und am Landtag. Dazwischen natürlich überall Gastronomiestände. Nach aktuellem Stand wird ab dem 22. September aufgebaut und bis zum 7. Oktober wieder abgebaut. Einige Stars und Sternchen wurden uns vor Redaktionsschluss noch nicht verraten. Tim Bendzko und die Band Culcha Candela kommen aber wohl als Top-Acts am 2. Oktober auf die RPR-Bühne. Am Tag drauf sollen dort auch die Hiphopper „257ers“

Verschiedene Ländermeilen, Bühnen und Gastronomie bedecken die komplette Innenstadt



Tim Bendzko, Culcha Candela, aber auch Gruppen wie Karat und die Münchener Freiheit werden auftreten



auftreten. Außerdem an beiden Tagen bereits ab dem Nachmittag zahlreiche regionale Bands. Beim SWR lautet das Motto „Deutsch-Deutsche Musik“. So spielen am Montag unter anderem die ostdeutschen Rocklegenden von „Karat“, die „Münchener Freiheit“ sowie das Duo Ute Freudenberg und Christian Lais. Am Dienstag ist der Deutsch-Popper Laith Al-Deen als Top Act geplant, Vorgruppe sind SUNA und ab 21 Uhr gibt es ein Public Singing Special: „Die größten Hits zur Deutschen Einheit“. TV live können die Besucher im ZDF-Fernsehgarten am Adenauer-Ufer miterleben. Unmittelbar im Anschluss an den offiziellen Festakt, sendet das ZDF ein zweistündiges Open-Air-Programm mit Stars aus Pop und Unterhaltung live vom Mainzer Rheinufer. Die Mainz Bühne präsentiert sich mit lokalen Künstlern, etwa dem Peter-Cornelius-Konservatorium, La Route du Bonheur, Bender & Schillinger, Hanne Kah, Sven Hieronymus und Mine, die mittlerweile in Berlin wohnt. Aber auch ein Science-Slam ist geplant, tanzmainz Veranstaltungen und viel Improtheater.

Bürgerinformationen am:
6. September, 18.30 Uhr
9. September, 11 Uhr
im Festsaal der Staatskanzlei, Peter-Altmeier-Allee 1



Dirk, 50 Jahre
Für mich war es ein ganz normaler Arbeitstag. Ich arbeitete damals in der Gastronomie in Weimar. Allerdings spielte ich schon länger mit Fluchtgedanken. Nach meiner Schicht ging ich in die Bar, in der ich nach Feierabend immer mein Bier trank und verabschiedete mich von meinen Freunden und Bekannten. In einer Nacht- und Nebelaktion fuhr ich mit dem Taxi zur Grenze. Per Anhalter ging es dann weiter zur Zentralen Annahmestelle (ZAS). Dort bekam ich die notwendigen Papiere. Ich wohnte dann einige Zeit bei meinem Vater. Der 9. November 89 war also mein letzter Arbeitstag in der Bar. Gekündigt hatte ich später per Post.



Anneliese, 69 Jahre
Ich saß abends mit meinem Mann vor dem Fernseher und sah Schabowski bei der Pressekonferenz. Bei seinen Worten: „Das trifft nach meiner Kenntnis ... ist das sofort, unverzüglich...“ wurde mir richtig heiß. Ich setzte kurz darauf an Freunde im Osten ein Telegramm ab und lud sie zu Silvester nach Mainz ein. Sie folgten der Einladung und an diesem Silvester ist bei uns so richtig die Kuh geflogen!



Was war bei dir los, als die Mauer fiel?

VON ELIF UREL
FOTOS: DIRK LIPPELT



Thomas, 49 Jahre
Ich studierte damals in Österreich und dachte mir 'Na toll, da vereinigt sich das Land und ich hocke im Ausland'. Ich beendete mein Auslandsjahr in Innsbruck, aber in dem Moment als die Mauer fiel entschied ich: Ich gehe nach Berlin. Ich muss da einfach hin.



Michael, 38 Jahre
Das ging alles etwas an mir vorbei. Ich war ja noch ein Kind. Mit meiner Familie saß ich vor dem Fernseher. Woran ich mich gut erinnern kann, ist, dass mein Vater ganz schön nasse Augen hatte – das hatte er bei Nachrichten nie.



Falk, 38 Jahre
Ich war zehn Jahre alt. Die Zeitgrenzen rund um den Mauerfall verschwimmen immer wieder und es ist da bei uns daheim so viel passiert. Zwischen '89 und '90 sind meine Brüder aus Leipzig über Westberlin geflohen. Ich weiß nur noch: Ich war im Kinderferienlager und als ich zurück war, war irgendwie alles anders. Plötzlich gab es Sprühsahne und ich dachte „Wow, Sahne aus der Dose?“ In der HO (Handelsorganisation) gab es auf einmal Westprodukte zu Ostmarkpreisen. Die Sprühsahne kostete fünf Ostmark. Zum Vergleich: Ein Brötchen kostete fünf Pfennig.



Stefanie, 49 Jahre
Ich studierte damals in Würzburg und hatte keinen Fernseher. Ich verfolgte alles im Radio. Ich bin dann schnell zur Uni geradelt und dort herrschte überall gute Stimmung. Ich glaube, dass auch alle Veranstaltungen ausgefallen waren oder wir hatten sie geschwänzt. Die Bilder vom Fall der Mauer sah ich erst am Wochenende danach. Die waren unglaublich überwältigend.



Christine, 83 Jahre
Mir war überhaupt nicht klar, was da los ist. Das war alles so unwirklich. Wir stammen aus der DDR und hatten den innigen Wunsch, aber keiner von uns glaubte wirklich an einen Fall der Mauer. Ich saß vor dem Fernseher und sah diese Bilder und wünschte mir von Herzen ein wieder vereintes Deutschland. Aber in dem Augenblick als ich diese Jubelbilder sah, war das fast wie ein Traum.



Bunte Truppe: Die Opelfreakz Rheinessen

Wir wollen nicht, was alle haben!

ZU BESUCH BEI DEN OPELFREAKZ RHEINHESSEN



„El Cheffe“: Clubchef Alex Siemens



Auch Frauen sind mit dabei: Anna hat Spaß am Schrauben



Lebenslange Treue für den Club: Reinhard Jung

Es gab Zeiten, da pappten sich Opel-Fahrer einen Aufkleber aufs Blech. „Opel fahr'n is wie wennze' fliechst“ war da zu lesen. Opel war Kult, auch wenn die Marke schon lange den Amerikanern gehörte, heute den Franzosen. Manch ein Wagen schrieb Geschichte. Vor allem die Proll-Schüssel Manta B, der 1975, also vor 40 Jahren, auf der IAA vorgestellt und ins Programm des Rüsselsheimer Herstellers genommen wurde. Mit dem Manta 400, einem beflügelten Muskelpaket von 280 PS, gelang 1984 der Sieg bei der Rallye Paris-Dakar in der Kategorie Auto ohne Allradantrieb. Und ohne das ein oder andere Mal von den Dünen der Sahara abzuheben hätte der 400 wohl nicht gewinnen können.

Fanclub vor Ort

Jede Menge Fanclubs begleiteten die Marke und erwarteten mit Spannung neue Modelle. Einer davon mitten in Rheinessen, Dorn-Dürkheim im Landkreis Mainz-Bingen. Auf der Suche nach den Opelfreakz Rheinessen finden wir das Haus von Alex Siemens, ein bärtiger Koloss von einem Kerl und seines Zeichens stolzer „El Cheffe“ des Opel-fanclubs. Als sich die Gruppe befreundeter Opel-Liebhaber im Jahr 2005 zusammentut, zählt sie um die zwanzig Mitglieder. Alex selbst ist schon seit 1994 in der Szene aktiv: „Damals bin ich drei Jahre lang jeden Tag in die Personalabteilung von Opel gelaufen und hab nach 'nem Job gefragt.“ Seine Hartnäckigkeit zahlte sich aus: Alex fängt an, Autoteile zusammenzubauen und wechselt später bis 1999 in die Qualitätssicherung.

Trophäen-Sammlung

Heute kommt die Szene auf gerade mal drei bis fünf Veranstaltungen pro Jahr. Opel war mal was, das Image ging verloren. Umso wichtiger ist es da, den regelmäßigen Kontakt zwischen den Clubmitgliedern zu pflegen. Das wichtigste Event des Jahres findet am Vatertag statt. Dann rollen alle Opel-fanclubs aus der Region an. Es gibt verschiedene Wettbewerbe, bei denen ausgewählte Preisrichter ihre Titel verleihen: bester Vertreter der einzelnen Opelmodelle, ältestes Fahrzeug oder schönster Oldtimer. Die Opelfreakz sind darin recht erfolgreich: In Alex' Wohnzimmer gibt es kein Regal, das sich nicht unter der Last zahlreicher Pokale biegt. Beim Schrauben und Tunen fließt jede Menge Geld in die Autos. Viele Opelfans stecken mehrere Zehntausende in ihre geliebten Karren, sodass man auf den Opeltreffen ganze Eigentumswohnungen auf vier Rädern bestaunen kann. „Man kann aus allem was machen und wir wollen nicht, was alle haben“, fasst Alex die Philosophie zusammen.

Treffen im Clubheim

Der gesellige Rheinhesse und ich gehen an Bord der „1040kg Himbeere“, wie er sein Spaßauto getauft hat. Klapprig und wackelig ist der himbeer-pinke, getunte Opel Kadett E von 1989. Deshalb sollten Mädels laut Alex „besser nur mit Sport-BH“ mitfahren. Nach kurzer Fahrt erreichen wir das Clubheim. Vor der Tür wacht das Maskottchen „Herbert“, ein Wohnmobil aus dem Hause Opel. „Zu seinen Produktionszeiten um 1979 verlangte der Hersteller noch 54.000 Mark für „Herbert“, aber wir haben ihn 2012 für zwei Bierkisten erstanden.“ Jeden Sonntag treffen sich die Opelfreakz im Club

zum Grillen, Fachsimpeln und Austauschen. Auch drei leidenschaftliche weibliche Tuner sind mit dabei, eine davon heißt Anna: „An meinem Auto ist alles selbstgemacht“, verrät sie stolz. „Die Opelszene ist schon lange keine reine Männerdomäne mehr, auch viele Frauen haben Gefallen daran gefunden, ihren Opel zu individualisieren.“ Trotzdem gehen dem Verein schleichend die Mitglieder aus. Man sucht händeringend nach Nachwuchs. Alex wünscht sich eine Gemeinschaft von Gleichgesinnten, die nicht nur die Liebe zu Opel teilen, sondern auch in anderen Lebensbereichen füreinander da sind. Denn, so resümiert der sanfte Riese, „wenn jeder jedem helfen würde, wären alle glücklich“.

www.opelfreakzrheinessen.de

Viktoria Lotz
Fotos: Stephan Dinges

Freundschaft ist den Clubmitgliedern am wichtigsten



Im Clubraum gibt's Kaffee und Geselligkeit





Umgeben von der eigenen Kunst: Christine und Kurt Rosenthal



SO WOHNTE MAINZ

Leben im Kulturquartier

ALTE PATRONE (HARTENBERG)

„So wie es ist, ist es gut“, sagt Christine Rosenthal, die nach Mainz zurückgefunden hat, nach Jahrzehnten abenteuerlicher Wanderschaft, begleitet von Kunst, Politik und Film – und natürlich von ihrem Mann Kurt. 26 Jahre lebte das Paar in Peru, davor in Hamburg und Kassel. Aufgewachsen ist sie jedoch in der Mainzer Rheinallee, in den 60er Jahren.

Die Lebensgeschichte dieses ungewöhnlichen Paares zu erzählen, dafür reicht der Platz nicht aus. Etwa 1970 lernten sie sich kennen und lieben. Beide pflegten eine Leidenschaft für Malerei und Film. 1973 kommt „aus Fernweh“ die Übersiedlung nach Lateinamerika. Dort arbeiten sie für Film und Fernsehen, erleben alle Arten von politischen Umbrüchen, machen Kulturarbeit, unterrichten an Hochschulen und gründen eine Familie.

Rückzug

1999 fällt die Entscheidung: Zurück nach Deutschland. Das Leben in Peru war kompliziert geworden. Die Filmaufträge wurden spärlicher. Man dachte an die Ausbildung der Kinder und Sohn Florian war an Leukämie erkrankt. Zuerst ging es nach Berlin. Aber in der deutschen „Filmstadt“ hatte sich die Szene gewaltig verändert. Nach einem Jahr zog die Familie weiter nach Mainz, wegen familiärer Kontakte und eines äußerst attraktiven Wohnangebots in einem zukünftigen Künstlerdomizil.

Konrad Kolz, damals Geschäftsführer der Wohnbau, hatte es nämlich geschafft, seinen Traum zu verwirklichen: Die „Alte Patrone“, ein jahrelang vor sich hin dümpelndes Ruinengelände, sollte zum Künstler- und Kulturviertel werden. Die Rosenthals konnten eine völlig entkernte Etage im Rohbau besichtigen und mitentscheiden, wie ihr zukünftiges Wohn- und Arbeitsquartier aussehen sollte. Eine verlockende Idee: stadtnah, im Grünen, gemeinsam mit anderen Kreativen und alternativen Wohnen. Für zehn Jahre gab es die Auflage, nur an Künstler zu vermieten. Dementsprechend waren die Wohneinheiten geschnitten, jeweils mit Atelier- und Wohnbereich. Ein Kindergarten und ein Restaurant sollten für die richtige Mischung sorgen. Auch der Berufsverband bildender Künstler in Rheinland-Pfalz bekam einen Ausstellungsraum auf dem Gelände.



Gemütlicher Stilmix aus Zeiten und Orten eines bewegten Lebens



Wartet wieder auf Bespielung: Das Karree der Alten Patrone

Rote Zahlen

In den ersten Jahren nach der Renovierung und dem Einzug der Künstler ging das Konzept auf. Kulturnevents verschiedenster Art fanden statt, im Veranstaltungssaal des Restaurants gab es gut besuchte Konzerte und der gemütliche Biergarten wurde gern besucht. Leider blieb es nicht lange dabei. Das Restaurant brumnte nicht genug und der Pächter Günter Beck – mittlerweile Bürgermeister bzw. Finanzdezernent der Stadt – verlegte sich auf Partys mit entsprechender Lärmatmosphäre. Bis auch das nicht mehr funktionierte und das Geschäft in die Miesen rutschte. Die Gastronomie musste schließen, Künstler zogen weg, Ateliers und Wohnungen wurden zu Büros und Therapiepraxen. Langsam kamen auch andere Gewerbetreibende. Die Mieten erhöhten sich Schritt für Schritt. Die Rückkehr der Wohnbau zu ihrem „Kerngeschäft“, Folge der Unternehmenskrise Anfang 2000, wirkte sich aus. Von der Idee des kulturengagierten Initiators Kolz, inzwischen pensioniert, blieb nicht mehr viel übrig: Ein Künstlerquartier in Mainz – kaum möglich? Der einzige Publikumsmagnet heute besteht im Modeshop von Designerin Anja Gockel.

Versuch der Wiederbelebung

Viele sind fort, aber die Rosenthals sind geblieben. Und nicht nur sie. Eine neue Initiative hat sich gebildet, um wieder kulturelles Leben in die Alte Patrone zu bringen. Junge und alte Mieter gehören dazu, z. B. der Fotograf Philipp Münch und die Designerin Lara Glück (www.altepatrone.net). Ein erstes Sommerfest gab es im Mai, 2018 ist ein nächstes geplant. „Urban Gardening“ wird entwickelt, und man bemüht sich darum, ein neues Café auf dem Gelände zu etablieren. Regelmäßig beteiligt sich das Ehepaar an den „Offenen Ateliers“ in Rheinland-Pfalz, in diesem Jahr am 16. und 17. September.

Wenn man die Rosenthals besucht, kann man kaum entscheiden, wo Beruf und Privates sich räumlich trennen. Staffeleien mit Christines Zeichnungen finden sich neben mehreren Computer-Arbeitsplätzen. Erinnerungsstücke und Kultgegenstände aus Südamerika teilen sich die Wände mit Kurts Gemälden. Gearbeitet wird im Wohnbereich – oder, anders gesagt: „Wir wohnen da, wo wir arbeiten.“

Die Frage danach, wovon das nicht mehr ganz junge Ehepaar heute eigentlich lebt, wird offen thematisiert: Neben der Malerei sind es die „Schlori-Schwimmkissen“, 1936 von Christines Mutter erfunden und seitdem im Patent weltweit vertrieben. Alle kennen sie, aufblasbare Kissen ohne jedes Ventil, mit denen Millionen Kinder das Schwimmen gelernt haben – bedruckt mit Motiven von Christine Rosenthal. Maiko und Florian, die beiden Söhne, sind inzwischen die Geschäftsführer des Familienunternehmens. So kommt aus Mainz Hilfe zum Über-Wasser-Bleiben. Und das passt wieder gut zu den Rosenthals: Optimismus, Lebensfreude und Offenheit. Trotz oder wegen aller Erfahrungen und Schicksalsschläge, die das Leben manchmal so bereithält.

Offene Ateliers – Christine und Kurt Rosenthal
Am Judensand 57 C, (Hartenberg-Münchfeld)
16. und 17. September (14 bis 19 Uhr)

Minas
Fotos: Frauke Bönsch



Mit einem Patent auf Schwimmkissen dicke Millionen verdient

Früchtealtar – dem peruanischen Erntedankfest abgeschaut



Perlen des Monats

SEPTEMBER

Feten

(((Zitadellenfest & 1 Jahr Kulturei)))

10. September
Das diesjährige Zitadellenfest mit Führungen und Rundgängen durch die Festungsanlage. Dazu Spiel und Spaß für die Kleinen und Kaffee, Wein und Schmuck für die Großen. Auch die Kulturei feiert mit und zwar ihren ersten Geburtstag. Jammin' Cool spielt zum Tanz auf. Zum ersten Mal dabei ist die Improshow „CouCou“.



(((18 Jahre Red Cat)))

13. bis 16. September
1999 hat die Katze eröffnet und steht heute immer noch als eine der wenigen Läden, die es solange Zeit geschafft haben. Das wird zünftig gefeiert 4 Tage lange von Mittwoch bis Samstag mit Liebevoll, Phat Cat Hold The Line und Back in the Days. Und sicherlich auch ein paar Getränkepecials.

(((Tanz in den Herbst)))

16. September
Rheingoldhalle
Nach der fulminanten „Tanz in den Mai“ KUZ Revival Party mit dem Besten aus Schlager, NDW und den 80ern für alle zwischen 18 und 66 Jahren geht es nun weiter. DJ Dr. Jürgens spielt die Hits zu Kindheits- und Jugenderinnerungen zwischen Blümchentapeten: von AQUA über Backstreet Boys und a-ha bis hin zu den Vengaboy. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**



(((Oktoberfest)))

Ab 28. September
an Bord der Primus-Linie
Oktoberfest Bootstour mit dem Primus-Sparpaket für Gruppen ab 25 Personen! Entweder als Nachmittagsfahrt, Abendparty oder Oktoberfest-Brunch. Mehr Infos unter www.primus-linie.de.

Konzerte

(((Sommerfest der Klassik)))

ab 3. September
Landesmuseum
Mit einem großen Sommerfest der Klassik startet die Villa Musica in die kommende Spielzeit. Von 11 bis 18 Uhr präsentieren die Landesstiftung für Musik und der Freundeskreis des Landesmuseums Konzerte für Groß und Klein, ergänzt um Highlight-Führungen durch die Sammlungen – das alles bei freiem Eintritt.

(((Riverbank Marquee)))

15. September
Zelt an der Reduit
Der Schlussakkord des Sommers in der Reduit 2017. Ngobo Ngobo war mit Sicherheit eine der bekanntesten deutschen Ska-Bands und so ist es absolut erfreulich, das Teile der Band sich mit dem neuen Projekt Zweitonliga wieder auf die Bühne begeben. THE MAGNETICS (I) Mastermind Olly Riva und seine phänomenalen Mitstreiter präsentieren sich in einer brandneuen Band, die es mächtig abgehen lässt. Und „The one Droppers“ kommen mit Rock Steady and Ska. 5 Euro das Ganze.

(((Mike + The Mechanics)))

18. September
Halle 45
Auf ihrer Tournee haben Mike + The Mechanics u.a. ihre größten Hits wie The Living Years, Silent Running, All I Need Is A Miracle, Word Of Mouth, Another Cup of Coffee und den Over My Shoulder sowie jede Menge Soul und eine Auswahl neuer Stücke im Gepäck. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**



(((Jethro Tull's Ian Anderson)))

29. September
Rheingoldhalle
Jethro Tull's Ian Anderson feiert Ende 2017 sein ein halbes Jahrhundert währendes musikalisches Schaffen. Präsentiert wird ein Mix aus Klassikern, Hits und einigen Raritäten, unter anderem die Titel „Aqualung“, „Locomotive Breath“, „My God“ sowie „Songs from the Wood“. Live wird das Ganze in multimediale Form aufbereitet. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

Filme

(((Filmsommer Mainz)))

Kunsthalle / 7 Grad
6. September, 20 Uhr
Der Abend steht unter dem Motto „Celebrating Mainz – Zagreb“ und bezieht sich auf das diesjährige Jubiläum der Städte-Partnerschaft. Vor der maritimen Kulisse des Zollhafens werden Künstlervideos und Kurzfilme gezeigt, die sich mit Zagreb beschäftigen.

(((The Circle)))

CineStar
Ab 7. September
Mae Holland (Emma Watson) hat einen Job in der angesagtesten Firma der Welt ergattert: beim „Circle“, einem Internetkonzern, der alle Kunden mit einer Internetidentität ausstattet. Firmengründer Eamon Bailey (Tom Hanks) ermutigt sie, an einem bahnbrechenden Experiment teilzunehmen. Das hat weitreichende Folgen.

(((Dark Matters. Die dunklen Materien der Stadt)))

9. bis 17. September
Stadtraumerkundung auf der Suche nach den unsichtbaren und unterirdischen Strukturen der Stadt. Durch welche Kräfte und Energien ist das Leben in Mainz tatsächlich bestimmt? Was macht eine Stadt aus, neben dem, was sich alltäglich darbietet? Welche Wege nimmt das Abwasser, wie vernetzen sich Pilze, wo verlaufen Datenströme? Wo und wie verschwindet unser Müll? Filme, Workshops, Vorträge, Theater und mehr: www.darkmatters-mainz.de.

(((Die Rebellen vom Tigris)))

CinéMayence
19. September, 20:30 Uhr
Der Film beschreibt die Geschichte des kurdischen Dorfes Schkefta in Südostanatolien, nahe des Tigris. Die Bewohner wehren sich seit 1978 gegen den Bau des Ilisu-Staudamms. Der Stausee soll das Dorf fluten. Daneben spüren sie die Auswirkungen des Krieges im benachbarten Syrien.



(((Körper und Seele)))

Capitol / Palatin
Ab 21. September
Die introvertierte Autistin Maria und ihr Kollege Endre stellen durch einen Zufall fest, dass sie Nacht für Nacht denselben Traum teilen. Verwirrt und erstaunt über diese Verbindung suchen sie immer mehr auch tagsüber die Nähe des anderen.

Kunst



(((Mit den Händen zu greifen und doch nicht zu fassen)))

September bis November
Kunsthalle Mainz
Die neue Ausstellung der Kunsthalle vereint Strategien des Entschwindens, der Auflösung, der Transformation. Sie geht dem physischen sowie mentalen Verschwinden nach und thematisiert den Umgang mit ihm, der einsetzt, sobald die Gestalt bzw. das materielle Erinnerungsstück unkenntlich wird.



(((3 x klingeln)))

1. bis 3. September
Die „kleinste Biennale der Welt“ holt Kunst in die Wohnungen. Rund 30 Künstler sind für das Kunst-Wochenende mit ihren Werken und Aufführungen zu Gast an privaten Orten, die sonst nicht öffentlich zugänglich sind: www.dreimalklingeln.de.

(((In memoriam Gabriele Sinsel)))

2. bis 17. September
Eisenturm
Ausstellung in Erinnerung an die verstorbene Künstlerin Gabriele Sinsel. Mit Werken von ihr, Jutta Werth, Johanna Hackenberg und Rike Brunk-Spiess. Sa & So 13 bis 17 Uhr, Mi 16 bis 18 Uhr.

(((Offene Ateliers Rheinland-Pfalz)))

16./17. und 23./24
Professionelle Künstler öffnen wieder in ganz Rheinland-Pfalz ihre Ateliers am 3. und 4. Wochenende im September. Die Künstler stehen außerdem für erläuternde Gespräche über ihre Arbeiten und künstlerischen Positionen zur Verfügung. Eine Teilnehmerliste findet sich unter www.bbklrp.de.

(((Trotz alledem!)))

Ab 3. Oktober
Bar jeder Sicht
Ausstellungseröffnung von „Trotz alledem! – Widerstand im Rhein-Main Gebiet von 1933-1945“. Thilo Weckmüller und Mathias Meyers zeigen Linoldrucke aus der Werkstatt uah! Bis 18. November.

Bühne

(((Oper: Saul)))

Premiere am 9. September
Staatstheater
Mit dem Sieg Davids über Goliath beginnt der Abstieg von Saul: Sein Staatssystem beginnt zu bröckeln, als sich erst seine Kinder und dann sein Volk dem jugendlichen Retter der Israeliten zuwenden. Georg Friedrich Händels Oratorium zeichnet die Mechanismen von Macht und Opportunismus – und entwickelt eine dramatische Kraft.

(((Christian Ehring)))

10. September
unterhaus
Der Satiriker (extra3 / heute show) Christian Ehring kommt mit seinem Soloprogramm „Keine weiteren Fragen“ für einen Abend nach Mainz. Hochaktuel-ler und sehr persönlicher Kommentar zur Lage der Nation: hintergründig, schwarzhumorig und perfide politisch.



(((Grenzenlos Kultur Theaterfestival)))

21. bis 30. September
Staatstheater
„Grenzenlos Kultur“ ist Deutschlands ältestes Festival mit behinderten und nicht behinderten Künstlern aus aller Welt. Zu Gast sind die unterschiedlichsten Kunstformen – Theater und Performances, Tanz und Musik. Diesmal fragt das Festival nach „Epochen und Episoden“, angelehnt an das Motto des Kultursommers Rheinland-Pfalz.

(((Ingo Appelt)))

27. September
Frankfurter Hof
Ingo Appelt ist der selbsternannte „Konkursverwalter der Männlichkeit“. Getreu seinem Motto „Ganz ohne Sauereien geht's nicht“, fasst er ungehemmt Themen an, die Andere beschämt links liegen lassen. **Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.**

(((Zeitgeist: Feierabend)))

Kammerspiele
28. bis 30. September
Zeitgeist kämpft für Recht auf Feierabend, denn nur wer sich umblickt, kann wissen wohin er geht. Nur wer die Vergangenheit versteht, kann die Zukunft gestalten. Letzte Revue vom Ensemble.

Termine an
az-mainz@vrm.de
&
termine@sensor-
magazin.de

Literatur

(((Buchmesse der unabh. Verlage)))

1. und 2. September
Altmünsterkirche
Indie-Buchmesse: Die neue Mainzer Buchmesse gibt die Chance, sich zu präsentieren. Eingebettet in einem schönen Rahmen in der Kirche mit Lesungen, Musik und Podiumsdiskussion.

(((Feridun Zaimoglu: Evangelio)))

12. September
Altmünsterkirche
Der ehemalige Mainzer Stadtschreiber erzählt in seinem Roman von Luthers unfreiwilligem Aufenthalt auf der Wartburg. Mit klingender Sprache, Kenntnisreichtum und dramatischer Zuspitzung erzählt Zaimoglu von einem großen Deutschen, einer Zeit im Umbruch und Macht und Ohnmacht.

(((Pink Carpet)))

21. September
Dorett Bar
Diesmal mit drei Künstlern: Jan Boris Rätz spielt als Ein-Mann-Stück „Die Geschichte einer Tigerin“ nach Dario Fo. Eine Geschichte über Kampf und Revolution, Solidarität und Liebe, Natur und Zivilisation. Die Autoren Sarah Beicht und Ingo Bartsch lesen Dinge an der Schwelle des Makaberen.

Familie

(((Erlebnis: Erdgeschichte und Steinzeit)))

16. und 17. September
Landesmuseum
Familienfest mit einem buntem Veranstaltungsprogramm für Groß und Klein rund um die Erdgeschichte und die Steinzeit. **sensor-Tipp!**



(((Großes Kindertheaterfestival)))

9. September bis 8. Oktober
Zum 25. Jubiläum präsentiert das Festival ein vollgepacktes und abwechslungsreiches Programm. Einen Monat lang zeigen diverse Mainzer Bühnen Menschentheater, Figurentheater, Tanztheater und Marionettentheater für Kinder und Jugendliche im Alter von 2 bis 18 Jahren sowie deren Eltern. Das Eröffnungsfest steigt am 8. September in den Kammerspielen. Unbedingt sehenswert, und einzigartig in Deutschland!

PROGRAMM – SEPTEMBER 2017



18
JAHRE
RED CAT

RED CAT

SINCE 1999

01. September

Fr

HIP HOP
YO! CAT
DJ CRYPT (Showgoons DJ / Stuttgart),
WILSON (Freund-K / Stuttgart)

02. September

Sa

POP CLASSICS, R'n'B & URBAN
AUSSEN TOPHITS – INNEN GESCHMACK
DJ M3FF (Stuttgart)

06. September

Mi

90er BIS HEUTE
LIEBEVOLL
MAX GÜTERZUG & FRANZ DER (Mainz)

07. September

Do

HIP HOP
PHATCAT
DJ SANCHEZ (Ffm)

08. September

Fr

HIP HOP, DANCEHALL & REGGAE
START A FIRE
DJ CIN (Stuttgart)

09. September

Sa

POP CHARTS & TRASH
POP EXPLOSION
TIME CLASH DJ TEAM (Offenbach)

13. September

Mi

90er BIS HEUTE
18 JAHRE RED CAT – LIEBEVOLL
MAX GÜTERZUG & FRANZ DER (Mainz)

14. September

Do

HIP HOP
18 JAHRE RED CAT – PHATCAT
DJ PEY (Ffm)

15. September

Fr

HIP HOP & TRAP
18 JAHRE RED CAT – HOLD THE LINE
DAVID DELANE (Heilbronn)

16. September

Sa

90er BIS HEUTE
18 JAHRE RED CAT – BACK IN THE DAYS
DJ THIS IS NUTS (Stuttgart)

20. September

Mi

90er BIS HEUTE
LIEBEVOLL
MAX GÜTERZUG & FRANZ DER (Mainz)

21. September

Do

HIP HOP
PHATCAT
AUDIOTREATS (Mainz), AIR FUSS ONE (Ffm)

22. September

Fr

DEUTSCH RAP, HIP HOP & POP
SCHÜTTEL DEIN SPECK
ACOUSTIC SHOCK DJ TEAM (Offenbach)

23. September

Sa

90er BIS HEUTE
TANZ 2000+
VINOL JUNKIE (Pforzheim)

27. September

Mi

90er BIS HEUTE
LIEBEVOLL
MAX GÜTERZUG & FRANZ DER (Mainz)

28. September

Do

HIP HOP
PHATCAT
AUDIOTREATS (Mainz), AIR FUSS ONE (Ffm)

29. September

Fr

LIVE FREESTYLE BATTLE ANSCHLIESSEND
HIP HOP & TRAP
RAP DOCH MA TIGHT
LIVE FREESTYLE BATTLE
ANMELDUNG: WWW.RAPDOCHMATTIGHT.DE
ANSCHLIESSEND
DJ RINGO (Stuttgart)
DJ SUPERIOR (Ingolstadt)

30. September

Sa

DANCE & MIX
DANCE OFF
TIME CLASH DJ TEAM (Offenbach)

MI-SA AB 21 UHR,
LANGE & SCHÖNE GETRÄNKE
BIS 23 UHR FÜR 4,50 €

EMMERICH-JOSEF-STR. 13,
MAINZ (NAHE SCHILLERPLATZ)
T: 0 61 31-22 56 56

► FB.COM/REDCATCLUB

► REDCAT-CLUB.DE

PLANKE
NORD

+ 50° 1' 11"

+ 8° 15' 15"

01/09

Kassettendeck
& Clubcontainer
w/ Soma Soma

02/09

Smmr is
Awsm Fstvl

03/09

Verboten Open Air
w/ Kaiser Disco &
Teenage Mutants

05/09

Open Air Kino

06/09

Steel & Wood

08/09

JATA »Monster«
Album Release
Konzert

02/09

Schnapstage

10/09

Bouq.free Open Air

15/09

Clubcontainer
w/ Rhythm Contact

16/09

Planke Open Air
Edition 2
w/ Format:B

22/09

Kleinlaut Open Air
& Clubcontainer

23/09

Clubcontainer
w/ Well! Well!

24/09

Planke Nord
Closing Wochen

08/10

Alle Programinfos
auf Facebook

PLANKE NORD –
KULTUR AM HAFEN

Am Zoll- und Binnenhafen,
55120 Mainz

Öffnungszeiten:

DI–FR ab 16:30 Uhr
SA & SO ab 14:00 Uhr

Weitere Info und Termine:

WWW.PLANKENORD.DE
FB.COM/PLANKENORD

SEPTEMBER / 2017

Kulturclub

schon

schön

SA 09

PARTY / 23 H / 4 €

Depri-Disko

Es sind die traurigsten, schönsten,
melancholischsten Songs der Welt,
die alle eines gemeinsam haben: sie
sind tanzbar. Soll heißen: Musik zum
Ver- oder Entlieben und Bewegen, über
Genre-Grenzen hinaus.



FR 15

PARTY / 23 H / 6 €

Colors mit DJ Plazebo

DJ Plazebo (Das Bo) macht alle glück-
lich! Er mixt Hip-Hop mit Raggae, Tran-
ce, Chanson, Miami Bass, Flamenco,
äthiopischem Jazz, bolivianischem Rock
und persischem Funk. Heim geht´s erst
bei Sonnenaufgang!



SA 23

PARTY / 23 H / 5 €

Disco Bohème

Ihr liebt schunkeln und Pauschalurlaub
fürs Gehirn? Da haben wir was für
euch: Indieperlen, Indiepop, Indietro-
nics, Hip-Hop und Basslastiges: Musik
mit Seele und extrem tanzbar. Der
360° Musikdienstleister!



SA 30

PARTY / 23 H / 4 €

Soul Explosion

No Filler - All Killer! Bei Soul Explosion
nimmt euch DJ King Dynamite mit auf
eine Zeitreise. Nur mit allerfeinsten 45s
Singles beamt er euch in die frühen
60er und 70er und garantiert Freuden-
feuer auf der Tanzfläche.



GROSSE BLEICHE 60-62, 55116
MAINZ -WWW.SCHON-SCHOEN.DE

mainzer
kammerspiele

MAINZER
KAMMERSPIELE

Herbst 2017

25.MAINZER
KINDERTHEATERFESTIVAL

von SA 9. Sept. bis SO 8.Okt.

Zahlreiche Vorstellungen für Kinder
und Jugendliche von 2 bis 18 Jahren

u.a. mit:
Die vier Jahreszeiten
von Antonio Vivaldi
Krümel und Stelze
Peter und der Wolf
Krümel und die Farben
Krümel: Hast Du Töne?

DO 28.09. REVUE – PREMIERE
FR 29.09. ZEITGEIST:
SA 30.09. FEIERABEND!
20 Uhr

Die neue, die zwölfte, die
letzte ZEITGEIST-Revue



Götz Alsmann ... in Rom

4. und 5. Oktober

Frau Müller muss weg

ab 10. Oktober

Delattre Dance Company:
Celebration Part 1

ab 13. Oktober

Der Gott des Gemetzels

ab 17. Oktober

ZEITGEIST: Mainz
Geheimnisse

ab 20. Oktober

Schillers sämtliche Werke ...
leicht gekürzt

ab 27. Oktober

Tatortreiniger

ab 31. Oktober

ZEITGEIST: Die Mainz Revue
– aktualisierte Fassung!

ab 3. November

PREMIERE WEIHNACHTSMÄRCHEN:
Der blaue Wunschstein

ab 26. November

MAINZER KAMMERSPIELE

Malakoff Passage • Rheinstraße 4
55116 Mainz

Telefon 0 61 31 /22 50 02

www.mainzer-kammerspiele.de

1))) Freitag

FETEN

17.00 NOLAN'S IRISH PUB
Eröffnung: Neu in der Neutorstraße 16,
Stout vom Fass und Live-Musik

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Nu Metal mit DJ Kay - Linkin Park
Special

21.00 RED CAT
Yo Cat! Hip Hop

21.00 DORETT BAR
Proximab feat. Pete, Elektro, House

22.00 ROXY
Lost in Music!, mit DJ FOS

22.00 PLANKE NORD
Clubcontainer w/ Soma Soma

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Misch Mäsh mit DJ Direction, R'n'B,
HipHop, Trap, Funk & Soul, Breaks,
Future

23.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Fresh Friday

KONZERTE

18.00 NATO-RAMPE LAUBENHEIM
Rock am Rhein

19.00 CHRISTUSKIRCHE
3x Klingeln" Eröffnungskonzert mit
„Refugees and Friends“

19.30 PETER-C.-KONSERVATORIUM
Abschiedskonzert für Gerhard
Fischer-Münster, Eintritt frei

20.00 REDUIT,THEATERZELT
Denis Wittberg und seine Schellack-
Solisten, 10 Euro

20.30 PLANKE NORD
Kassettendeck: Adoleszens und
Orange Amber

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

2))) Samstag

FETEN

16.00 PLANKE NORD
Summer Is Awesome Festival

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Nachstrom Extra, Gothic, Darkwave,
Industrial, EBM, New Wave, Electro

21.00 DORETT BAR
Lockruf feat. SASSI & FAKIR, Elektro,
Downtempo, Techno

21.00 RED CAT
Aussen Tophits - Innen Geschmack - Pop
Classics, R'n'B & Urban

22.00 ROXY
Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und
FOS, House, Black, Classics

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
90s Baby - die epische Megahit-Safari

KONZERTE

18.30 DOM ST. MARTIN
7. Internationaler Orgelsommer, Prof. Dr.
Martin Sander (Detmold), 8 Euro

20.00 KUNSTHALLE
Abend mit Barockmusik, präsentiert von
DJ Michael Glasmeier.

21.00 M81 LIVE-CLUB IM HDJ
Kulturfabrik Airfield, Bands: Ms.
Overdrive, Green On Gray und Jane Saw
Jones, 5 Euro

BÜHNE

19.00 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Ein Volksfeind, von Henrik Ibsen

19.30 STAATSTHEATER,U17
Ich schlief mit Gott, Ein Abend von Katja
Brunner

20.00 REDUIT,THEATERZELT
Maß für Maß, Lustspiel von W.
Shakespeare, 10 Euro, Zettel's Theater

KUNST

10.00 NEUSTADT
Kunst Biennale "3x klingeln"

13.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze:
Fotoausstellung (bis 20 Uhr)

FESTE

19.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

15.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

2))) Sonntag

FETEN

16.00 PLANKE NORD
Summer Is Awesome Festival

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Nachstrom Extra, Gothic, Darkwave,
Industrial, EBM, New Wave, Electro

21.00 DORETT BAR
Lockruf feat. SASSI & FAKIR, Elektro,
Downtempo, Techno

21.00 RED CAT
Aussen Tophits - Innen Geschmack - Pop
Classics, R'n'B & Urban

22.00 ROXY
Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und
FOS, House, Black, Classics

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
90s Baby - die epische Megahit-Safari

KONZERTE

18.30 DOM ST. MARTIN
7. Internationaler Orgelsommer, Prof. Dr.
Martin Sander (Detmold), 8 Euro

20.00 KUNSTHALLE
Abend mit Barockmusik, präsentiert von
DJ Michael Glasmeier.

21.00 M81 LIVE-CLUB IM HDJ
Kulturfabrik Airfield, Bands: Ms.
Overdrive, Green On Gray und Jane Saw
Jones, 5 Euro

BÜHNE

19.00 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Ein Volksfeind, von Henrik Ibsen

19.30 STAATSTHEATER,U17
Ich schlief mit Gott, Ein Abend von Katja
Brunner

20.00 REDUIT,THEATERZELT
Maß für Maß, Lustspiel von W.
Shakespeare, 10 Euro, Zettel's Theater

KUNST

10.00 NEUSTADT
Kunst Biennale "3x klingeln"

13.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze:
Fotoausstellung (bis 20 Uhr)

FESTE

19.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

15.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

KONZERTE

18.30 DOM ST. MARTIN
7. Internationaler Orgelsommer, Prof. Dr.
Martin Sander (Detmold), 8 Euro

20.00 KUNSTHALLE
Abend mit Barockmusik, präsentiert von
DJ Michael Glasmeier.

21.00 M81 LIVE-CLUB IM HDJ
Kulturfabrik Airfield, Bands: Ms.
Overdrive, Green On Gray und Jane Saw
Jones, 5 Euro

BÜHNE

19.00 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Ein Volksfeind, von Henrik Ibsen

19.30 STAATSTHEATER,U17
Ich schlief mit Gott, Ein Abend von Katja
Brunner

20.00 REDUIT,THEATERZELT
Maß für Maß, Lustspiel von W.
Shakespeare, 10 Euro, Zettel's Theater

KUNST

10.00 NEUSTADT
Kunst Biennale "3x klingeln"

13.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze:
Fotoausstellung (bis 20 Uhr)

FESTE

19.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

15.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Symposium „Räume machen
Gemeinschaft“

19.00 KUNSTVEREIN EISENTURM
In memoriam Gabriele Sinsel

19.00 PENGLAND
Star(r)ing, Svenja Münze: Fotoaus-
stellung, Vernissage mit Musik

FAMILIE

10.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Hilf(e), von Andreas Denk, ab 8 J.

FESTE

17.00 ROSENGARTEN UND STADTPARK
Mainzer Weinmarkt (bis 1 Uhr)

SONSTIGES

10.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Wortkunst – Buchmesse der unabhängi-
gen Verlage

10.00 GUTENBERGPLATZ
Meile des Sports

LITERATUR

10.00 GUTENBERGPLATZ
Ökumenischer Bibel-Truck

KUNST

10.00 DIVERSE
Kunst Festival "3x klingeln"

14.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Sym

Mehr als nur ein Buch zu lesen
Autoren, Lesungen, Gespräche, ...



Programmauszug

Do 07.09. | 19.30 Uhr
Bachmann und Henze Abend
Gedichte und Texte von Ingeborg Bachmann, Musik von Hans Werner Henze
Armin Nufer – Lesung
Malte Kühn – Klavier
Sabine Gramenz – Gesang

Mi 13.09. | 19.30 Uhr
Feridun Zaimoglu
„Evangelio“
Autorenlesung
Moderation: Hubert Spiegel (FAZ)

Di 19.09. | 19.30 Uhr
Frankreich:
Gastland der Frankfurter Buchmesse
Shumona Sinha
„Staatenlos“
Autorenlesung
Moderation: Christoph Vormweg (Freier Kritiker)
Lesung auf Deutsch: Bettina Römer (Schauspielerin)

Mi 20.09. | 19.30 Uhr
Robert Menasse
„Die Hauptstadt“
Autorenlesung
Moderation: Ruthard Stäblein (hr2-kultur)
Veranstalter: Literaturhaus in Kooperation mit Pulse of Europe Wiesbaden

Do 21.09. | 19.30 Uhr
Frankreich:
Gastland der Frankfurter Buchmesse
Emmanuelle Pirotte
„Heute leben wir“
Autorenlesung
Moderation: Julia Encke (FAZ)
Lesung auf Deutsch: Bettina Römer (Schauspielerin)

Mi 27.09. | 19.30 Uhr
Thomas Loibl
liest Anthony Powells „A Dance to the Music of Time“
Veranstalter: Literaturhaus in Kooperation mit BSCW-Stiftung und Anthony Powell Gesellschaft

Keine Kartenreservierung mehr im Literaturhaus, nur noch Abendkasse ab 18.45 Uhr!
Vorverkaufsstellen:
Tourist-Information Wiesbaden, Marktplatz 1, Tel.: 0611 – 1729930
TicketBox in der Wiesbadener Galeria Kaufhof, Kirchgasse 28, Tel.: 0611 – 304808
Online unter: www.wiesbaden.de/literaturhaus
Frankfurter Straße 1, 65189 Wiesbaden
www.wiesbaden.de/literaturhaus

www.underhaus-mainz.de

SEPTEMBER 2017

Vorverkauf läuft!

Öffnungszeiten Vorverkauf:
MO-FR: 11–14 Uhr / 16.30–18.30 Uhr
telefonische Kartenreservierung:
MO-FR: 12–14 Uhr / 17–18.30 Uhr
Vorstellungsbeginn: 20 Uhr

UNTERHAUS

4. – 6.9. JOCHEN MALMSHEIMER

7.9. MATHIAS TRETTER

8. & 9.9. HG.BUTZKO

10.9. CHRISTIAN EHRRING

14. & 15.9. HORST SCHROTH

16.9. SCHÖNE MANNHEIMS

19.9. „ALFONS“

20. – 22.9. HORST EVERS

23.9. LIEDERFEST 2017

• WOLFGANG RIECK

• TOBIAS THIELE

• BODO WARTKE

24.9. GLASBLASSING QUINTETT

26.9. KABARETT BUNDES-LIGA

ANDY OST vs.

LENNART SCHILGEN

27.9. SUCHTPOTENZIAL

27.9. SPRINGMAUS

29. & 30.9. HENNING VENSKE

UNTERHAUS IM UNTERHAUS

4.9. SCHULTHEATER

6.9. ANDREA BONGERS

8. & 9.9. SUSE & FRITZI

14. & 15.9. LIZZY AUMEIER

16.9. PETER BRAUKMANN

19.9. MORITZ NETENJAKOB

20. – 22.9. THILO SEIBEL

27.9. JENS NEUTAG

28. – 30.9. LISA CATENA

KINDERTHEATERFESTIVAL

17.9. / 11 & 14.00 Uhr

DIETMAR BERTRAM

24.9. / 11 & 14.00 Uhr

FRIEDER FIZZ

UNTERHAUS AUSSER HAUS

Frankfurter Hof:

22.9. SEBASTIAN PUFFAFF

Frankfurter Hof:

27.9. INGO APPELT

Frankfurter Hof:

29.9. PE WERNER & FRANK CHASTENIER

MAINZER FORUM-THEATER UNTERHAUS

MÜNSTERSTR. 7 · 55116 MAINZ

KLIZ

UNTERWEGS

Do 07.09. Lesung

HENDRIK OTREMB

(GRUPPE MESSER)

Schon Schön

Sa 16.09. Party

TANZ IN DEN HERBST

Rheingoldhalle

Mi 20.09. Konzert

LEMUR (EX-HERR VON GRAU)

Schon Schön

Sa 24.09. Party

DISCO BOHÈME

Schon Schön

Mo 02.10. Party

PARTY N° 2

Halle 45

Mi 04.10. Improtheater

FÜR GARDEROBE

KEINE HAFTUNG

Kunsthalle

So 29.10. Lesung

SARAH BOSETTI

Lomo Buchcafe

Mo 30.10. Party

HALLOWEEN

Foyer Rheingoldhalle

Sa 11.11. Konzert

SHANTEL & BUCOVINA CLUB

ORKESTAR SHANTOLOGY

Frankfurter Hof

13.11. Lesung

STEFANIE SARGNAGEL

+ PUNEH ANSARI

Capitol Mainz – in Kooperation mit Literatur-Büro Mainz

Di 14.11. Lesung

SVEN REGENER

Staatstheater Mainz – in Kooperation mit LiteraturBüro Mainz und Staats-theater Mainz

Di 18.11. Konzert

BERND BEGEMANN

Schon Schön

Fr 01.12. Party

DISCO AMORE

Schon Schön

Do 12.04. Konzert

MIA. NIE WIEDER 20! TOUR

Frankfurter Hof

Do 26.04. Lesung

LEO & GUTSCH

Buchcafe Lomo

Fr 12.10. Comedy

FIL

Schon Schön

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen oder über

www.kulturzentrummainz.de

www.facebook.com/kuzmainz

KLIZ

KULTUR ZENTRUM MAINZ

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR.1 65189 WIESBADEN

01.09. FR

02.09. SA

09.09. SA

09.09. SA

14.09. DO

18.09. MO

20.09. MI

21.09. DO

22.09. FR

24.09. SO

26.09. DI

28.09. DO

28.09. DO

29.09. FR

30.09. SA

02.10. MO

03.10. DI

09.10. MO

13.10. FR

14.10. SA

17.10. DI

27.10. FR

29.10. SO

05.11. SO

06.11. MO

07.11. DI

13.12. MI

BOSCA / FACE / HADI BOUGART

SUMMER LOCK UP 2017 FEAT. NOSLIW (LIVE)

EL FLECHA NEGRA / MALAKA HOSTEL (INTERNATIONALES SOMMERFEST AM SCHLOSSPLATZ)

DER FLOHMARKT - OPEN AIR

JOEY CAPE FEAT. ZACH QUINN / BRIAN WAHLSTROM

REVEREND BEAT-MAN FEAT. SISTER NICOLE IZOBEL GARCIA

HELL ON EARTH FEAT. CATTLE DECAPITATION / BROKEN HOPE / HIDEOUS DIVINITY / GLORYHOLE GUILLOTINE

NEWTON FAULKNER

MC FITTI / IM ANSCHLUSS: 80-90-00 PARTY

SLØTFACE

JEWISH MONKEYS

JAN PHILIPP ZYMNY - „KINDER DER WEIRDNESS“

SOUNDS & SIGHTS NO. VIII: LAMBERT (MUSEUM WIESBADEN)

50 JAHRE MUNDSTUHL - SIMPLY THE PEST

DAVE HAUSE AND THE MERMAID

MAXIMO PARK

THE KVB / SUIR

MODERN ENGLISH

IRIE RÉVOLTÉS

ORISHAS

FABER

IMAM BAILDI

SONDASCHULE / POTT RIDDIM

ANGUS & JULIA STONE

GOV'T MULE

LEE FIELDS & THE EXPRESSIONS

JOSÉ GONZÁLEZ & THE STRING THEORY

ÓZCAN COSAR - "DU HAST DICH VOLL VERÄNDERT"

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter

schlachthof-wiesbaden.de

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER,U17
Anders, nach dem Roman von Andreas Steinhöfel, ab 11 J.

15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Vorlesestunde Chamäleon

8))) Freitag

FETEN

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Crossing All Over

21.00 RED CAT
Start a fire - Hip Hop, Dancehall & Reggae

21.00 DORETT BAR
Cesare's Salad feat. Cesare, Techno, House

22.00 ROXY
Lost in Music! mit DJ FOS

23.00 50GRAD
Re-Opening - The Hitgiganten, Electronic

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DASDING Radau & Rabatz Klub mit Radaumeister AGE

23.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Fresh Friday

KONZERTE

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
The Babe Rainbow (Dream-Pop, Psycho-Pop, Acid-Rock), AK 15 Euro

20.00 PLANKE NORD
JATA Album Release Konzert

21.00 NELLY'S CAFE
Nelly's Nacht mit Chris Heron & Mates, Rock, Pop und Hip-Hop

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Ein Volksfeind, von Henrik Ibsen

19.30 STAATSTHEATER,U17
Der siebte Kontinent - Reise zur größten Mülldeponie der Erde

20.00 BAR JEDER SICHT
Impro-Theater Die Schlaraffen, Primetime - Dein improvisierter Fernsehabend

FESTE

16.00 LAUBENHEIMER PARK
Laubenheimer Kerb

16.00 SC LERCHENBERG
50 Jahre Lerchenberg

SONSTIGES

09.00 GUTENBERGPLATZ
Mainzer Wissenschaftsmarkt

LITERATUR

19.00 MEDIEN.RLP
Bajirao & Mastani, Bollywood Romantik, Deutsch-Indische Gesellschaft

FESTE

19.00 LAUBENHEIMER PARK
Laubenheimer Kerb

9))) Samstag

FETEN

14.00 PLANKE NORD
Schnapstage (bis 22 Uhr)

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Saturday Night Rock Party

21.00 DORETT BAR
Muv'in feat. Jonathan Spencer (Garage & Raw House)

21.00 RED CAT
Pop Explosion - Pop, Charts & Trash

22.00 ROXY
Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und FOS, House, Black, Classics

23.00 50GRAD
The Club, Black & House

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Deprî-Disko (Melancholische Tanzveranstaltung), 4 Euro

KONZERTE

18.30 DOM ST. MARTIN
7. Internationaler Orgelsommer,

Domorganist Prof. Daniel Beckmann

19.30 REDUIT,THEATERZELT
SaitenSprünge - Zwei Gitarren außer Rand und Band, Eintritt frei

20.00 FRANKFURTER HOF
Alin Coen Band

20.30 REDUIT,THEATERZELT
Absinto Orkestra, Balkan-/Ethno-Jazz, Eintritt frei

BÜHNE

12.00 KAMMERSPIELE
25. Kindertheaterfestival 9. September bis 8. Oktober. Heute: Eröffnungsfest

14.00 STAATSTHEATER
Dark Matters. Der just mainz- Workshop

19.30 STAATSTHEATER,GROSSES HAUS
Saul (Premiere), Oper, Georg F. Händel

19.30 STAATSTHEATER,U17
Der siebte Kontinent - Reise zur größten Mülldeponie der Erde

20.00 UNTERHAUS
HG.Butzko: Menschliche Intelligenz - Oder: Wie blöd kann man sein?

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Suse & Fritzi: Altweibersommer, erm. 12 Euro, AK 17 Euro

Die Oase in der Neustadt

Meditation · Tai Chi · Qi Gong

www.zhongdaomainz.de

Telefon: 0 61 31 / 67 25 33

rs@zhongdaomainz.de

FAMILIE

12.00 HUGENDUBEL
Tafiti, das kleine Erdmännchen (Walking-Act und Glücksrad), Eintritt frei

14.00 GUTENBERG-MUSEUM,FOYER
Kinderführung, Druckvorführung, Gießen von Bleiletern, Rundgang

FESTE

16.00 LAUBENHEIMER PARK
Laubenheimer Kerb

16.00 SC LERCHENBERG
50 Jahre Lerchenberg

SONSTIGES

09.00 GUTENBERGPLATZ
Mainzer Wissenschaftsmarkt

10))) Sonntag

FETEN

12.00 PLANKE NORD
Bouq Open Air (bis 22 Uhr)

16.00 SC LERCHENBERG
50 Jahre Lerchenberg

KONZERTE

11.00 SYNAGOGUE MAINZ
1. Kammerkonzert in der Synagoge "Hommage à Jacques Offenbach"

18.00 ATRIUM HOTEL
Gismo Graf Trio: Virtuoser Gypsy Swing

BÜHNE

20.00 FRIEDENSKIRCHE KOSTHEIM
Kirchenkabarett - Evantholisch für Anfänger

20.00 UNTERHAUS
Christian Ehring: Keine weiteren Fragen, erm. 17 Euro, AK 22 Euro

KUNST

11.30 EV. ERLÖSERGEMEINDE KASTEL
„KunsTraumTage“ „Fotografiert?“ von Arndt Schlüter

FAMILIE

15.00 FRANKFURTER HOF
Kindertheaterfestival: Jubiläumsparty, mit Kinderliedermacher Volker Rosin

15.00 M8! LIVE-CLUB IM HDJ
Kindertheaterfestival: Alice im Wunderland (Junge Bühne Mainz)

15.00 GUTENBERG-MUSEUM
Familiennachmittag: Von tanzenden Buchstaben und bunten Blättern, ab 4 J.

15.00 STAATSTHEATER,U17
Anders, nach dem Roman von Andreas Steinhöfel, ab 11 J.

15.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Die vier Jahreszeiten von Vivaldi - 25. Mainzer Kindertheaterfestival

FESTE

10.00 DOMPLATZ
Interkulturelles Fest

11.00 ZITADELLE
Zitadellenfest & 1 Jahr Kulturei

11.00 SC LERCHENBERG
50 Jahre Lerchenberg

16.00 LAUBENHEIMER PARK
Laubenheimer Kerb

SONSTIGES

09.00 GUTENBERGPLATZ
Mainzer Wissenschaftsmarkt

11))) Montag

FETEN

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DJ M.A.T., Hip-Hop, House, Pop, Eintritt frei

KONZERTE

21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Ganz schön Jazz mit Abisko Lights, Ei. frei

21.00 SCHICKH&SCHÖN
Klein, aber schick: Joseph Myers und Wood & Valley

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER,GLASHAUS
Marsch Manipulation, Hörtheater

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER,U17
Anders, nach dem Roman von Andreas Steinhöfel, ab 11 J.

FESTE

18.00 LAUBENHEIMER PARK
Laubenheimer Kerb

12))) Dienstag

FETEN

21.00 DORETT BAR
La Dolce Dieter, Oldschool und HipHop

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tuesday I'm in Love (RnR, Soul, Wave, Pop), Eintritt frei

KONZERTE

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
A Projection (Post-Punk, Alternativ Electro), Eintritt frei

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER,KLEINES HAUS
Die Physiker, Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt

LITERATUR

20.00 ALTMÜNSTERKIRCHE
Feridun Zaimoglu: Evangelio. Ein Luther-Roman

KUNST

18.00 LANDESMUSEUM
Drache trifft Pferd - Archäologisches Erbe aus Xi'an zu Gast in Mainz

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER,U17
Anders, nach dem Roman von Andreas Steinhöfel, ab 11 J.

16.30 STADTHEILBÜCHEREI MOMBACH
Hase und Igel, Schattentheater ab 4 J.

13))) Mittwoch

FETEN

18.00 LOMO BUCHBAR
Gelokay!!!, Acts / Comedy / Improtheater / Gameshows / Tanz & Party

21.00 ALEXANDER THE GREAT

Avant Garde

21.00 RED CAT
18 Jahre Red Cat - Liebevoll - 90'er bis heute

21.00 DORETT BAR
Wavnoise feat. Matias Pizzaro, Indie, Garage, Wave

23.00 50GRAD
Studentsgroove, Best of different Styles

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kunterbunter mit Andreas Mrogenda, Pop, HipHop, 90s, Partyclassics, Eintritt frei

KONZERTE

19.00 LANDESMUSEUM
Klänge aus Xi' An, Ensemble vom Musik- und Tanztheater Xi'An, Eintritt frei

LITERATUR

19.30 BAR JEDER SICHT
Versteckte Identität - Ankommen und Leben von besonders schutzbedürftigen Geflüchteten, Infoveranstaltung

KUNST

18.30 ZENTRUM BAUKULTUR
Ausstellungseröffnung, Vorträge „bdia Handbuch Innenarchitektur“

19.30 ABGEORDNETENHAUS,FOYER
Menschen meiner Zeit, die etwas bewegen - Jos. A. Slominski (Fotografie)

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER,U17
I can see you from the Future, Musiktheater

15.00 M8! LIVE-CLUB IM HDJ
Zuckerbrot und Pfeffer; Putzimmel, 25. Kindertheaterfestival, ab 3 J.



Jacob Vetter ist ein Multiinstrumentalist, Musikproduzent und zudem ein hervorragender Sänger. Sein aktuelles Projekt JATA steuert er von Berlin aus, für die Feier der Veröffentlichung seines neuen Albums "Mexico" kehrt er aber in seiner alte Heimat Mainz zurück. Genauer: an die Planke Nord. Liveshow & Release-Party und wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de.

8.-17.

Die Interkulturelle Woche hat mittlerweile einen festen Platz im Mainzer Veranstaltungskalender. Sie soll einen Beitrag zum Abbau von Grenzen zwischen Deutschen und Migranten liefern und Begegnungen schaffen. Höhepunkt der Woche ist wieder das Interkulturelle Fest am 10. September rund um den Dom mit Programmpunkten aus den Bereichen Musik, Sport und Tanz.

9./10.

Der Wissenschaftsmarkt lässt Wissenschaft mitten in der Stadt lebendig werden. Auf dem Gutenbergplatz werden an zwei Tagen Brücken geschlagen zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Dazu gehören Einblicke in Forschung, Diagnostik und Therapie der Unimedizin, sowie modernste Forschungsansätze, z.B. bei der Bekämpfung von Krebs. Schwerpunkt in diesem Jahr ist das Thema „Mensch und Umwelt“.

Dark Matters. Die dunklen Materien der Stadt

Ein Projekt vom Netzwerk für Urbane Übergänge und dem Staatstheater Mainz

Ausstellungen, Touren, Filme und vieles mehr am 9., 10., 16. und 17. September

Eine Kooperation mit dem Capitol Kino und der Johannes Gutenberg-Universität. Mit freundlicher Unterstützung des Kultursommer Rheinland-Pfalz, der Stiftung Mainzer Theaterkultur und der Landeszentrale für politische Bildung.



www.staatstheater-
mainz.com

GRENZENLOS KULTUR

THEATERFESTIVAL VOL. 19

21.-30. September 2017

Staatstheater Mainz · www.grenzenlos-kultur.de

Lebenshilfe gGmbH Kunst und Kultur, Staatstheater Mainz, Aktion Mensch, Kultursommer Rheinland-Pfalz

Crowdfunding als Chance für die freie Kulturszene

kulturMut

2017/18

Lassen Sie Ihr Projekt Wirklichkeit werden! Bewerben Sie sich vom 01.09.-15.10.2017 mit Ihrer Projekt-idee unter www.kulturMut.de

Die Aventis Foundation und der Kulturfonds Frankfurt RheinMain gehen neue, zusätzliche Wege in der Kulturförderung. Gemeinsam mit der Internetplattform Startnext verbinden sie Crowdfunding und Stiftungsarbeit miteinander. In einem offenen Vergabeprozess unter Beteiligung der Crowd entscheiden Bürgerinnen und Bürger über ein Preisgeld der Stiftung und des Kulturfonds in Höhe von bis zu 250.000 Euro.

Aventis foundation, Startnext, Kulturfonds

19))) Dienstag

FETEN

18.00 LANDESMUSEUM
Weinsalon

21.00 DORETT BAR

Just a normal Tuesday feat. Flat Funghi, House, Soul, Pop

23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tuesday I'm in Love (RnR, Soul, Wave, Pop), Eintritt frei

KONZERTE

21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
The Franklin Electric, Folk-Rock, Indie-Pop aus Canada, Eintritt frei

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
La Bohème, Oper von Giacomo Puccini

20.00 UNTERHAUS

Alfons: Das Geheimnis meiner Schönheit, erm. 17 Euro, AK 22 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Moritz Netenjakob: Milchschaumschläger, erm. 12 Euro, AK 17 Euro

LITERATUR

19.00 ERBACHER HOF
Adalbert Stifter: Brigitta, Literarisches Soiree, Ref.: Dr. Petra Urban, 5 Euro

19.30 Weltladen
Vortrag: Wirtschaftliche Perspektiven in Palästina durch den Fairen Handel"

20.30 CINÉMAYENCE
Die Rebellen vom Tigris, Film und anschl. Diskussion

FAMILIE

11.00 STAATSTHEATER, U17

I can see you from the Future, Musiktheater von Jesse Brockman, Sara Ostertag, Nanna Neudeck, ab 12 J.

16.30 REDUIT, THEATERZELT
Räuber Hotzenplotz, Karfunkel Figurentheater

20))) Mittwoch

FETEN

18.00 LOMO
Geilokay!!!, Acts / Comedy / Improtheater / Gameshows / Tanz & Party

20.00 MAINZSTRAND
Studi-Mittwoch mit DJ Pascal Rueck

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Avant Garde

21.00 RED CAT
Liebevoll - 90er bis heute

21.00 DORETT BAR
Indiefair feat. Mary-go-round, New Wave, Indie, Britpop

23.00 SOGRAD
Studentsgroove, Best of different Styles

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kunterbunter mit DJ ewu, All in the Mix!!

Eintritt frei

KONZERTE

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Lemur (Ex-Herr von Grau) - Rache der Tiere Toue, VVK 12 Euro, AK 13 Euro

LITERATUR

19.30 ST. CHRISTOPH
Texte - Musik - Stille. Abendimpuls mit gemütlichen Ausklang

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Traurige Zauberer, stumme Komödie mit Musik von Thom Luz

20.00 UNTERHAUS

Horst Evers: Der Kategorische Imperativ ist keine Stellung beim Sex!

19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Thilo Seibel: Wenn schon falsch, dann auch richtig!, erm. 12 Euro, AK 17 Euro

KUNST

19.00 KULTUREI ZITADELLE
Die Kulturei macht Film: SOIRÉE MIMI!

FAMILIE

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Krümel-Theater: Hast du Töne? - 25. Mainzer Kindertheaterfest. (Wdh. 15 Uhr)

16.30 REDUIT, THEATERZELT
Räuber Hotzenplotz, Karfunkel Figurentheater

18.00 M8! LIVE-CLUB IM HDJ
Kindertheaterfestival: Alice im Wunderland (Junge Bühne Mainz)

21))) Donnerstag

FETEN

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Nachtstrom, Gothic, Darkwave, Industrial, EBM, New Wave, Electro

21.00 DORETT BAR
What a beautiful Noise feat. Herr Schmidt, Soul Funk, Disco

21.00 RED CAT
Phatcat - Hip Hop

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Fresh, Contemporary Dancehall Hip Hop Bassmusic, Eintritt frei

KONZERTE

19.00 NELLY'S FRÜHSTÜCKSLUST
Chess and Jazz, Offene Schachrunde, untermalt mit Live Jazz Set

20.30 M8! LIVE-CLUB IM HDJ
Songs In A Small Room

BÜHNE

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Grenzenlos Kultur vol. 19 - Theaterfestival (bis 30. September): Der Sturm

20.00 UNTERHAUS

Horst Evers: Der Kategorische Imperativ ist keine Stellung beim Sex!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Thilo Seibel: Wenn schon falsch, dann

auch richtig!, erm. 12 Euro, AK 17 Euro

20.30 DORETT BAR
Pink Carpet: Sarah Beicht, Ingo Bartsch und Jan Boris Rätz

LITERATUR

19.00 CARITASZENTRUM ST. ROCHUS
Märchen und andere Halbwahrheiten, Lesung mit Christian Pfarr

20.00 FRANKFURTER HOF

Poetry Slam

20.00 CASTELLUM AN DER REDUIT
Mundartgeschichten, mit Gertraud Lindemann, Eintritt frei

21.30 DORETT BAR
Pink Carbet, Lesung mit Robert Krupa

KUNST

18.30 GUTENBERG-MUSEUM
Absolut modernel, Ausstellung zum Trunkenen Schiff von Arthur Rimbaud

18.30 HAUS BURGUND
Ausstellung: Prins dans le filet - Gefangen im Netz

FAMILIE

15.00 JUGENDZENTRUM AKK REDUIT
Lula und der Wolkenpringer, Theater ab 6

YOGA Vidya Mainz

www.yoga-vidya.de/mainz
Neubrunnenstr. 8 55116 Mainz
06131 / 277 60 33

16.30 REDUIT, THEATERZELT
Räuber Hotzenplotz, Karfunkel Figurentheater

FAMILIE

15.00 KULTUREI ZITADELLE
Die Kulturei macht Burgfräuleinabend-Weiberabend

17.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Wishmobtheater: Die Schatzinsel - 25. Mainzer Kindertheaterfestival

22))) Freitag

FETEN

18.00 PLANKE NORD
Kleinlaut Open Air

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Crossing All Over

21.00 DORETT BAR
Kleinodien feat. Jules Larboar, Elektro Global, Elektroswing, House

22.00 ROXY
Lost in Music!, mit DJ FOS

23.00 SOGRAD
Aka Aka, Electronic

Termine September

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Laut & Kantig mit Christiane Falk, Rock, Alternative, Indie, Folk, Punk, 5 Euro

23.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Fresh Friday

KONZERTE

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Louka (Pop, Folk), VVK 12 Euro, AK 15 Euro

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
1. Sinfoniekonzert

BÜHNE

18.00 PERFORMANCE ART DEPOT
Watch & Eat - Performance

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Der Sturm

20.00 FRANKFURTER HOF
Sebastian Pufpaff: Auf Anfang!

20.00 UNTERHAUS

Horst Evers: Der Kategorische Imperativ ist keine Stellung beim Sex!

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Thilo Seibel: Wenn schon falsch, dann auch richtig!, erm. 12 Euro, AK 17 Euro

21.00 STAATSTHEATER, U17
De Man in Europe

FAMILIE

16.30 REDUIT, THEATERZELT
Räuber Hotzenplotz, Karfunkel Figurentheater

SONSTIGES

11.00 GUTENBERGPLATZ
Kartoffelschälwettbewerb im Rahmen der Woche des Geschmacks

23))) Samstag

FETEN

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Saturday Night Rock Party

21.00 DORETT BAR
Körmel & Co. feat. Kürbis, Garage, Punk, Beat, RnR, Powerpop

21.00 PYRAMIDE
DiscoFox Party, VVK 8 Euro, AK 10 Euro

22.00 ROXY
Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und FOS, House, Black, Classics

22.00 PLANKE NORD
Clubcontainer w/ Well! Well!

23.00 SOGRAD
Both Worlds, Black & House

23.00 KULTURCAFÉ KUKAFF
Warm ins Wochenende, Uni-Party für SchwulLesBiTrans & Friends

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Disco Bohème - Black Union Jack

KONZERTE

15.00 ALTE ZIEGELEI
Grill'em all Bandfestival, Grillen und Chillen bei fetziger Musik, Eintritt frei



20.

Lemur, der Wahlberliner Rapper und Produzent, hat keinen Bock mehr aufs Menschsein. Mutiert zum Feuchtnasenasenaffen redet er Klarheit: Die Tiere haben Beef mit uns. Der Planet übrigens auch. Aber egal. Lasst uns feiern, bis es zu Ende geht, denn sterben tun wir sowieso. Musikalische Melange zwischen Boom Bap und Elektronik im Kulturclub schon schön. Wir verlosen 2x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de Betreff: Lemur.



23.

Grill'em all Bandfestival in der Alten Ziegelei: Zum fünfzehnten Mal die „besten Nachwuchsbands aus der Region“ mit Grillrhythmen und Getränken. Sieben Bands in sieben Stunden bei freiem Eintritt: Another Timelapse, Dayout, Fallen Temple, Jedeye und JEMMA, Dirty Glamour und r.u.s.t. 15 bis 23 Uhr.



23./24.

Die Messen fairgoods & veggienale sind wieder in der Halle45 (alte Waggonfabrik) zu Gast. Hier gibt's alles rund um grüne Produkte, Ideen, Trends, Nachhaltigkeit, Öko-Mode, ethische Finanzen, Upcycling und und und ... Außerdem ein Knaller-Rahmenprogramm: Kochshows, Workshops, Mitmachaktionen. Fleischnasser sind natürlich auch willkommen. Wir verlosen 3x2 Tickets unter losi@sensor-magazin.de. Betreff: Pflanze.



23.

Klavierabend in der Villa Musica: Er selbst bezeichnet sich als Spätzünder, denn erst mit 14 Jahren begann Matthias Kirschneier mit dem Klavierspiel. Heute ist er Professor in Rostock, kümmert sich mit Hingabe um den Nachwuchs und ist Echo-Klassik Preisträger. Mit vier jungen Streichern Landesstiftung spielt er Kammermusik vom Trio bis zum Quartett.

Termine an az-mainz@vrm.de und termine@sensor-magazin.de

Comedy Nacht 1. MAINZER
Preseniert von: **Robin Rütten** www.robin-rutten.com
UNTERSTÜTZT VON: **RPR1**

VVK-SPECIAL
vom 1. - 30. Sep. 17

25 €
inkl. Vvk. + Gebühr
Special-Code: 2017099

Halle 45 Mainz
Hauptstraße 17 - 19

FREITAG
24. Nov. 17

» Einlass: 19.00 Uhr «
» Beginn: 20.00 Uhr «

<https://love-your-artist.de/de/halle45/>

Auch mit dabei: Woody Feldmann, Mirja Regensburg, Johnny Armstrong

Sven Hieronymus

Trotz alledem!
Ein Porträt des Widerstandes im Rhein-Main-Gebiet 1933 - 1945
3.10. bis 18.11.2017

Eine Ausstellung
von Thilo Weckmüller und Mathias Meyers
mit Linoldrucken aus der Werkstatt uah!

Eröffnung 3. Oktober 2017, 18 Uhr
in der Bar jeder Sicht, Hintere Bleiche 29 in Mainz

TANZ
PROFESSIONALITÄT
FEELING

TANZRAUM
MAINZ

55118 Mainz · Wallaustasse 74–78
Tel.: 06131/670834 · mail: info@tanzraum-mainz.de · www.tanzraum-mainz.de

MAINZ
PLATZ

**WILL KOMMEN
WILL BLEIBEN**

**MUSIK, THEATER, WALKING ACTS, WEIN
UND UNTERHALTUNG AM BISCHOFSPLATZ**

**TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT
2.–3.10.2017**

www.mainz.de/mainzplatz

Landeshauptstadt Mainz

Termine September

fair goods. veggiane.

• Marktplatz • Fachvorträge
• Workshops • Kinderprogramm

Tickets ab 8 € • Kinder frei

Mainz, Halle 45
23./24. September
veggiane.de • fairgoods.info

19.00 VILLA MUSICA
Klavierabend mit Matthias Kirschneireit

20.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
1. Sinfoniekonzert

21.00 PYRAMIDE
Ü40 Party mit DJ Chappi, 8 - 10 Euro

21.30 LANDESMUSEUM
Elektronische Musik. Benefiz zugunsten des Tierschutzvereins Mainz und Umgebung

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, U17
De Man in Europe
20.00 FRANKFURTER HOF
Die 7 Todsünden - eine neue Geschichte, Musical von Sebastian W. Wagner

FAMILIE
16.30 REDUIT, THEATERZELT
Räuber Hotzenplotz, Karfunkel Figurentheater

17.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Wer hat den Atlantik geklaut? - 25. Mainzer Kindertheaterfestival

FESTE
10.00 HALLE 45
fairgoods und Veggianeale

24))) Sonntag

KONZERTE
18.00 LILIENPALAIS KASTEL
Abschlussparty der 20. Kulturtage AKK

KONZERTE
15.00 KURFÜRSTLICHES SCHLOSS
Werks-Orchester Schott

19.00 ZMO BREITZENHEIM
Franz. Opernmusik: Vladlena Porozki, Tatjana Charalgina und Julia Shlyfer

20.00 UNTERHAUS
GlasBlasSing Quintett: Volle Palle! - Flaschenmusik XXL, erm. 17 Euro, AK 22 Euro

BÜHNE
18.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Traurige Zauberer, stumme Komödie mit Musik von Thom Luz

19.00 FRANKFURTER HOF
Die 7 Todsünden - eine neue Geschichte, Musical von Sebastian W. Wagner

19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Der Besuch der verknallten Dame, Das Helmi & Theater HORA

20.00 STAATSTHEATER, U17
Eins zu Eins, Meine Damen und Herren
20.30 STAATSTHEATER, GLASHAUS
Marsch Manipulation, Hörtheater

LITERATUR
15.00 NATURHISTORISCHES MUSEUM
Wild Life Art

KUNST
11.30 EV. ERLÖSERGEMEINDE KASTEL
„KunstTraumTage“ „Fotografiert?“ von Arndt Schlüter

FAMILIE
11.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Frieder Fizz - Vertritt nochmal, Witziges Zauberspektakel, 4-10 J., 7 € (Wdh. 14 Uhr)

11.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Krümel-Theater: Krümel und Stelze - 25. Mainzer Kindertheaterfestival

15.00 GUTENBERG-MUSEUM
Familiennachmittag: Von tanzenden Buchstaben und bunten Blättern, ab 4 J.

16.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Eliot und Isabella 2 - 25. Mainzer Kindertheaterfestival

16.30 REDUIT, THEATERZELT
Räuber Hotzenplotz, Karfunkel Figurentheater

18.00 M8! LIVE-CLUB IM HDJ
Kindertheaterfestival: Alice im Wunderland (Junge Bühne Mainz)

FESTE
11.00 HALLE 45
fairgoods und Veggianeale

25))) Montag

FETEN
23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
DJ M.A.T., Hip-Hop, House, Pop, Eintritt frei

KONZERTE
21.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Saul, Oper von Georg Friedrich Händel
21.00 SCHICKESCHÖN
Klein, aber schick: Lucie Licht

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Saul, Oper von Georg Friedrich Händel
19.30 STAATSTHEATER, U17
Wot? No Fish!!, Danny Braverman

LITERATUR
19.00 ERBACHER HOF
Welch unerhörte Lust zu leben!, Dr. Petra Urban

26))) Dienstag

FETEN
21.00 DORETT BAR
Funky Häppchen, feat. Lazer Fennee, Funk, Soul und Latin
23.55 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tuesday I'm in Love (RnR, Soul, Wave, Pop), Eintritt frei

KONZERTE
19.00 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
1. Konzert für junge Leute, R(h)ein-gehört
21.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Tora (Electronica, Chillwave, Soul)

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, U17
Dave, Theater Thikwa
20.00 UNTERHAUS
Deutsche Kabarettmeisterschaft: Andy Ost vs. Lennart Schilgen

LITERATUR
19.00 SCHIFF ANGE GABRIEL
Passarelles d'Europe, Literarischer Abend

27))) Mittwoch

FETEN
18.00 LOMO
Geilokay!!!, Acts / Comedy / Improtheater / Gameshows / Tanz & Party

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Avant Garde

21.00 DORETT BAR
Confusion is Next feat. Kaspar Hauser, 60s, Psyche, Mod, Punk, Wave, Indienoise

21.00 RED CAT
Liebevoll - 90er bis heute
23.00 50GRAD
Studentsgroove, Best of different Styles
23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Kunterbunter mit Andreas Mrogenda, Pop, HipHop, 90s, Partyclassics, Eintritt frei

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, U17
Einstein, I can be your translator
20.00 FRANKFURTER HOF
Ingo Appelt: Besser...ist besser!
20.00 UNTERHAUS
Julia Gamez Martin & Ariane Müller: Suchtpotenzial, erm. 15 Euro, AK 20 Euro
20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Jens Neutag: Mit Voll dampf!, 12-17 Euro

LITERATUR
19.15 UNIMEDIZIN, 505.HS CHIRURGIE
Kunst, um mit dem Leben klar zu kommen
Vorlesungsreihe: Was ist der Mensch?

FAMILIE
15.00 FRANKFURTER HOF
Kindertheaterfestival: Die kleine Hexe, Puppenspielko. Handmaids Berlin, 4-8 J.
15.00 M8! LIVE-CLUB IM HDJ
Kindertheaterfestival: Alice im Wunderland (Junge Bühne Mainz)

28))) Donnerstag

FETEN
17.00 PRIMUS-LINIE AM RHEINUFER
Oktoberfest Ahoi

21.00 ALEXANDER THE GREAT
90er Millennium Rockparty mit DJ Ernst
21.00 RED CAT
Phatcat - Hip Hop

21.00 DORETT BAR
Skalicks feat. Monkey Business (Ska, Skinhead-Reggae, Soul, Mod)
21.00 MAINZSTRAND
Salsa / Zumba-Party, vorher Salsa-Tanzkurs

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
The Goodlife, Oldschool, Newschool
HipHop-Classics, Eintritt frei

KONZERTE
19.00 ZMO BREITZENHEIM
Absinto Orchestra

20.00 FRANKFURTER HOF
Eastern Flowers: Mumbai Project
20.30 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Svavar Knutur - My Goodbye Lovelies - Tour Part II

20.30 M8! LIVE-CLUB IM HDJ
Robi Schneider, Fingerstyle Guitar, Folk, Blues, Ragtime, 8 Euro

BÜHNE
10 / 16 UHR STAATSTHEATER, GLASHAUS
Four go Wild in Wellies, Indepen-dance 4

17.30 GUTENBERG- UND TRITONPLATZ
Great Escapes - Emergency Exit Adhok
19.30 STAATSTHEATER, U17
Point de Fuite Adhok

20.00 MAINZER KAMMERSPIELE
Zeitgeist Revue: Feierabend
20.00 UNTERHAUS
Improvisationstheater Springmaus: Jukebox live, erm. 17 Euro, AK 22 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Lisa Catena: Grenzwertig!, erm. 12 Euro, AK 17 Euro

LITERATUR
18.00 STADTHISTORISCHES MUSEUM
Öffentlich verschwiegen... Zur Diskriminierung lesbischer Frauen in RLP 1947-1973, Ref.: Dr. Kirsten Plötz

19.00 ERBACHER HOF
Papst- und Romkritik in der Renaissance, Ref.: Prof. Dr. Michael Matheus
19.30 BAR JEDER SICHT
Queergefragt Out im Office - (Was) haben sexuelle und geschlechtliche Identität mit Job und Performance zu tun?

SONSTIGES
18.00 ZENTRUM BAUKULTUR
Vorstellung und Auslobung Wettbewerb „Mehr Mitte bitte!“,

29))) Freitag

FETEN

17.00 PRIMUS-LINIE RHEINUFER
Oktoberfest Ahoi

18.00 PYRAMIDE
Oktoberfest mit Manfred Specki Lippold, Mutantenstadt + DJ Richy

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Crossing All Over

21.00 RED CAT
Rap Doch Ma Tight - Live Freestyle Battle anschließend Hip Hop & Trap

21.00 DORETT BAR
Hypnotic Tango feat. Tobi Grosz & Der Schöne Pascal, Italo Disco

22.00 ROXY
Lost in Music!, mit DJ FOS

23.00 50GRAD
Come on Barbie let's go party, 90er Party

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
80s - The Music is geil, 4 Euro

23.00 STAR PENTHOUSE CLUB
Fresh Friday

KONZERTE
18.00 PETER-CORNELIUS-KONSERVAT.
Klassenvorspiel Klavier, Mariam Saakova
19.30 HOCHSCHULE FÜR MUSIK
Roter Saal: Barock Vokal - Kolleg für Alte Musik, A. Scarlatti und A. Caladara: Serenaden und Kantaten

20.00 FRANKFURTER HOF
Pe Werner & Frank Chastenier: Stille Wasser, Lieblingslieder, Songs & Chansons

20.00 UNTERHAUS
Henning Venske: SATIRE - gemein aber nicht unhöflich, erm. 15 Euro, AK 20 Euro
20.00 RHEINGOLDHALLE
Jethro Tull's Ian Anderson

BÜHNE
10.00 STAATSTHEATER, GLASHAUS
Four go Wild in Wellies, Indepen-dance 4 (Wdh. 15 Uhr)

19.30 STAATSTHEATER, U17
Little Party of Missed Dance

20.00 UNTERHAUS
Henning Venske: SATIRE - gemein aber nicht unhöflich, erm. 15 Euro, AK 20 Euro

20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Lisa Catena: Grenzwertig!, 12 bis 17 Euro

LITERATUR
17.30 BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL
Best Of Mainz, Buchvorstellung mit Stefanie Jung

30))) Samstag

FETEN
17.00 PRIMUS-LINIE RHEINUFER
Oktoberfest Ahoi
18.00 PYRAMIDE
Oktoberfest mit Mutantenstadt + DJ Richy

21.00 ALEXANDER THE GREAT
Saturday Night Rock Party
21.00 BAR JEDER SICHT
Karaoke

21.00 RED CAT
Dance Off - Dance & Mix

21.00 DORETT BAR
Move feat. Mr. Subtronic, Tropical, Future Beats, Bass

21.00 STADT FÜR ALLE
Nachtanzdemo

22.00 ROXY
Club Deluxe!, DJ Team Madd Dee und FOS, House, Black, Classics

23.00 50GRAD
Turning Tables, Black & House

23.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Soul Explosion, Superheavy Funky Soul & Boogaloo, 4 Euro

KONZERTE
20.00 ATELIER CHRISTIANE SCHAUDER
Joe McPhee, John Edwards, Klaus Kugel

20.00 BARON
Jürgen Maria Kaiser (Arschaltenquintett/ Strichelorchester)

20.00 KULTURCLUB SCHON SCHÖN
Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen (Soul, Northern Soul)

20.00 ST. STEPHAN
Festkonzert an der Klais-Orgel: L'orgue virtuose, Werke von Franck, Widor, Vierne, Ravel, Demessieux, Falcinelli, Labric etc.

BÜHNE
19.30 STAATSTHEATER, GROSSES HAUS
Saul, Oper von Georg Friedrich Händel
19.30 STAATSTHEATER, KLEINES HAUS
Ich bin Basho, Upsala Circus St. Petersburg
20.00 UNTERHAUS
Henning Venske: SATIRE - gemein aber nicht unhöflich, erm. 15 Euro, AK 20 Euro
20.00 UNTERHAUS IM UNTERHAUS
Lisa Catena: Grenzwertig!, 12 bis 17 Euro

FAMILIE
12.00 BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL
Star Wars Day mit Riesen-Memory, Ei. frei
15.00 FRANKFURTER HOF
Kindertheaterfestival: Janosch, Oh, wie schön ist Panama, Musikalische Reise mit Livemusik + Klavier, 5 - 10 J.

FESTE
14.00 ERBACHER HOF
ORGAN - Journal für die Orgel

KITZEL FÜR NERVEN UND GAUMEN
DAS KRIMINAL DINNER
Frankfurt 07.10, 04.11, 10.12, 19.12, 18.01
Mainz 15.10, 12.10, 12.12, 26.01.
Wiesbaden 10.11, 17.02.
Eltville 17.11, 06.01.
VIELE WEITERE TERMINE UND ORTE
01805/110055
*(0,14 €/min aus dem dt. FN, max. 0,42 €/min Mobil)
www.das-kriminal-dinner.de

30.

Das neu gegründete Mainzer Label „CROSSnDAWN Record“ präsentiert im Baron (Campus) seine besten Pferde im Stall: Jürgen Maria Kaiser vom Arschaltenquintett spielt erstmals solo, außerdem kommen die ewig jugendlichen Rocker von „brüsk“. Romantiker Dan Cresser gibt sein Bühnendebüt.

Termine an az-mainz@vrm.de und termine@sensor-magazin.de



2x5

DETLEV HÖHNE
STADTWERKE MAINZ
BOSS
65 JAHRE

Interview David Gutsche
Foto Jana Kay

Beruf

Herr Höhne, Sie gehen nach 15 Jahren Vorstand in den Ruhestand. Wird Ihnen das alles fehlen?

Ne, überhaupt nicht. Ich bin ja drauf vorbereitet. Und ich habe natürlich auch ein bisschen geübt in den letzten zwei Jahren. Wenn ich morgens zur Arbeit gefahren bin, habe ich mir überlegt: „Wenn du heute in Rente wärst, hättest du was zu tun?“ – Und mir ist jeden Tag etwas anderes eingefallen. Außerdem helfe ich noch die nächsten fünf Jahre die „Marina“ im Zollhafen zu vermarkten. Das passt mir ganz gut, weil ich selbst ein altes Boot habe und wassersportaffin bin. 140 Plätze sind dort zu verkaufen.

Auf welche Höhe- und Tiefpunkte blicken Sie zurück?

Am wichtigsten: Uns gibt es noch. Nach all den Jahren, in denen viele Stadtwerke totgesagt wurden, sind wir breiter und stärker aufgestellt als manche gedacht haben. Das sollte ja in den 80ern alles privatisiert werden. Städte wie Wiesbaden, Frankfurt, Darmstadt und andere haben das gemacht und später schwer bereut. Die Mainzer haben immer zu ihren Stadtwerken gehalten. Positiv waren ansonsten noch Bauprojekte wie die Gonsbach-Terrassen, aber auch der Zollhafen bis hin zum Heiligkreuz-Viertel. Oder die Mainzelbahn beispielsweise und all das, was wir unterirdisch an Leitungen machen, um die Stadt zu versorgen. Tiefpunkt war ein Stellenabbau um die Jahrtausendwende. Das war brutal. Und auch das schließlich nicht errichtete Kohlekraftwerk war auch ein ziemlicher Rohrkrepierer und hat uns viel Geld gekostet.

Haben Sie sonst alle Projekte geschafft, die Sie sich vorgenommen hatten?

Man kann nicht alles schaffen, wenn man so viele Projekte und solch eine Ungeduld hat wie ich. Ich hätte noch gerne gesehen, dass das KUZ eingeweiht wird. Aber realistisch war es nicht mehr in meiner Amtszeit zu schaffen. Ich bin trotzdem zufrieden mit dem, was das Unternehmen geleistet hat.

Sie werden auch der „König von Mainz“ genannt. Ist das wahr?

Ich war mal in der Fernsehfastnacht als König verkleidet. Das kam bei manchen nicht so gut an. Allerdings geht es in der Stadtpolitik auch um Macht. Und Macht kommt von machen, also von Menschen, die die Kraft besitzen, Projekte auch durchzusetzen. Daher war das für mich auch immer ein Lob: Der ist mächtig. Der bewegt was in Mainz und geht notfalls auch mal mit dem Kopf durch die Wand. Ich habe immer versucht Dinge zu tun, die der Stadt und ihren Bürgern helfen, die aber letztlich auch wirtschaftlich sind. Beides muss funktionieren

Wie geht es nun ohne Sie bei den Stadtwerken weiter?

Die Stadtwerke werden immer mehr zu einem Infrastruktur-Unternehmen. Bauprojekte kommen dazu, die Digitalisierung, Energie, Wasser, Mobilität, auch Carsharing starten wir bald, Fahrradverleih usw. Das war früher nicht so, da haben wir uns nur um die Energie- und Wasserversorgung gekümmert, fast als Monopolist. Heute stehen wir im Wettbewerb wie nie zuvor. Mehr und mehr individuelle Lösungen werden für Gewerbe, Industrie und Bürger gesucht. Und alles wird miteinander vernetzt. Die Errichtung einer funktionierenden Infrastruktur ist eine der größten Herausforderungen der Zukunft. Das Stadtwerke-Modell muss daher sehr sorgsam bewahrt werden. Nicht zuletzt auch wegen der Milliarden, die wir über die Zeit an Gewinn gemacht und an die Stadt abgeführt haben. Die gibt dir so kein Privatunternehmen.

Mensch

Wie sieht Ihr Leben im Ruhestand aus?

Ich möchte ein Viertel meiner Zeit in Mecklenburg-Vorpommern verbringen. Da habe ich mir Land und ein Haus gekauft. Tolle Gegend. Meine Vorfahren kommen da aus der Nähe. Da hole ich mir Kraft und Gesundheit. Ich bin dann fast wie ein Landwirt und helfe anderen Bauern beim Anbau und bei der Ernte mit meinen zwei Traktoren. Ich habe dort auch Tiere und ein Boot, gehe gern Angeln. Darauf freue ich mich.

Ihre Vorfahren sind aus dem Osten?

Ja, meine Mutter kam aus dem damaligen Ostpreußen. Sie war schwanger und wollte in den Westen, hat es aber nur bis zur Stadtgrenze von Berlin geschafft. Genau dort, auf der östlichen Grenze Berlins bin ich zur Welt gekommen. Die Amerikaner haben uns dann in den Westen gebracht und in die Eifel geflogen. Die Eifeler Dorfbevölkerung hat uns aber stark abgelehnt. In der Schule habe ich jedes Mal auf die Fresse gekriegt. Und mein Vater war vom Krieg schwer traumatisiert. Er kam mit seinem Leben nicht mehr zurecht und konnte nicht arbeiten. Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie wir damals behandelt wurden, wie Aussätzige. Deshalb geht mir das nahe, jetzt mit den Flüchtlingen. Wenn ich sehe, wie die aus ihren Häusern kommen oder manche Männer alleine dort herumsitzen. Jeder zweite Mainzer kommt statistisch gesehen aus dem Osten.

Was war Ihre schönste Zeit im Leben bisher?

Ich habe einen Sohn und eine Tochter. Bei der Geburt meines Sohns war ich dabei und hab mir gedacht: Jetzt wird sich alles ändern. Jetzt wird alles gut. Das sind diese wenigen Glücksmomente, die man im Leben hat. Auch längere Phasen, in denen man mit seinem Kind einfach nur dasitzt und sieht wie es aufwächst. So sollte das ganze Leben sein.

Was würden Sie aus heutiger Sicht nicht mehr machen?

Mit einem Königskostüm in eine Fastnachts-sitzung gehen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft und die Entwicklung von Mainz?

Ich wünsche mir Mainzer, die noch ein Stückchen stolzer auf ihre Stadt sind. Es gibt einen Mainzer Spruch: Und wenn morgen früh auf dem Domplatz ein Raumschiff landet, wird der Mainzer dran vorbeigehen, draufblicken und sagen: „Das ist wieder so nen Ferz von der MCV!“ und wird weitergehen. Es wurde soviel geschaffen in den letzten Jahrzehnten: Architektur, ZDF, all die Feste. Leute, die hierher ziehen sagen: Was eine tolle Stadt! Die Mainzer können stolz auf ihre Stadt sein. Wenn das noch steigerungsfähig wäre, wäre das nicht schlecht.



Auf fremden Couches reist es sich bestens

Das fliegende Sofa

COUCHSURFING AUS ALLER WELT IN MAINZ



Couchsurfing-Aktivität rund um die Welt

„Die Welt darf bei mir zu Gast sein“, sagt Gisela mit Wuschelkopf, Badelatschen und Brille. Seit etlichen Jahren lädt die 60jährige Mainzerin die Welt zu sich ins Wohnzimmer ein. Ein Problem, Fremden zu vertrauen hat und hatte sie dabei nie. Seit drei Jahren ist sie auch Mitglied der Couchsurfing-Community. Über 8.000 Mitglieder umfasst die Plattform alleine in Mainz, 14 Mio. in über 200.000 Städten insgesamt. Was im Jahr 2004 als Projekt be-

gann, ist heute unter vielen Reisenden, vor allem jungen, längst Gesetz: Durchgelegene Schlafcouch statt schickes Hotel. Lokale Leute kennenlernen statt Tourist-Info.

Fünf Sterne Couch in Mombach

Seit Gisela vor sieben Jahren mit ihrem Mann in das gemeinsame Haus in Mombach gezogen ist, hatte sie bereits zehn Couchsurfer zu Besuch. Es ist ihr wichtig in einem regelmäßigen Abstand von etwa sechs

Monaten neue Gäste zu empfangen. Dabei ist sie stets auf der Jagd nach spannenden Biographien, wie zum Beispiel zwei Reisende, die mit dem Fahrrad von Peking nach London gefahren sind. Couchsurfer, die bei Gisela zu Gast sind, erleben einen ungewöhnlich luxuriösen Aufenthalt. „Meine Gäste schlafen in einem separaten Gästezimmer, mit Kleiderschrank und eigenem Bad.“ Das sei so eigentlich nicht gedacht, aber sie habe die finanziellen Mittel und den Platz. Maximal drei Nächte dürfen die Reisenden bei der Heilpraktikerin übernachten, natürlich kostenfrei. Im Gegenzug freut sie sich über ein kleines Gastgeschenk oder ein leckeres Essen. Darüber hinaus ist es ihr wichtig, mit ihrem Besuch Zeit zu verbringen: gemeinsames Frühstück, eine kleine Stadtführung durch Mainz und Umgebung, zusammen kochen und bei einem Glas Wein über Reisen und Kultur austauschen. Obwohl Gisela viel verreist, hat sie selbst noch nie auf



Gisela liebt fremden Besuch. Dank eigenem Zimmer genießen Gäste bei ihr beinahe Hotel-Komfort

einer fremden Couch übernachtet. Das soll sich in Zukunft aber ändern. Während ihres Sabbatjahrs möchte sie auf jeden Fall couchsurfen: „Ich finde es toll, dass so die Welt ein Stück zusammenrückt.“

Die Studentencouch

Schallplatten, leere Club-Mate-Flaschen und Comics an den Wänden: Typisch studentisch Couchsurfen können Reisende in der WG von Fabian in Weisenau. Seit zwei Jahren

ist der 21jährige Mitglied bei Couchsurfing. Bisher hatte er acht Surfer zu Besuch. Sein Highlight war die Begegnung mit einem Kanadier. Der 25jährige war während der ersten Uni-Woche bei ihm. Dementsprechend viel wurde gemeinsam gefeiert. Fabian ist es wichtig, auch das alltägliche Leben mit seinem Besuch zu teilen. Der kulturelle Austausch ist das, was er beim Couchsurfen besonders schätzt. Für ihn blicken Couchsurfer optimistischer in die Welt: „Der Kontakt mit Fremdem hilft, das eigene Weltbild zu relativieren.“ Dafür stellt er den Gästen gern sein eigenes Zimmer zur Verfügung und zieht zu seinem Mitbewohner auf die Couch.

Mit Couchsurfing um die Welt

Auch in Florians Familie schlägt das Couchsurfing-Blut. Schon sein Bruder hatte aus der ganzen Welt Besuch. Nach seiner Schreiner-Ausbildung schloss sich der 22jährige Mainzer dann selbst der Community an und übernachtete während seiner

Weltreise auf über zwanzig fremden Sofas. Dabei sei es ihm um mehr als nur um einen kostenlosen Schlafplatz gegangen. Aus vielen seiner Begegnungen wurden Freundschaften, der Kontakt hält bis heute. In seiner Studentenbude hat der zukünftige Innenarchitektur-Student bisher erst zwei Gäste empfangen, darunter einen Matrosen aus Dänemark. „Couchsurfer haben alle einen kleinen Schuss“, sagt Florian. Denn wer freiwillig auf der Couch eines Fremden übernachtet, suche eindeutig Abenteuer. Für Unentschlossene empfiehlt er die Hangout-Funktion. Darüber kann man sich unverbindlich mit anderen Couchsurfern auf ein gemeinsames Bierchen treffen. Außerdem gebe es in vielen Städten ein Meeting für Einsteiger. „Das ist super für einen ersten Eindruck und um sich mit anderen Couchsurfern auszutauschen.“

www.couchsurfing.com

Lisa Winter

Florian ist um die ganze Welt „gesurft“. In Mainz bietet er Frühstück mit Blick über die Dächer der Neustadt



Seit drei Jahren ist Fabian Mitglied bei Couchsurfing. Dafür überlässt er gern sein eigenes Zimmer



LUUPS SHOP

Geschenke • Getränke • schöne Sachen • Alkohol • Events

Leibnizstraße 22
Ecke Frauenlobstraße
55118 Mainz

SHOP & OFFICE ☎ 6197950

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo 14-20 Uhr
Di-Fr 11-20 Uhr
Sa 10-18 Uhr

♥ liebedeinstadt.net

f LUUPS MAINZ

📍 luups_mz



Erlesenes & Büchergilde Die Literaturhandlung für alle!

Foto: www.maiko-burmeister.de

Nominiert für den Deutschen
Buchhandlungspreis 2017!

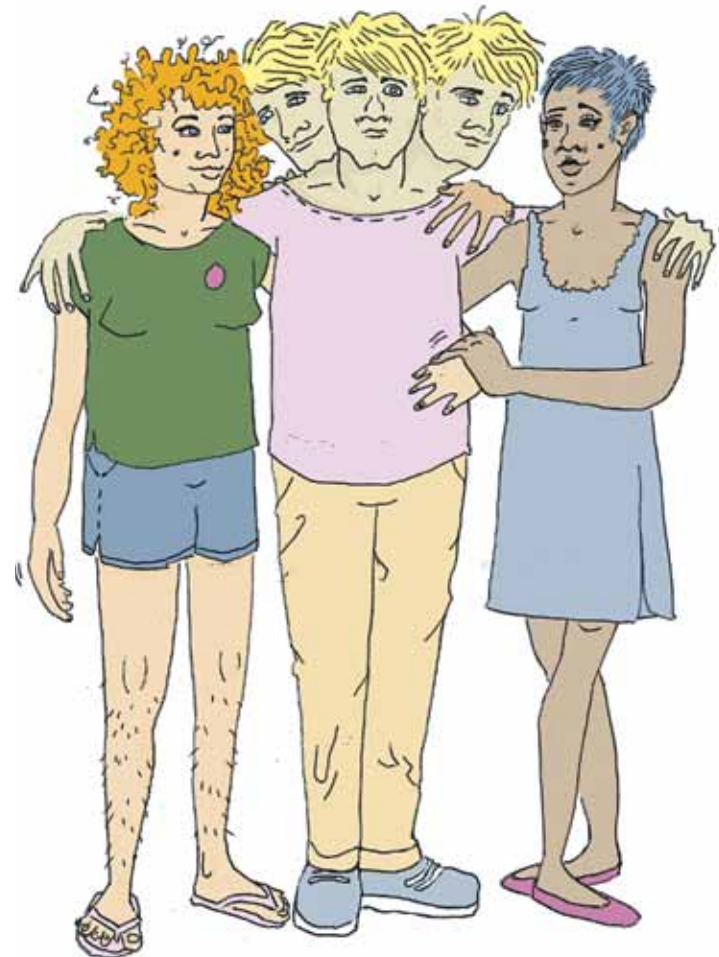
Erlesenes &
Büchergilde
Buchhandlung
Silke Müller

Neubrunnenstr. 17
Tel.: 222340



Bücher, Kunst und schöne Sachen

Veranstaltungen, Empfehlungen und Online-Shop unter:
www.buechergilde-mainz.de



„Du musst langsam mal Vadder werden!“

EINE REPORTAGE ÜBER DAS SINGLE-DASEIN JENSEITS DER 30

Peter lacht. Aber eigentlich ist es ihm ernst. Er ist 36 Jahre alt, seit ein- und halb Jahren Single und möchte gerne Vater werden. Sein Wunsch manifestierte sich während eines Besuchs bei Freunden. Gerade erst hatte er seine Beziehung beendet, verkroch sich bei Freunden zum Wundenlecken und erlebte dort das Glück einer jungen Familie. „Das war wie ein Schalter, der sich umgelegt hat. Jetzt will ich mir endlich auch mal diesen Traum erfüllen.“ Kinder gehörten schon immer in sein Zukunftsbild, aber irgendwie diffus, nie „jetzt“. Die nächste Beziehung also mit der perfekten Mutter für seine Kinder! „Wenn ich jemanden kennenlerne, mich mit einer Frau unterhalte, steht dieser Gedanke immer im Raum.“ Zusammen mit einem Katalog an Ansprüchen in charakterlicher, körperlicher und sexueller Hinsicht.

Ü30 – Lebensform mit Unterhaltungswert

Peter gehört zur Gruppe der Singles Ü30. Eine seit zwanzig Jahren wachsende Gemeinschaft. Lag die Anzahl der Ü30 Single-Haushalte in den 90ern noch bei 14,6 Prozent, liegt sie heute bei etwa 25 Prozent. Dass das Single-Sein-über-30 als eine Art Lebensform mit Unterhaltungswert in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist, zeigen erfolgreiche Formate wie „Liebe Lieblingsfrau“ von Michalis Pantelouris im Süddeutsche Zeitung-Magazin, oder die Kolumnen von Michael Nast, die gesammelt unter dem Titel „Generation beziehungsunfähig“ als Buch erschienen sind: Skurrile Erlebnisse, das Thematisieren fragwürdiger Ansichten und Einstellungen zu Partnerschaft und Sex, aber auch Sehnsucht und selbstkritisches Nachdenken bestimmen den Tenor. Man dreht sich permanent um sich selbst, feiert sich auch ein wenig und stellt sich zumeist auch die Frage, ob etwas mit einem nicht stimme. Als Michael Nast seinen Artikel „Generation beziehungsunfähig“ erstmalig auf der Seite des Online-Magazins „Im Gegenteil – Singles oder was?“

veröffentlichte, wurde innerhalb kürzester Zeit der Server regelrecht lahmgelegt. Ist was dran an der Generation beziehungsunfähig?

Single-Sein als Chance

Matthias Leben (35 Jahre) war vor wenigen Jahren gefühlt noch ein Scherbenhaufen. Fünf Jahre war er mit seiner Ex-Freundin zusammen und ist nun seit fast zwei Jahren Single. Es war harte Arbeit für ihn, sein Selbst nach der Trennung wieder aufzurichten. Dabei war er es, der ging: „Einer musste die Entscheidung treffen, und der, der aus dem Haus ging, war ich.“ Dabei liebte er seine Freundin noch, aber es ging einfach nicht mehr. „Je mehr ich etwas verändern wollte, desto mehr wurde ich abgestoßen.“ Beide wurden ein Paar, als sie noch studierten. Er in Erfurt, sie in Mainz. Dann zog er zu ihr. Um seine Jobchancen zu erhöhen, unterzog er sich einer beruflichen Umorientierung, die Zeit in Anspruch nahm und seine Finanzen strapazierte. „Ich war immer gestresst.“ Plötzlich

drehte es sich ständig um Job, Geld und um Lebenserwartungen, die er meinte erfüllen zu müssen. Also konzentrierte er sich auf die Arbeit und verlor dabei die Beziehung aus dem Blick. Die Trennung war für Matthias eine äußerst schmerzhafteste Erfahrung. Aber das Alleinsein hat ihm dennoch gut getan. „Ich habe viel reflektiert und mir ist manches klar geworden.“ Nun konzentriert er sich wieder mehr auf sich und seine Bedürfnisse, geht mehr aus und trifft sich mit Freunden.

Dass es manchmal besser ist, den Rückzug aus einer Beziehung anzutreten, weiß Vanessa Jilg, Psychotherapeutin (HPG) und Beziehungsberaterin vom Beziehungswerk Mainz: „Partner sind Lernfelder. Jeder macht in seinem Leben Entwicklungssprünge durch, die manche Partnerschaften gemeinsam bewältigen, andere nicht.“ Alles gemeinsam zu schaffen sei eine große Kunst. Denn jede Partnerschaft besteht aus zwei Individuen, die auch unabhängig voneinander Erfahrungen sammeln und sich weiterentwickeln.

„Ich bin nicht permanent unglücklich, Single zu sein“

Kathrin empfindet die Konzentration allein auf sich als einen großen Vorteil des Single-Seins. Sie bezeichnet es als „mit sich selbst so schön seine Ruhe haben“. Man muss für niemanden mitdenken, sich nicht absprechen, koordinieren, sich vor allem nicht streiten. Kathrin ist 39 Jahre alt und seit drei Jahren Single. Mit einem amüsierten Lachen stellt sie fest, dass sie Zeit ihres Lebens eher Single als in einer Beziehung war. „In einer Beziehung zu sein finde ich eher außergewöhnlich.“ Obwohl sie gerne mal wieder eine Beziehung hätte, verklärt sie Partnerschaft nicht. „Beziehungen sind nicht immer erfüllend.“ Daher war es meistens sie, die ging, allerdings nie leichtfertig. „Beziehungen müssen nicht immer gut tun, aber wenn es anfängt ungesund zu werden, wenn die Persönlichkeit droht unter der Beziehung zu leiden, hoffe ich, dass ich es stets schaffe zu gehen.“

Beziehungen sind heute verantwortungsvoller

Stellen wir also einen zu hohen Anspruch an Partnerschaft? Ist das vielleicht der – oder ein – Grund, warum Beziehungen vielfach scheitern? Vanessa Jilg mag das Wort „Scheitern“ hier nicht. „Menschen sind teilweise über Jahre miteinander liiert. Das ist doch eine große Leistung. In dem Zusammenhang von Scheitern zu sprechen ist falsch. Wir haben heute viel mehr Verantwortung für unsere Beziehungen.“ Gemäß den klassischen Rollenmodellen der 50er-Jahre wurde von der Gesellschaft diktiert, welche Rolle man einzunehmen hatte. Das gilt so nicht mehr. Wir haben eine größere Auswahl an Möglichkeiten, Leben zu gestalten. Das bedeutet aber auch, dass wir mehr Verantwortung tragen für uns, unser Handeln und unsere Entscheidungen. „Das kann überfordernd sein.“ Außerdem hat sich die Bedeutung der Partnerschaft verändert. War sie früher noch stärker ein Versorgungsmodell, komme sie heute eher „on top“

auf ein bereits erfülltes Leben. Wie Luxus, auf dem man auch – zumindest zeitweise – verzichten kann. Auf das „zeitweise“ legt Vanessa Jilg wert, denn: „Zugehörigkeit und Liebe sind tiefe menschliche Bedürfnisse.“ Das Single-Dasein ist ihrer Ansicht daher nur vorübergehend die Alternative. „Das Bedürfnis nach Bindung ist zu tief in uns verankert.“

Beziehung „on top“

Weder Peter, Matthias noch Kathrin hadern jedoch mit ihrer Situation als Single. Sie empfinden Partnerschaft nicht als die alleinige Notwendigkeit für Glück. „Ich bin lieber allein, als dass ich in einer Beziehung bin, die mich nicht erfüllt“, sagt Matthias. Selbst Peter, dessen Wunsch nach Vaterschaft jede neue Bekanntschaft „überschattet“, ist nicht unglücklich: „Ich bin sicher, dass es irgendwann passieren wird. Und alles, was davor ist, ist noch eine Jugendverlängerung.“ Und Kathrin will es neben einem Partner nicht einfach nur „aushalten“. Sie stellt obendrein das traditionelle Familienbild in Frage: „Ich glaube und hoffe, dass die Fokussierung auf Familie und DIE eine Partnerschaft sich langsam ändert. Das ist doch viel erstrebenswerter, als an etwas festzuhalten, das auf Dauer nicht so funktioniert.“ Was zeichnet Singles Ü30 also aus? Sind sie tatsächlich latent „beziehungsunfähig“, egozentrisch, wählerisch, überfordert von Möglichkeiten und Freiheiten? Oder stehen sie für eine moderne Form von Gesellschaft und Generation, die sich zunehmend von dem Lebensmodell „Für-immer-rundum-versorgt-und-(vermeintlich)-glücklich“ verabschiedet? Zumindest war es nie leichter allein zu leben als heute. Doch das Bedürfnis nach Bindung bleibt. Und damit auch die Sehnsucht nach Zweisamkeit.

Cordula Schieferstein

Illustrationen: Lisa Lorenz



ISARTALER HEXEN-LORENZ BÜFFEL
MARKUS BECKER-IKKE HÜFTGOLD-WILDBACH
U.V.m

Auf dem Festgelände der Gibber-Kerb in Wiesbaden-Biebrich

28.09. - 15.10.2017

2. WIESBADENER
OKTOBERFEST



Informationen &
Tickets unter:
www.wiesbaden-oktoberfest.de



Gesichter der S8

MARC ZEMAN

„Ich wohne in Mainz, und arbeite seit April Vollzeit in Frankfurt, befristet auf 6 Monate - danach studiere ich weiter an der Hochschule Mainz. Daher habe ich mir überlegt, was ich mit den 1,5 Stunden, die ich jeden Tag im Zug verbringe, Produktives tun kann, und skizziere seitdem Menschen und Situationen in der S-Bahn - um das Zeichnen zu üben und Fremde zu Freunden zu machen. Mittlerweile ist mein drittes Skizzenbuch voll. Eine der Skizzen veröffentliche ich regelmäßig nach Feierabend unter dem Hashtag #GesichterDerS8 auf Jodel (Da die Zeichnungen sehr schnell gehen müssen ist der Wiedererkennungswert der abgebildeten nicht hoch - daher sehe ich keine Verletzung des Persönlichkeitsrechts). Ende September endet mein Arbeitsvertrag, meine tägliche Fahrt mit der S8 und damit auch die „GesichterDerS8“. Wer mag, kann sich meine besseren Skizzen im Original in der Oma Else anschauen, und vielleicht auch eines kaufen(?).“

www.gesichterders8.wordpress.com



KING NEU IN INGELHEIM

06.09. **URBAN KLASSIX**
Klassik meets Streetdance

12.09. **ON THE ROAD**
Die Absolventenshow 2017 der staatlichen Artistenschule Berlin

14.09. **BILDER DEINER GROSSEN LIEBE** (Premierentermin)
Staatstheater Mainz, Schauspiel
Weitere Termine: 19.09., 21.09., 07.10., 23.10., 29.11., 29.12.2017, 27.01.2018

24.09. **„AUF HOHER SEE“**
Rheingauer Filmsymphoniker

01.10. **STUMMFILMKONZERT „STAN & OLLI“**
Stephan Graf von Bothmer

07.11. **SAGA** – 40th Anniversary
The Final Chapter Tour 2017

Tickets & Infos sowie das komplette Programm unter www.king-ingelheim.de

KING
Kultur- und Veranstaltungshalle
Ingelheim, Neuer Markt 5,
55218 Ingelheim am Rhein

@ Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-magazin.de



ACHTUNG: LETZTE ÄPPELWOI- & HANDKÄS'-STATION VOR DER LANDESGRENZE!

BESSER ESSEN & TRINKEN & FEIERN AM RHEIN

Genießen Sie ausgezeichnete regionale Küche und Rheinblick im

RUDERSPORT

RESTAURANT · CAFÉ · BAR

Uferstraße 1 · Wiesbaden-Biebrich · www.rudersport1888.de

SAUNA AM LENNEBERG
DIE GESUNDHEITSSAUNA

Die Renovierung ist abgeschlossen!

In den letzten drei Jahren gewann die Sauna am Lenneberg an neuem Glanz!

Machen Sie das Saunabad zur Gesundheitspflege in ruhiger, stilvoller Umgebung ohne Trubel und ohne Menschenmassen.

Finther Landstraße 24 · 55124 Mainz-Gonsenheim
Tel.: (0 61 31) 47 87 70 · kontakt@gesundheitssauna.de
www.gesundheitssauna.de

clever-fit.com

Jetzt anmelden und bis 2018 GRATIS trainieren!*

Bei Abschluss einer Mitgliedschaft.

clever fit Mainz-Mitte
Große Bleiche 23, 55116 Mainz, Tel. 06131 - 2407588

*Für die schnellsten 150 Neumitglieder bei Abschluss einer Mitgliedschaft ab dem 01.09.2017. Gratiszeitraum bis 31.12.2017. Zzgl. einmaliger Bändchen- und Verwaltungspauschale von jeweils 19,90€ (gesamt 39,80€) und einer halbjährlichen Servicepauschale i.H.v. 19,90€. Duschen 50 Cent/5 Min. Bei einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten und jährlicher Vorauszahlung. Ein Angebot der cf Mainz GmbH & Co. KG, Am Stachus 2, 63820 Elsenfeld. Im Rahmen unserer Gasttrainingsvereinbarung bis zu 4x im Monat/Studio.

Horoskop September

STEINBOCK
22. Dezember – 20. Januar

Mit der starken Betonung der Jungfrauenenergie kommen Ihre Vorhaben im September wunderbar in den Flow. Planung und Organisation von Projekten profitieren jetzt besonders von der kosmischen Konstellation. Vertrauen Sie darauf, dass manche Dinge sich auch ohne Ihr Zutun regeln.

WASSERMANN
21. Januar – 19. Februar

Venus ist derzeit manchmal etwas zu sehr auf das eigene Vergnügen bedacht, daher ab und zu mal innehalten und sich selbst den Spiegel vorhalten und nicht nur den anderen. Jupiter, zurzeit im harmonischen Zusammenspiel, fördert Ihren Mut sich abseits der bekannten Wege zu bewegen.

FISCHE
20. Februar – 20. März

Der September ist in diesem Jahr ein außergewöhnlich guter Monat, um sich mit dem Thema Heilung und Gesundheit zu beschäftigen. Auch die Auseinandersetzung mit Ihren Schattenthemen könnte Sie jetzt ein großes Stück weiter bringen. Insbesondere den 23.09. sollten Sie Ihrer Gesundheit widmen.

WIDDER
21. März – 20. April

Zu Beginn des Monats mischt Uranus noch kräftig mit und facht Ihre Lust, Dinge zu verändern, mächtig an. Wenn Neptun dann gegen Ende des Monats auftaucht, wird es manchmal etwas unübersichtlich. Lassen Sie sich nicht verunsichern. Dies ist eine Phase, die der Erholung und Reflexion dienen kann.

STIER
21. April – 20. Mai

Venus im Löwen liebt es verschwenderisch, extravagant, sinnlich. Venus will jetzt die Königin sein. Sie will feiern und gefeiert werden und es mal so richtig krachen lassen. Auch in Bezug auf Ihre beruflichen Projekte stehen die Sterne günstig, da viele Planeten im Zeichen Jungfrau sind.

ZWILLING
21. Mai – 21. Juni

Am 5. September wird Merkur wieder direktläufig und bringt neuen Schwung in Ihre Projekte. Ihr besonderes Talent ist die Kommunikation, das ist Ihre Begabung und mit der derzeitigen kosmischen Konstellation ist dieses Talent auch besonders gefördert. Jetzt verleiht Merkur Ihnen Flügel.

KREBS
22. Juni – 22. Juli

Im September befinden sich viele Planeten im Zeichen Jungfrau. Somit stehen die Sterne günstig, um sich mit dem Thema Gesundheit und Heilen zu beschäftigen: Gesunde Ernährung, Entgiftungskur, Yoga, Heilmeditation, was immer Sie mögen, tun Sie etwas für Ihre Gesundheit!

LÖWE
23. Juli – 23. August

Wenn Sie sich in Ihrem Stolz verletzt fühlen und vielleicht etwas übermäßig scharf auf Kritik reagieren, kann Venus jetzt die Wogen glätten. Begegnen sie sich und anderen mit Achtsamkeit und Wertschätzung. Die Liebe steht mit Venus im Löwen unter einem ganz besonders guten Stern.

JUNGFRAU
24. August – 23. September

Sonne, Merkur, Venus und Mars: Vier Planeten befinden sich im Laufe des Monats im Zeichen der Jungfrau, dazu kommt noch Pluto in harmonischem Winkel – das verspricht jede Menge Power und kosmische Unterstützung für das, was für Sie von Bedeutung ist und Ihnen wirklich am Herzen liegt.

WAAGE
24. September – 23. Oktober

Die kosmische Lektion für September lautet: Lass Dich nicht von Deinem Weg abbringen und schon gar nicht von Deinen inneren Bedenkenträgern, die Dir ständig zuflüstern, Du seist nicht gut genug und müsstest es jedem recht machen. Harmonie ist nicht alles. Sei Du selbst!

SKORPION
24. Oktober – 22. November

Mit der starken Betonung der Jungfrauenenergie im September sind besonders die Jungfrauen-Skills: Planung, Organisation und verantwortungsbewusstes & ressourcenorientiertes Handeln im Fokus. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt, um Projekte zu planen und organisatorische Aufgaben zu erledigen.

SCHÜTZE
23. November – 21. Dezember

Bis zum Herbstbeginn begleitet Sie Venus und stärkt Ihr Selbstvertrauen und die Lust auf Party und gemeinsame Unternehmungen. Wenn dann Saturn wieder mehr in den Vordergrund rückt, sollten Sie darauf achten, dass nicht Ihre inneren Saboteure das Ruder übernehmen. Take care!



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de



GASTRO-CHECK
Nonno Luigi
PASTA FRESCA
AM MARKT

Wenn's um Pasta geht, ist Pasquale Maiurano Feuer und Flamme. Im wahrsten Wortsinn. Was das heißt, können seine Gäste seit Juli im neuen Restaurant „Nonno Luigi“ am Markt 1 erfahren. Dort hat sich der 29-Jährige mit seiner Pastamanufaktur selbstständig gemacht. Der junge Mann ist kein Neuling in der Gastronomie-Landschaft der Stadt, ganz im Gegenteil. Auch, wenn sich sein gastronomisches Schaffen bislang vor allem auf Finthen konzentriert hat. Seine Eltern betreiben seit 1994 das Restaurant „Il Mondo“, zunächst in der Neustadt, seit 2002 in Finthen. Er absolvierte im Atrium Hotel in Finthen Ausbildungen zum Hotelfachmann und zum Koch und war anschließend Restaurantleiter im Lokal seiner Eltern in Finthen. „Meine Idee war es, eine kleine Zweigstelle des Il Mondo in der Stadt zu haben“, erzählt er. „Außerdem wollte ich selbstständig sein. Das ist doch der Traum eines jeden Gastronomen.“ Dass es dabei um Nudeln, genauer gesagt, selbstgemachte Nudeln geht, stand für den gebürtigen Italiener sofort fest: „Ich bin absoluter Pasta-Freak“.

Dem Opa gewidmet
Im oberen Geschoss des kleinen Ladens, den er für sein Restaurant komplett umgebaut hat, hat er seine „Pastawerkstatt“ eingerichtet. Dort wird jede Nudel selbst gemacht, betont er. „Authentisch und modern, das ist das A und O der Gastronomie“. Genau diese Grundsätze verfolgt er mit dem „Nonno Luigi“, zu Deutsch „Opa Luigi“, der Name seines Großvaters: mit 30 Plätzen draußen „im Schatten des Doms“ und 31 drinnen, einem E-Piano (hal-

be Stunde spielen = halber Pastapreis) und offener Küchentheke. Preislich ist Nonno Luigi weder zu billig noch abgehoben. In der monatlich wechselnden Karte befinden sich mal schön klebrige traditionelle „Carbonara“ mit modernem Twist (ohne Sahne, siehe Rezept) für 14 Euro, Ravioli „Pfifferling pur“ 15 Euro oder das Dessert „Cocco Nero“ (Schwarzes Kokosnusseis mit Mandel-Kaffee-Crunch) für 4,50 Euro. Alle drei Gerichte wurden getestet und sind empfehlenswert, die Pasta insbesondere.

Rezepte aus Italien
Die Rezepte hat er auf seinen Reisen durch Italien gesammelt. Seine Wurzeln hat Pasquale nämlich in Kalabrien – Wurzeln, die er liebt und lebt. Insgesamt drei Büchlein hat er dort mit Inspirationen und Ideen vollgeschrieben. All das floss in seine Speisekarte ein, wie die Rigatoni „Mr. Parmigiano“ (11 Euro), Miesmuschel Linguini für 13,50 Euro und die Bruschetta für 8 Euro. Einige Gerichte werden nicht nur für den Showeffekt, sondern vor allem für den besonderen kulinarischen Pfiff in einem riesigen Parmesanlaib flambiert. Sein Credo: „Alles was ich verarbeitet, ist frisch. Für mich ist es der pure Luxus, hier morgens mit meinem kleinen Einkaufshänger über den Markt zu gehen und alles direkt von den Händlern einkaufen zu können. Besser kann man's doch gar nicht haben.“ Seien es Eier von glücklichen Hühnern, sein Lieblings-Ciabattabrot und Gemüse oder Milchprodukte. Der „Pancetta“ Bauchspeck kommt übrigens aus dem Feinkostladen mitten in der Altstadt, andere Zutaten vom italienischen Supermarkt Celpo in Mainz-Kastel. Übriggebliebenes wird



Pasquale Maiurano und sein Team flambieren gerne auch mal im Parmesanlaib

an Nachbarn, Freunde und „Foodsharing“ verschenkt. Doch schon jetzt kommt viel Laufpublikum, Angestellte und Touristen – ein Vorteil der Premiumlage. Wer also vorbeischauchen möchte: Geöffnet ist Montag bis Samstag von 12 bis 21 Uhr.

Aus der Allgemeinen Zeitung von Maïke Hessedenz
Zusätze und Fotos: Thomas Schneider



Rezept für zwei Personen

Slow Cooked Carbonara

280g frische Spaghetti, 5 Bio-Eier, 100 g Pancetta (Schweinebauch) oder Guanciale (Schweinebacke/-nacken), 80 g Pecorino Romano DOP (salziger Schafkäse), gutes Olivenöl, Pfeffer, Salz.

Ein Backblech mit reichlich Olivenöl bestreichen. 2 Eigelb trennen und diese vorsichtig in einigem Abstand zueinander auf das Blech legen. Bei 50 Grad Umluft ca. 30 Minuten erhitzen, bis sich Membrane bilden, die Kerne aber noch flüssig sind. 2 Eier und 1 Eigelb in einer Schüssel mit frischem Pecorino Romano verquir-

len. Pancetta oder Guanciale in dünne Streifen schneiden und in einer Pfanne bei schwacher Hitze in Olivenöl auslassen und goldbraun braten. Frische Spaghetti für 4 Minuten bzw. bis „al dente“ kochen. Ein wenig Kochwasser und die Spaghetti mit Pancetta in die Pfanne geben. Die Pfanne vom Herd nehmen. Ei-Pecorino-Masse in die Pfanne geben und lange schwenken, bis das Ei und der Käse eine cremige Soße bilden. Dabei nur noch mit der Resthitze der Pasta arbeiten, da das Ei sonst stockt. Frischen Pfeffer drauf und anrichten, das „slow cooked“ Eigelb on top. Tipp: Das Eigelb beim Essen anstechen.



Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an:
sensor Magazin, Markt 17,
55116 Mainz, Tel. 06131-484
171 / Fax. 06131-484 166 und
kleinanzeigen@sensor-magazin.de

sensor sucht ab Oktober einen 450 Euro Minijobber/in zur Mithilfe vor allem im Redaktionellen. 40-45 Stunden pro Monat. Wenn es geht mit guter Schreib-Erfahrung, jung, dynamisch usw. Bewerbung gerne bis zum 15. September an hallo@sensor-magazin.de. Bei Rückfragen: 06131-484 171.

Suche Nebenjob 450€ Basis, Putzstelle oder Kinderbetreuung: 0176-43750 945.

Textkorrektur, Lektorat, wissenschaftliche Beratung, Schreiben: Freundliche Frau Doktor (Germanistik) hilft mit Rat und Tat zuverlässig weiter. Tel: 06131-839827 oder info@sprachcoach.net.

Klavierunterricht für Kinder und Erwachsene nach individuellen Vorlieben und dem Lerntempo des einzelnen Schülers erteilt Dipl.-Musikpädagogin mit Unterrichtserfahrung bei Ihnen zu Hause. Probestunde unter 0171-9282581 oder 0131-676207.

1-2 freie Arbeitsplätze in kreativer Bürogemeinschaft. Mainz-Neustadt. Altbau. Miete 162 Euro. Zwei Designerinnen, ein Illustrator und eine Texterin freuen sich auf Dich! bvogt.00103@gmail.com.

LESERBRIEFE

An Gott vergeben

Ich habe den Artikel „An Gott vergeben“ durchgelesen und bin total entsetzt. Herr Barz hat mit seinem Kommentar über junge Menschen weit über das Ziel hinausgeschossen. Da werden gleichaltrige, wie Herr Johannes Blüm dargestellt als würden sie den ganzen Tag Partys machen, Drogen konsumieren und „herum vögeln“ (das hat dem Fass den Boden eingeschlagen). Ich bin auch im kirchlichen Dienst und habe viel mit jungen Menschen zu tun. Bei uns ist jetzt gerade ein Zeltlager zu Ende gegangen wo viele junge Leute diese Lagerzeit organisiert und sich für diese 14 Tage dafür URLAUB genommen haben. Mit einem tollen und starken Engagement. Ich glaube da wäre wirklich eine Entschuldigung fällig. Ich weiß ja nicht in welchen Kreisen sie verkehren, aber ich wäre gerne bereit ihnen ein positives Bild vom Engagement junger Menschen zu zeigen, auch wenn diese Jungen sich nicht für ein Theologiestudium entschieden haben. Anette Winter, r.a.winter@bluewin.ch.

Direktwahl-Kandidaten

Mit bebedem stalinistischem Herzen las ich, dass sich nun endlich auch der sensor dem wiedererstarkten Ministe-

rium für Staatssicherheit (Stasi) angeschlossen hat. Die neue deutsche kommunistische Einheitsfront aus Parteien, Medien und Gewerkschaften begrüßt Euch aufs Herzlichste im ewigen Kampfe gegen den imperialistisch-kapitalistischen Klassenfeind. Euer grandioser Text zur Bundestagswahl erinnert mich selbst an meine glorreichen Zeiten beim MfS, als wir mit gezielter Propaganda die Gegner unserer Demokratie sozial, wirtschaftlich und politisch bis zum Selbstmord zersetzten. Wen wir da nicht trafen, den erwischten wir spätestens beim verschärften Abfangen an der Grenze. Mein direkter Vorgesetzter Erich Mielke würde Euch für Euere aufopfernde Arbeit im Sinne der Völkerfreundschaft den Vaterländischen Orden in Gold für Tapferkeit vor dem Feind verleihen. Einfach vorbildlich wie Ihr auf zwei Seiten die bourgeoisen Kapitalisten als Feinde der Menschheit entlarvt und gleichzeitig unsere Brüder und Schwestern von der RAF im besten Lichte erscheinen lasst. Das nenne ich gute alte NVA-Kaderschule im Dienste der Partei. In diesem Sinne weitermachen und immer daran denken. Vorwärts Genossen, niemals rückwärts - die Sowjetunion ist zum Greifen nah! Oberleutnant des MfS a.D. (in Reserve) Sigmar Welke, sigmar.welke@t-online.de.

KRUSCHEL
PRÄSENTIERT

Taschenlampen
konzert®

25.11.17 MAINZ HALLE 45

Tickets in den Kundencentern Mainz und Wiesbaden der VRM oder unter www.wv-konzerte.de

Veranstalter: Wolfgang Vogel Konzertagentur, Jakob-Steffen-Straße 61, 55122 Mainz

VARTA CONSUMER BATTERIES
entega
dm
Tripsdrill
Sparda-Bank
MÖBEL MARTIN ...besser leben!
AUTOCENTERWEINZ im Markt
RHEINMAIN 4family.de

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Falls Schönheit wirklich eine Frage der richtigen Beleuchtung ist, kann man sich hier wie ein Star in der Garderobe fühlen, im Separée mit rundum beleuchtetem Spiegel. Dieser Ort wurde nicht im modischen Retrostil ausgestattet, die Einrichtung ist über 60 Jahre alt. Aber auch wenn das Interieur ein wichtiges Merkmal des

Hauses ist, verlässt man sich hier keineswegs nur auf geschmackvolles Mobiliar und warmes Licht. Hier arbeiten nur Meister ihres Fachs, jeder mit einer eigenen Handschrift. Die Geschichte dieses Mainzer Betriebes ist auch eine Geschichte über resolute Eltern und Wanderjahre, aber vor allem eine über einfühlsame Beratung, messerscharfe Konturen und ein

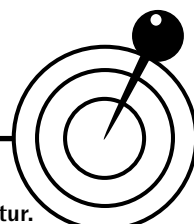
Auge für Farben. Dafür steht seit 1897 der gute Name und das in einer Zeit, in der viele Mitglieder der Zunft sich an teils haarsträubenden Neuschöpfungen versuchen, an ihren Kunden genauso wie auf ihren Firmenschildern.

Ines Schneider

Die Lösung vom letzten Rätsel war:

Amorella-Kirschmanufaktur. Gewonnen hat Sonja Konrad, die sich dort zwei nette Dinge abholen darf.

Schreiben Sie uns bis zum 15.9. an raetsel@sensor-magazin.de um welchen Ort es sich handelt. Unter denjenigen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen Preis.



**ZUSAMMEN
SIND WIR
DEUTSCHLAND**

MAINZ
2.-3.10.2017

**TAG DER
DEUTSCHEN
EINHEIT**



UNSER FEST FÜR DEUTSCHLAND



Rheinland-Pfalz



FITSEVENELEVEN®

AWESOME

EXCELLENT WORKOUT

JETZT AUCH IN MAINZ

0€ AUFNAHMEGEBÜHR + SPORTSBAG GRATIS*

NEUERÖFFNUNG NÄHE HAUPTBAHNHOF
ANNIE-EISLER-LEHMANN-STR. 3 / VORVERKAUF FITSEVENELEVEN.DE

*Limitiert auf die ersten 222 Neuanmeldungen CLASSIC52 Mitgliedschaft / Sportsbag solange der Vorrat reicht

WELCOME TO THE BODY CLUB
BLACK LABEL